Deutsches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz

Stefanie Kuhlmann & Kristina Lorenz

ALFONS DIE KLEINE UMWELTSAU

Ein buntes Arbeitsheft über unseren Umweltschutz

IMPRESSUM

Herausgeber
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Nordrhein e. V.
Jugendrotkreuz
Auf'm Hennekamp 71
40225 Düsseldorf

2. überarbeitete Auflage 2023

jugendrotkreuz@drk-nordrhein.de
www.jrk-nordrhein.de

Facebook: jrk.nordrhein

Instagram: jrk_nordrhein

Autorinnen
Stefanie Kuhlmann
Kristina Lorenz
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Nordrhein e. V.

Redaktion
Michaela Haller
Stella Yanolidis
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Nordrhein e. V.

Gestaltung
Kristina Lorenz
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Nordrhein e. V.

Fotos
Kristina Lorenz
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Nordrhein e. V.

Illustrationen
© Esther Perrig
www.estherperrig.com
Kristina Lorenz

Alle Inhalte dieses Buches, insbesondere Texte und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, beim DRK Landesverband Nordrhein e.V. Wir erlauben den Download der Druckdateien für einen selbstständig durchgeführten, unveränderten Nachdruck. Das Nutzen einzelner Inhalte innerhalb der Gliederungen des DRK Landesverband Nordrhein e.V. ebenfalls. Die Verwendung einzelner Inhalte durch Gliederungen außerhalb des DRK Landesverband Nordrhein e.V, sind nur zulässig, sofern eine deutliche Quellenangabe erfolgt.
https://www.jrk-nordrhein.de/mediathek/materialien-fuer-die-paedagogische-arbeit

Deutsches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz

ALFONS DIE KLEINE UMWELTSAU

Ein buntes Arbeitsheft über unseren Umweltschutz

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....S.6
Abkürzungsverzeichnis.....S.9
Symbole.....S.10

1. EINFÜHRUNG „ALFONS STELLT SICH VOR!“.....S.12
Stundeneinheit 1: Einleitung „Alfons stellt sich vor!“.....S.13
Ablaufplan 1: Einleitung „Alfons stellt sich vor!“.....S.18

2. IM SUPERMARKT.....S.20
Stundeneinheit 2.1: In der Obst- und Gemüseabteilung.....S.21
Ablaufplan 2.1: In der Obst- und Gemüseabteilung.....S.27

Stundeneinheit 2.2: Aus der Region und saisonale Lebensmittel.....S.29
Ablaufplan 2.2: Aus der Region und saisonale Lebensmittel.....S.35

Stundeneinheit 2.3: Eigenanbau.....S.37
Ablaufplan 2.3: Eigenanbau.....S.44

Stundeneinheit 2.4: Ernährung.....S.46
Ablaufplan 2.4: Ernährung.....S.55

3. AUF DEM SPIELPLATZ.....S.58
Stundeneinheit 3.1: Müll auf dem Spielplatz.....S.59
Ablaufplan 3.1: Müll auf dem Spielplatz.....S.67

Stundeneinheit 3.2: Mülltrennung.....S.69
Ablaufplan 3.2: Mülltrennung.....S.78

Stundeneinheit 3.3: Exkurs Müll auf dem Spielplatz.....S.80
Ablaufplan 3.3: Exkurs Müll auf dem Spielplatz.....S.84

3.4 Weitere Ideen zum Thema.....S.85

4. IM BADEZIMMER.....S.91
Stundeneinheit 4.1: Wasserverschwendung, Verschmutzung der Meere, Inhaltsstoffe Duschgele.....S.92
Ablaufplan 4.1: Wasserverschwendung, Verschmutzung der Meere, Inhaltsstoffe Duschgele.....S.97

4.2 Weitere Ideen zum Thema.....S.99

5. IM WOHNZIMMER.....S.106
Stundeneinheit 5.1: Stromverbrauch.....S.107
Ablaufplan 5.1: Stromverbrauch.....S.113

Stundeneinheit 5.2: Erneuerbare Energien.....S.115
Ablaufplan 5.2: Erneuerbare Energien.....S.120

6. IM KINDERZIMMER.....S.123
Stundeneinheit 6.1: Inhaltstoffe von Kleidung.....S.124
Ablaufplan 6.1: Inhaltstoffe von Kleidung.....S.130

6.2 Weitere Ideen zum Thema.....S.132

7. ABSCHLUSS.....S.136
Ablaufplan 7.1: Zusammenfassung des Buches und der Lerninhalte.....S.142

7.2 Weiterführende Ideen zum Thema.....S.144

ABSCHLIEßENDE WORTE.....S.150

VORWORT

Hallo, ich bin Alfons, ein kleines Schweinchen, das noch eine Menge zum Thema Nachhaltigkeit lernen muss. Wie gut, dass ich zusammen mit meinen Freunden Oskar den schlauen Hasen kennengelernt habe. Der zeigt uns nämlich, wie es besser geht!

Mein Buch ist in sechs Kapitel gegliedert. Das kannst du an den unterschiedlichen Farben der Schrift und den Seiten selbst erkennen.

Die Kapitelreihenfolge im Buch ist wie folgt:

1. Einführung „Hallo ich bin Alfons.“
2. Im Supermarkt
3. Auf dem Spielplatz
4. Im Badezimmer
5. Im Wohnzimmer
6. Im Kinderzimmer

Das Arbeitsheft, welches du in den Händen hältst, soll dir bei der Planung deiner Gruppenstunden helfen. Hierbei kann das Arbeitsheft in JRK-Gruppenstunden, auf Ferienfreizeiten, in Grundschulklassen, der Offenen Ganztagsschule oder der Offenen Jugendarbeit eingesetzt werden - eben ganz flexibel. Eine genaue Abfolge der einzelnen Kapitel und Stundeneinheiten des Arbeitsheftes findest du unter dem Inhaltsverzeichnis. Zusammen mit meinem Buch kannst du so das Thema Nachhaltigkeit deinen Gruppenkindern vermitteln.

In diesem Arbeitsheft stelle ich dir nach und nach die unterschiedlichen Kapitel vor. In jedem Kapitel gibt es anfangs einen kurzen Theorieteil und eine kurze Zusammenfassung der Inhalte aus meinem Buch. Im Theorieteil findest du auch die Lernziele, die den Kindern vermittelt werden sollen.

Anschließend gibt es unter jedem Kapitel einen Praxisteil, der sich in einzelne Stundeneinheiten gliedert. Hier sind viele verschiedene Vorschläge in Form von Methoden aufgelistet, wie du eine Gruppenstunde zu den unterschiedlichen Themen gestalten kannst. Am Ende jeder Stundeneinheit befindet sich zusätzlich immer ein Ablaufplan, der dir während der Durchführung der Stundeneinheiten als praktischer Helfer zur Seite stehen soll.

Grundsätzlich gilt immer: Orientiere dich an den Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten deiner Gruppenkinder. Das trifft zunächst auf die Auswahl der Methoden zu. Mache dir im Vorfeld Gedanken, ob der im Arbeitsheft aufgeführte Methodenablauf sich für deine Gruppenkinder eignet. Falls du das Gefühl hast, dieses anpassen zu müssen: Keine Scheu, bleib flexibel! Beispielsweise kannst du die vorgeschlagenen Methoden vom Ablauf her auch innerhalb der Gruppenstunden spontan tauschen, wenn du merkst, dass die Aufmerksamkeitsspanne deiner Kinder erschöpft ist und ein Bewegungsspiel gerade viel besser passen würde. Du kannst dir auch weitere Methodenideen unter fast allen Kapiteln aus dem Bereich „Weitere Ideen zum Thema“ holen, dir selbst eigene Methoden ausdenken und im Internet suchen. Schaue auch, wie du die einzelnen Methoden ganz gezielt an eure Rahmenbedingungen anpassen kannst. Eventuell hast du mehr oder weniger Zeit, eine kleinere oder größere Gruppe, kein Außengelände zur Verfügung etc..

Auch die angegebenen benötigten Zeiträume der verschiedenen Methoden sind nur ungefähre Angaben. In der Praxis richtet sich die benötigte Dauer nach der jeweiligen Gruppengröße und den individuellen Bedürfnissen der Kinder. Weiter gilt immer freie Meinungsäußerung. Alle Kinder haben das Recht darauf, sich zu äußern, aber wer nicht mag, muss nichts sagen.

Bei vielen Methoden sind Druckvorlagen als benötigtes Material angegeben. Diese findest du unter: https://www.jrk-nordrhein.de/unser-engagement/nachhaltigkeit - schaue hier unter dem Bereich "Hilfreiche Materialien und/oder Publikationen" in die einzelnen Ordner am Ende der Seite.

Wenn du deine Gruppenstunden besonders nachhaltig gestalten möchtest, dann laminiere die ausgedruckten Vorlagen und packe sie gut sortiert zusammen. Das trägt zur Langlebigkeit des Materials bei und du sparst Zeit bei einem weiteren Durchlauf.

Das Arbeitsheft beinhaltet viele Rezepte. Bevor ihr mit „Alfons die kleinen Umweltsau“ beginnt, frage bei den Erziehungsberechtigten nach, ob die Kinder Allergien und Unverträglichkeiten haben (z. B. Laktoseintoleranz, Nussallergie). Dies musst du unbedingt berücksichtigen! Achte beim Einkauf für die verschiedenen Rezepte zudem immer auf die Gruppengröße und rechne diese beim benötigten Material mit ein. Bei dem Umgang mit Nahrungsmittel gilt immer: Vorher Hände ordentlich waschen - Hygiene ist wichtig.

Um das Thema ökologische Nachhaltigkeit auch nachhaltig in deine Arbeit mit Kindergruppen zu integrieren, ist es wichtig, dass die Thematik deine Kindergruppe auch nach Abschluss der Stundeneinheiten von „Alfons die kleine Umweltsau“ im Alltag begleitet. Hierzu können Themen und Methoden nach Lust und Laune eingebracht, selbst kreiert und/ oder auch wiederholt werden.

Zum Schluss ist es uns noch wichtig darauf hinzuweisen, dass sich Alfons und seine Freunde ausschließlich mit den Themen ökologische und soziale Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Das Gebiet der ökonomischen Nachhaltigkeit ist nicht Gegenstand des Buchs und Arbeitshefts. Das Oberthema Nachhaltigkeit setzt sich jedoch aus den drei Säulen 1) Ökologische Nachhaltigkeit, 2) Soziale Nachhaltigkeit und 3) Ökonomische Nachhaltigkeit zusammen. Falls du dich zusammen mit deinen Gruppenkindern dem Thema ökonomische Nachhaltigkeit widmen möchtest, enthält unsere Homepage ein paar Literatur- und Methodentipps, die einen guten Einblick vermitteln. Schau gerne unter https://www.jrk-nordrhein.de/unser-engagement/nachhaltigkeit vorbei.

So, jetzt aber viel Spaß und gutes Gelingen!

Dein Alfons

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

M 1.1	Methode Erstes Kapitel Nummer 1
V 1.1	Druckvorlage Kapitel 1 Nummer 1
V 1.1.1 bis V 1.1.3	Die Druckvorlage besteht aus den Teilen 1 bis 3
WUP	Warm Up

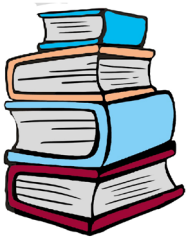
SYMBOLE

Fragen

Rezept

Reflexion

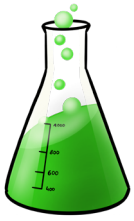
Kreativeinheit



Lesen

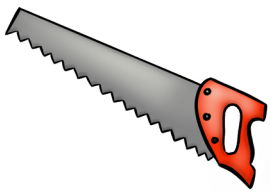
Spiel

Wissenswertes

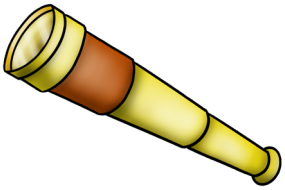


Experiment

Besprechung



Werken



Ausblick

Abschied

1. EINFÜHRUNG „ALFONS STELLT SICH VOR“

Willkommen auf den erstes Seitens des Buches. Hier stellt unsere kleine Umweltsau sich und seine Freunde vor. Im ersten Kapitel erfährst du, wie Alfons mit seinen Freunden den kleinen schlauen Hasen Oskar aus dem Nachbarwald kennenlernen. Zeige hierzu die Druckvorlage **V 1.0.**

In diesem Teil des Buches geht es um die Heranführung an die Thematik **Nachhaltigkeit** und dem ersten **Kennenlernen** der Charaktere. Im Vordergrund steht hier zum einen das Interesse der Kinder zu wecken, zum anderen auch den Spaß an der Thematik zu vermitteln.

Eine offene Fragerunde lädt zum ersten Nachdenken ein und gibt Anstoß für die weitere Arbeit an der Thematik.

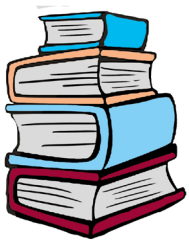
Lernziele

- Annäherung an das Thema „Nachhaltigkeit“
- Wissensvermittlung
- Begriffsdefinition
- Erstes Nachdenken

Wissenswertes

Der Begriff der ökologischen Nachhaltigkeit ist sehr vielfältig und wird unterschiedlich definiert. Im Grunde kann gesagt werden, dass jede*r dazu angehalten ist, achtsam mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen. Ziel ist es diese Ressourcen langfristig zu erhalten und den Bestand auf natürlich Art und Weise zu erneuern.
Jede*r Einzelne sollte sich demnach überlegen, welche Faktoren/ Einflüsse/ Auswirkungen wir auf unsere Umwelt haben und wie wir diese positiv aber auch negativ verändern können.

STUNDENEINHEIT 1: EINLEITUNG „ALFONS STELLT SICH VOR!“



Alle kommen in einen Stuhlkreis zusammen und du präsentierst den Kindern das Buch (**M 1.1**). Hierzu kannst du das Buch zunächst einmal der ganzen Gruppe zeigen und fragen, was die Kinder auf dem Cover sehen. Damit alle besser gucken können, kannst du das Buch auch in der Gruppe herumreichen und so können alle, die wollen, sich das Buch genauer ansehen.

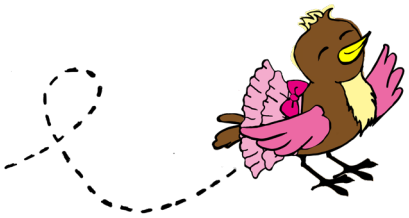
Stelle anschießend erste Fragen zum Thema Nachhaltigkeit.

M 1.2 - FRAGERUNDE „NACHHALTIGKEIT“

- „Wer weiß von euch was Nachhaltigkeit bedeutet?“
- „Was hat das Thema Nachhaltigkeit mit Umweltschutz zu tun?“
- „Wer von euch hat schon einmal etwas Gutes für seine Umwelt gemacht?“
- „Wer ist bei sich zu Hause nachhaltig?“
- „Was könnt ihr zu Hause ändern, um nachhaltiger zu sein?“

M 1.3 - VORSTELLUNG DER CHARAKTERE

Im Anschluss an die Fragerunde werden die Charaktere aus dem Buch vorgestellt. Drucke die Druckvorlagen **V 1.1.1** bis **V 1.1.7** aus oder sei kreativ und male die Figuren selbst. Die vorgestellten Charaktere kannst du dann beispielsweise im Gruppenraum hängen lassen, damit deine Kinder diese immer wieder sehen können.



LILLI DER SPATZ

MIKA DER WASCHBÄR

IDA DAS EICHHÖRNCHEN

BELLA DIE GANS

IVO DER IGEL

OSKAR DER HASE

Um Alfons und seine Freunde besser kennen zu lernen und eine weitere Identifikation zu ermöglichen, wird danach das Evolutionsspiel „Zum schlauen Hasen werden“ gespielt.

M 1.4 - EVOLUTIONSSPIEL „ZUM SCHLAUEN HASEN WERDEN“

Das benötigst du

- Musik
- Ggf. V 1.1.1 bis V 1.1.7
- V 1.2

Und so geht´s

Das Evolutionsspiel ist zum ersten „Warm-werden“ und bringt jede Menge Spaß. Bevor das Spiel startet, solltest du die Evolutionsstufen und die Vorlage **V 1.2** gut sichtbar in den Gruppenraum hängen. Du kannst die einzelnen Stufen entweder auf ein Flipchart schreiben, oder du benutzt die Druckvorlagen (**V 1.1.1** bis **V 1.1.7**), die du für die Vorstellung der Charaktere benutzt hast. Hänge diese der Reihenfolge nach entsprechend auf.

Ablauf

1. Die Gruppe geht zur Musik durch den Gruppenraum.
2. Sobald die Musik stoppt, finden sich die Spieler*innen in Zweier-Paaren zusammen und spielen gegeneinander Stein-Schere-Papier (Stein = Hand zu einer Faust machen, Schere = mit zwei Fingern eine Schere darstellen, Papier = mit der Hand eine flache Faust machen).

Regeln

Stein schlägt Schere, Papier schlägt Stein und Schere schlägt Papier. Die Person, die gewonnen hat, darf eine Evolutionsstufe aufsteigen. Die andere Person bleibt jedoch bei der ersten Stufe. Ab jetzt dürfen nur diejenigen miteinander spielen, die sich in der gleichen Evolutionsstufe befinden. Wer gewinnt steigt auf, wer verliert, steigt eine Stufe ab. Gewonnen hat die Person, die als erste zum kleinen schlauen Hasen Oskar wird bzw. als erste alle Evolutionsstufen hinter sich gelassen hat.

Die einzelnen Stufen

1. **Lilli, der Spatz** - mit Armen flattern und Vogelgezwitscher nachahmen.
2. **Ida, das Eichhörnchen** - klein machen und so tun, als ob man Seifenblasen fängt.
3. **Mika, der Waschbär** - langsam gehen, den Bauch reiben und „Hm, lecker schmecker“ rufen
4. **Bella, die Gans** - Spiegel in der Hand halten, mit einer Hand über den Kopf streicheln und dabei singen
5. **Alfons, die Umweltsau** - grunzen und dabei mit den Hüften wackeln
6. **Oskar, der Hase** - Wie ein Hase hüpfen, einen Zeigefinger nach oben halten, dabei immer wieder „So geht das nicht“-sagen

M 1.5 – KREATIVE BILDGESTALTUNG

Damit deine Kinder in den nächsten Stunden Alfons und seine Freunde im Kopf haben, kannst du die Kinder dazu animieren ein Bild zu malen. Stelle den Kindern die Druckvorlagen **V 1.3.1** bis **V 1.3.7** als Ausmalbilder zur Verfügung, oder lasse die Kinder „frei“ malen. Mit Sicherheit entstehen tolle Kunstwerke von deinen Kindern und dabei werden die Figuren noch einmal verinnerlicht.

Anschließend macht es Sinn, dass du die Stunde noch einmal gemeinsam reflektierst.

M 1.6 - „DAUMEN-REFLEXION“

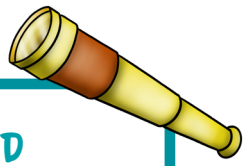
Die Reflexion kannst du zunächst über eine offene Fragerunde gestalten. Stelle folgende Fragen:

- „Was haben wir heute gemacht?“
- „Welche Figuren haben wir heute kennengelernt?“

Wähle außerdem beispielsweise die „Daumen hoch/ Daumen runter“ Methode. Alle Kinder stehen im Kreis und sollen ihre Hand nach vorne strecken und die Augen schließen. Auf ein Zeichen hin, sollen die Kinder mit geschlossenen Augen ihren Daumen so halten, wie sie die Stundeneinheit empfunden haben.

Beispielfrage „Wie hat euch die heutige Gruppenstunde gefallen?“

- Daumen hoch = Die Stunde hat mir sehr gut gefallen.
- Daumen seitlich = Die Stunde war ganz ok.
- Daumen runter = Die Stunde hat mir überhaupt nicht gefallen.

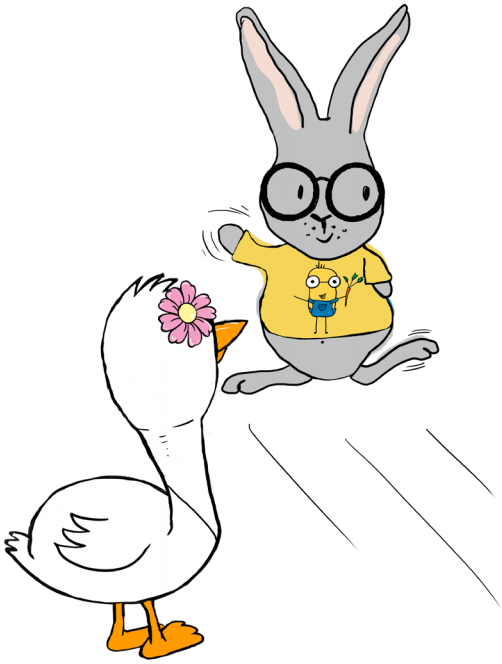


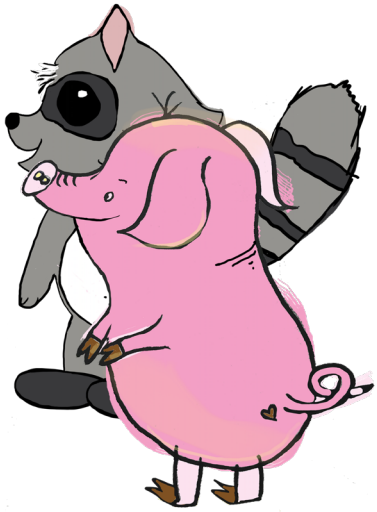
M 1.7 - AUSBLICK AUF NÄCHSTE STUNDENEINHEIT UND ABSCHIED

In der nächsten Stundeneinheit beginnt der Einstig in das Thema **„Im Supermarkt“**. Du kannst den Kindern das Thema der nächsten Einheit und ein paar Beispiele der geplanten Methoden nennen. Zur unterstützenden Visualisierung kannst du ihnen die Vorlage **V 2.0** zeigen und in den Gruppenraum hängen. Es ist auch sinnvoll die Bilder der Charaktere (**V 1.1.1** bis **V 1.1.7**) weiterhin gut sichtbar hängen zu lassen, da Alfons und seine Freunde so weiterhin im Alltag der Kinder präsent sind.

ABLAUFPLAN 1: EINLEITUNG „ALFONS STELLT SICH VOR!“

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
2 Min		**Begrüßung**	S. 13		
5 Min	M 1.1	**Thema einleiten und Buchvorstellung**	S. 13		• Buch • Stühle
10 Min	M 1.2	**Fragerunde „Nachhaltigkeit“**	S. 13	• „Wer weiß von euch was Nachhaltigkeit bedeutet?“ • „Was hat das Thema Nachhaltigkeit mit Umweltschutz zu tun?“ • „Wer ist bei sich zuhause nachhaltig?“ • „Wer von euch hat schon einmal etwas Gutes für seine Umwelt gemacht?“	
5 Min	M 1.3	**Vorstellung der Charaktere**	S. 13		• V 1.1.1 bis V 1.1.7
20 Min	M 1.4	**Evolutionsspiel „Zum schlauen Hasen werden“**	S. 15		• Musik • V 1.3 • Flipchart mit geschriebener Reihenfolge der Charaktere oder V 1.1.1 bis V 1.1.7
15 Min	M 1.5	**Kreative Bildgestaltung**	S. 16		• V 1.3.1 bis 1.3.7
5 Min	M 1.6	**„Daumen-Reflexion“**	S. 17	• „Was haben wir heute gemacht?“ • „Welche Figuren haben wir kennengelernt?“	
2 Min	M 1.7	**Ausblick auf die nächste Stundeneinheit und Abschied**	S. 17		• V 2.0



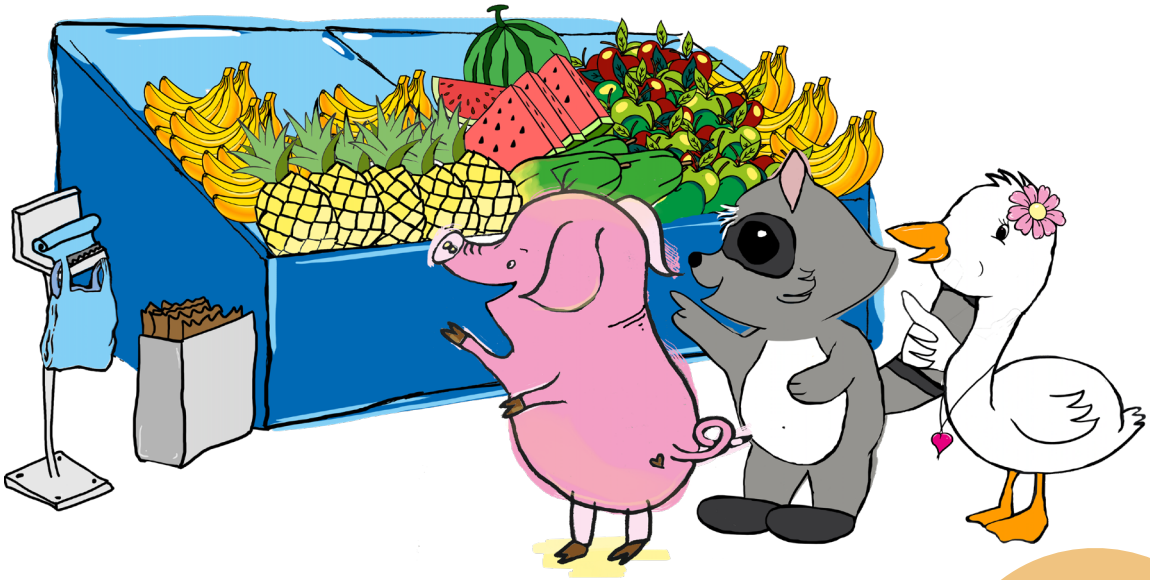


2. IM SUPERMARKT

Willkommen im Supermarkt! In diesem Kapitel soll den Kindern vermittelt werden, warum es besser ist unverpackte, sowie regionale Lebensmittel im Supermarkt zu kaufen. Hierzu gehen Alfons und seine Freunde in den Supermarkt und sehen die vielen bunt verpackten Lebensmittel. Außerdem lernen sie auch Oskar den kleinen Hasen kennen. Er zeigt ihnen, wie man im Supermarkt nachhaltig einkaufen kann.

Lernziele

- Wissensvermittlung über regionale Produkte
- Wissensvermittlung über eine gesunde Ernährung
- Änderungsverhalten bei Einkäufen



STUNDENEINHEIT 2.1: IN DER OBST- UND GEMÜSEABTEILUNG

In diesem Abschnitt geht es um die Plastik- und Papierverpackungen von Obst und Gemüse. Es soll vermittelt werden, warum es besser ist, loses Obst und Gemüse zu kaufen als einzeln Eingepacktes.

Nach der Begrüßung solltest du zunächst einmal die letzte Stunde zusammen mit den Kindern reflektieren.

M 2.1 - REFLEXION DER LETZTEN STUNDENEINHEIT

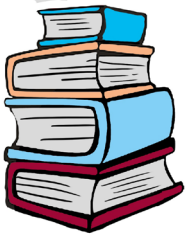
- „Was haben wir letzte Stunde gemacht?“
- „Welche Figuren haben wir kennengelernt?“
- „Was bedeutet für dich Nachhaltigkeit?“

Zeige den Kindern im Anschluss die Druckvorlage **V 2.0** und hänge diese im Raum auf. Nimm nun das Buch zur Hand und erkläre den Kindern, was nun passiert. Schlage dazu die Titelseite **„Im Supermarkt“** auf und zeige sie den Kindern. Hierbei bietet sich ebenfalls eine Fragerunde an.

M 2.2 - EINFÜHRUNG IN DAS KAPITEL „IM SUPERMARKT“ UND OFFENE FRAGERUNDE

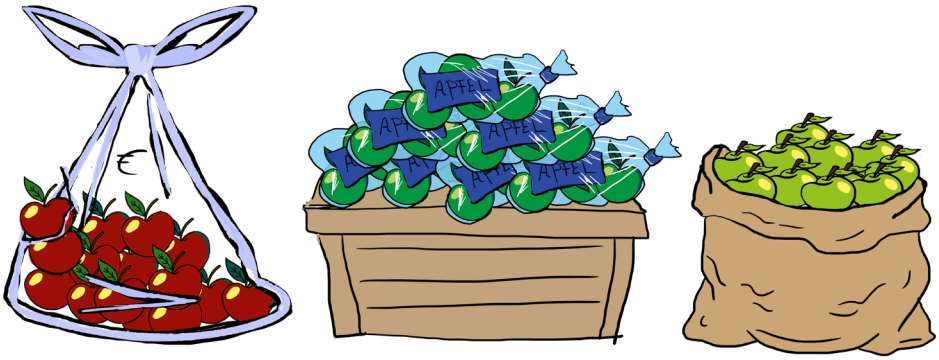
- „Wer war schon einmal einkaufen?“
- „Wer geht gerne einkaufen?“
- „Was landet bei euch am häufigsten im Einkaufswagen?“
- „In welchen Läden geht ihr einkaufen?“

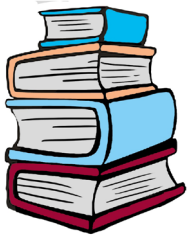
Nach der Fragerunde kannst du den Kindern die ersten Seiten des Buches vorlesen (**M 2.3**). Zusammen erfahrt ihr, dass die Freunde in den Supermarkt gehen wollen, um ganz schnell ein Eis für sich zu kaufen. Im Supermarkt angelangt, finden sie die ganzen bunten Regale mit all den schönen Sachen und halten zunächst bei der Obst- und Gemüseabteilung an. Ivo will gerne einen frischen, knackigen Apfel und schnappt sich einen roten, glänzenden aus der Plastiktüte. Die anderen lernen in der Zeit Oskar den kleinen Hasen kennen, der ganz aufgeregt ist.



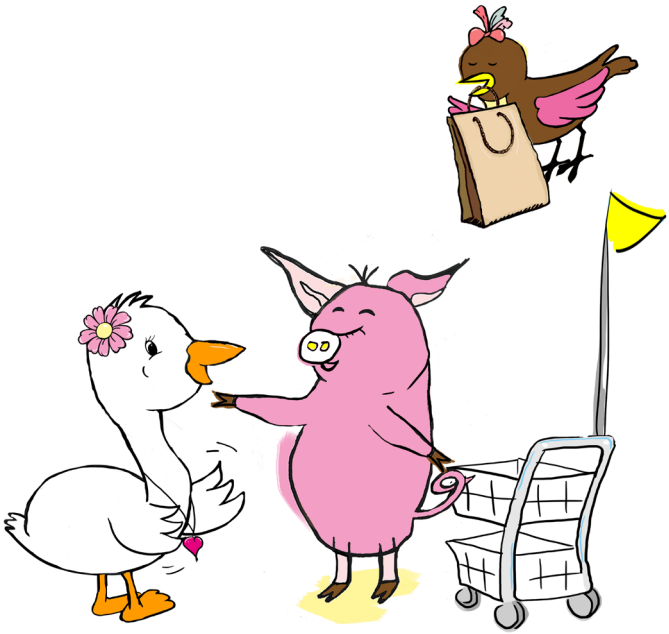
M 2.4 – THEORIEVERMITTLUNG „WARUM IST ES BESSER OBST UND GEMÜSE ZU KAUFEN, DAS NICHT IN PLASTIK EINGEPACKT IST?!"

In diesem Teil des Buches geht es darum den Kindern zu vermitteln, dass es besser ist loses Obst und Gemüse zu kaufen, als die Sorten in den Plastikverpackungen. Dazu kannst du den Kindern die Druckvorlage **V 2.1** zeigen und schätzen lassen, welchen Apfel Ivo am besten nehmen sollte und warum?





Lese das Buch bis zu der Stelle weiter, an der Lilli mit einer Papiertüte im Schnabel zu Alfons und Bella fliegt (**M 2.5**).



Wissenswertes

Viele Lebensmittel werden unnötigerweise in viel Plastik eingepackt. Das soll bei uns den Eindruck erwecken, sie wären besonders frisch, sauber und hygienisch. Aber wie verrückt ist das? Eine Banane oder eine Gurke hat von ganz alleine eine perfekte Verpackung: IHRE SCHALE! Gut ist es, wenn du **eigene Obst- und Gemüsebeutel** in den Supermarkt mitbringst und dort deine Lebensmittel einpackst. In sogenannten "**Unverpackt-Läden**" kann man mittlerweile alles in mitgebrachte Dosen oder Gläser abfüllen. Hier kann man beispielsweise auch die sogenannten **Mehrweg-verpackungen** kaufen. Diese sind super, da sie nicht nach jedem Gebrauch weggeworfen werden.

M 2.6 – KREATIVEINHEIT „WEG MIT DER PLASTIKTÜTE – WIR BEMALEN UNSEREN EIGENEN OBST- UND GEMÜSEBEUTEL“

Nun kommen wir zum praktischen Teil, in dem der eigene Beutel bemalt wird. Du kannst entweder vorher Beutel kaufen oder du bist kreativ und nähst für die Kinder Obst- und Gemüsebeutel aus Stoff oder lässt diese nähen. Auch hier kannst du überlegen, ob du alten hellen Stoff wiederverwendest, das nennt man **Upcycling**, oder einen unifarbenen Baumwollstoff kaufen möchtest. Falls du dich für die Variante des selber Nähens entscheidest, schau mal im Internet, dort findest du viele Vorlagen.

Das benötigst du

- Stoffbeutel
- Stoffmalfarben
- Blatt Papier als Unterlagen zwischen den Stoffstücken
- Ggf. Malvorlage
- Büroklammern zur Fixierung des Papiers
- Tischdecke oder Zeitung zum Abdecken der Tische
- Malkittel

Und so geht’s

Lege deinen Stoffbeutel auf den Tisch und packe ein leeres Blatt Papier oder eine Malvorlage zwischen beide Stoffteile (Vorder-& Rückseite). Die Büroklammern können dir an der Seite bei der Fixierung des Blattes helfen. Nun kannst du mit den Stoffmalstiften deinen Beutel nach Lust und Laune bemalen!

Hier geht es zum Erklärvideo: https://bit.ly/3yD7iPK

Eine weitere Art könnten Fingerabdrücke sein. Je nach Art der Farbe benötigt das Trocknen des Beutels etwas länger.

M 2.7 – „DIE REVOLVERREFLEXION – IN DER KÜRZE LIEGT DIE WÜRZE!"

Und so geht's

Die Gruppe wird in zwei Teilgruppen unterteilt. Diese sitzen sich gegenüber. Ein Stuhl in jeder Reihe bleibt dabei frei.

1. Die erste Reihe hat nun die Aufgabe zu sagen, was sie mitnimmt („Ich nehme mit,…").
2. Die zweite Reihe hat die Aufgabe zu sagen, was sie hier lässt („Ich lasse hier,…").

Nachdem ein*e Teilnehmer*in die Meinung gesagt hat, ist direkt der/ die nächste dran ohne Unterbrechung. Sobald ein*e Teilnehmer*in den Satz beendet hat, wechselt er*/ sie* auf den freien Stuhl in seiner Reihe.

3. Sobald beide Reihen beendet sind, wechseln die Teilnehmer*innen die Aufgabe.

Es ist eine schöne Reflexionsmethode, bei der Bewegung ins Spiel kommt. Weiterhin eignet sich diese Reflexionsmethode, wenn jede*r etwas sagen soll und die Zeit für Antworten und Diskussionen fehlt.

M 2.8 – AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTE STUNDENEINHEIT UND ABSCHIED

Du kannst den Kindern erzählen, dass ihr euch in der nächsten Stundeneinheit weiter mit dem Lebensmittel beschäftigt. Ihr werdet einiges über saisonale und regionale Lebensmittel lernen. Hier kannst du bereits ein paar Beispiele der geplanten Methoden nennen, dann wissen die Kinder, was sie in der nächsten Stundeneinheit erwartet und sie können sich bereits ein paar Gedanken dazu machen.

ABLAUFPLAN 2.1: IN DER OBST- UND GEMÜSEABTEILUNG

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
2 Min		**Begrüßung**	S. 21		
3 Min	M 2.1	**Reflexion der letzten Stundeneinheit**	S. 21	• „Was haben wir letzte Stunde gemacht?“ • „Welche Figuren haben wir kennengelernt?“ • „Was bedeutet für dich Nachhaltigkeit?“	
5 Min	M 2.2	**Einführung in das Kapitel „Im Supermarkt“ und offene Fragerunde**	S. 21	• „Wer war schon einmal einkaufen?“ • „Wer geht gerne einkaufen?“ • „Was landet bei euch am häufigsten im Einkaufswagen?“ • „In welchen Läden geht ihr einkaufen?“	• V 2.0
10 Min	M 2.3	**Buch „Obst- und Gemüseabteilung“**	S. 22	Lese die ersten Seiten bis zu der Stelle vor, bei dem Ivo Lust auf einen Apfel hat. Zeige den Kindern die Druckvorlage **V 2.1** und lasse sie schätzen, welchen Apfel Ivo nehmen sollte. Lese danach die Stelle aus dem Buch vor, wo Oskar erklärt, warum es besser ist den Apfel aus der Papiertüte zu nehmen, anstatt aus der Plastiktüte. Danach geht es bis zu der Stelle weiter, bei der Lilli mit einer Papiertüte im Schnabel zu Alfons und Bella geflogen kommt.	• Buch

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
5 Min	M 2.4	**Theorievermittlung „Warum ist es besser Obst und Gemüse zu kaufen, das nicht in Plastik eingepackt ist?!“**	S. 22		• V 2.1 • Evtl. Plastik und • Papiertüte
5 Min	M 2.5	**Buch „Obst- und Gemüseabteilung“**	S. 23	Lese bis zu der Stelle weiter, an der Lilli mit einer Papiertüte im Schnabel zu Alfons und Bella fliegt.	• Buch
30 Min	M 2.6	**Kreativeinheit „Weg mit der Plastiktüte – Wir bemalen unseren eigenen Obst- und Gemüsebeutel“**	S. 24		• Stoffbeutel • Stoffmalstifte/ Stoffmalfarbe • Malvorlagen • Büroklammern • Ggf. Nähvorlage • Malkittel • Tischdecke/ Zeitungspapier
5 Min		**Aufräumen**			
5 Min	M 2.7	**„Die Revolver-reflexion – in der Kürze liegt die Würze!“**	S. 25		• Stühle
2 Min	M 2.8	**Ausblick auf die nächste Stundeneinheit und Abschied**	S. 26		

STUNDENEINHEIT 2.2: AUS DER REGION UND SAISONALE LEBENSMITTEL

In diesem Abschnitt geht es darum den Kindern zu vermitteln, warum es nachhaltiger ist, Obst und Gemüse saisonal und aus der Region zu kaufen. Die Herkunft verschiedener Lebensmittel und ihre Transportwege werden genauer betrachtet und erfahrbar gemacht.

Wissenswertes

Auch beim Gemüse- und Obstanbau gibt es große Unterschiede. Nicht jedes Obst und Gemüse kann bei uns angebaut werden und kommt daher aus fernen Ländern zu uns importiert. Autos, Schiffe und Flugzeuge belasten unsere Umwelt, in dem sie viel Treibstoff verbrauchen. Deshalb ist es gut, genau das Obst und Gemüse zu essen, das gerade Saison und einen kurzen Transportweg zu uns hat. Weiter wird beispielsweise für Soja, das nicht aus Europa kommt, Regenwald abgeholzt. In Bezug auf den eigenen Konsum lässt sich dies durch den möglichst regionalen Einkauf verhindern.

Lernziele

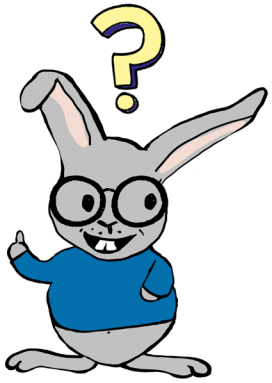
- Herkunft von Lebensmitteln erkunden
- Bewusstsein für verschiedene Transportwege schaffen

Nach der Begrüßung bietet es sich zunächst wieder an, die Stunde mit einer Reflexion zu starten. Ihr könnt beispielsweise noch einmal besprechen, was ihr in der letzten Stundeneinheit gemacht habt. Gruppenkinder, die bei der letzten Stunde nicht dabei sein konnten, können so auf einen gemeinsamen Wissensstand gebracht werden. Gleichzeitig wird die bisherige Wissensvermittlung bei allen Kindern noch einmal vertieft.

M 2.9 - REFLEXION DER LETZTEN STUNDENEINHEIT

- „Was haben wir das letzte Mal gemacht?“
- „Was ist im Buch passiert?“
- „Warum ist es besser loses Obst und Gemüse zu kaufen, als abgepacktes in Plastikfolie?“

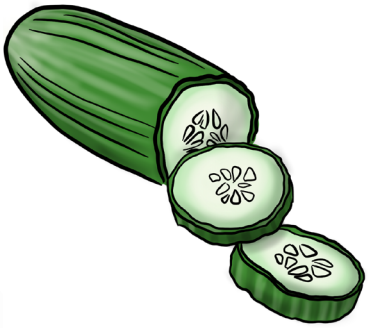
Anschließend geht es darum, das neue Thema dieser Stunde einzuleiten.

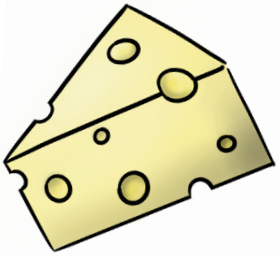


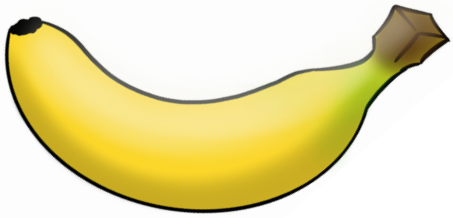
Dabei können folgende Fragen gestellt werden:

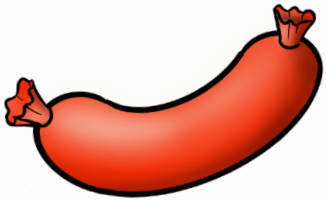
M 2.10 – FRAGERUNDE „HERKUNFT LEBENSMITTEL“

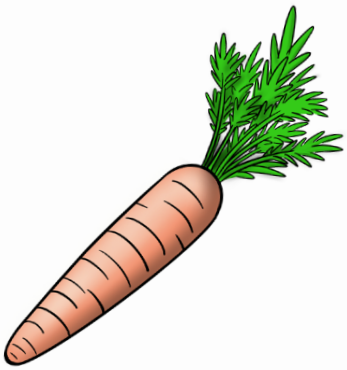
- „Woher kommt eigentlich das Obst und Gemüse, welches wir essen?“
- „Was glaubt ihr, wie kommen die Lebensmittel in den Supermarkt?“
- „Welche Transportmöglichkeiten gibt es?“
- „Woher kommt eine Kokosnuss/ ein Apfel und wie kommt diese in den Supermarkt?“











M 2.11 - TRANSPORTWEGE

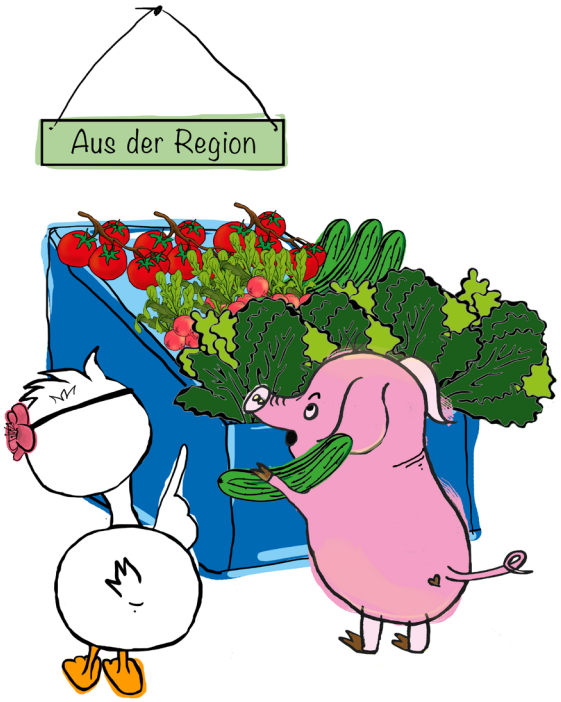
Mit folgender Methode kannst du den Kindern erklären, welche weiten Transportstrecken unsere Lebensmittel hinter sich bringen.

Das benötigst du

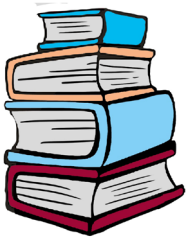
- V 2.2.1 - V 2.2.5
- Weltkarte
- Pinnwand/Karton
- Reißzwecken
- (Bind) Faden

Und so geht's

1. Du benötigst dafür eine Weltkarte, die auf einen festen Untergrund (z.B. Pinnwand, Karton, o. Ä.) gepinnt ist. Außerdem benötigst du die Lebensmittelkarten, die du unter **V 2.2.1 bis V 2.2.5** findest. Kopiere die Druckvorlagen, schneide die Lebensmittel aus und klebe diese mit der jeweiligen Beschreibung zusammen.
2. Hänge oder lege die Weltkarte in den Gruppenraum.
3. Die Kinder bekommen die verschiedenen Lebensmittel (Banane, Erdbeeren, Kokosnuss, Gurke,…) nach und nach von dir gezeigt.
4. Nun sollen sie überlegen, woher die Lebensmittel kommen. Zur Veranschaulichung der Transportwege wird mit Fäden und Reißzwecken die Distanz zwischen den einzelnen Herkunftsländern und Deutschland gezogen.



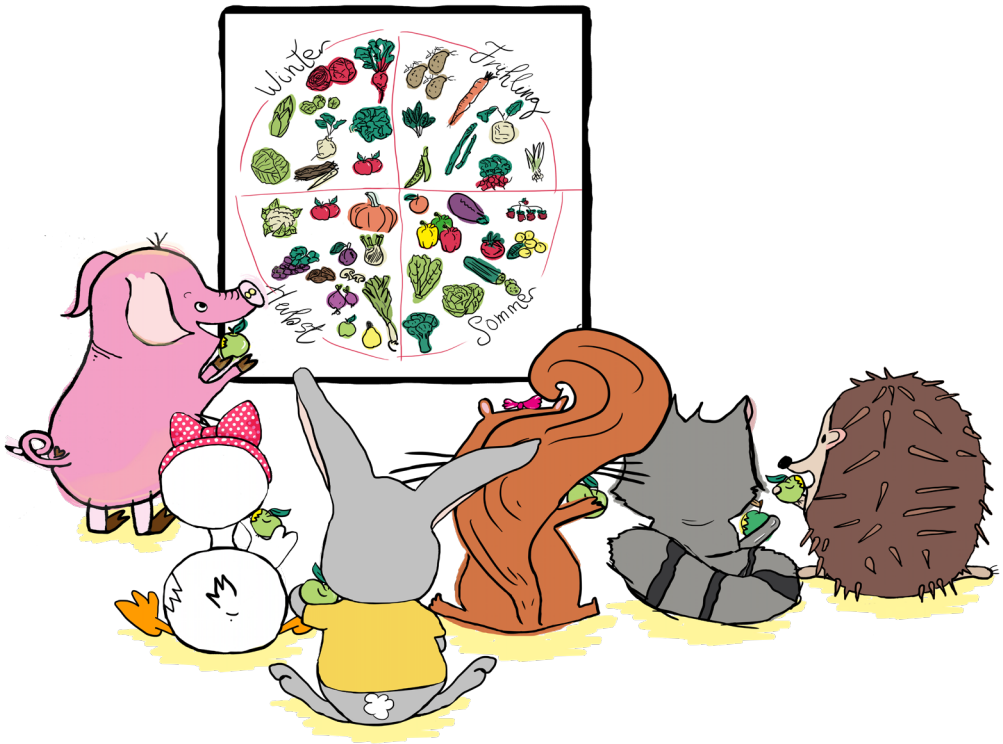
Anschließend nimmst du das Buch in die Hand. Lese ab der Stelle weiter, wo Bella und Alfons vor dem Gemüsestand stehen und nicht wissen was sie aus der Region einpacken sollen (**M 2.12**). Lese bitte bis zur der Stelle, wo Lilli mit dem Apfel zu den anderen geflogen kommt, die bereits vor dem Saisonkalender sitzen. Beginne das Thema mit der **Fragerunde „Saisonkalender“** (**M 2.13**).



M 2.13 - FRAGERUNDE „SAISONKALENDER“

- „Wer weiß was saisonales Obst und Gemüse ist?“
- „Wer von euch weiß was regionales Obst und Gemüse ist?“
- „Wer von euch kennt saisonales Obst und Gemüse?“
- „Wer weiß, wann der beste Zeitpunkt ist um Erdbeeren, Radieschen, etc. zu ernten?“

Anschließend kannst du den Saisonkalender (**V 2.3**) nehmen und diesen vorstellen. Schaut euch das Obst und Gemüse genauer an. Wer kennt was und was ist noch vollkommen unbekannt? Hierzu könnt ihr die Kärtchen der Druckvorlage **V 2.3.1 - V 2.3.5** ausdrucken. Schaut doch mal ob ihr das Obst und Gemüse, das auf den Kärtchen abgebildet ist, auf dem Saisonkalender wiederfinden könnt. Zur Veranschaulichung kannst du auch wahrscheinlich eher unbekanntes Obst und Gemüse wie Pastinaken, Mirabellen, Rote Beete etc. mitbringen (schau einfach mal was gerade Saison hat).



Nun wird das **Spiel „Obstsalat“** gespielt. Das Spiel „Obstsalat“ ist für eine Gruppengröße von mindestens sechs Personen geeignet.

M 2.14 - SPIEL „OBSTSALAT”

Das benötigst du

- Ggf. Obstkarten V 2.2.1 - V 2.2.5 für jüngere Kinder
- Stühle

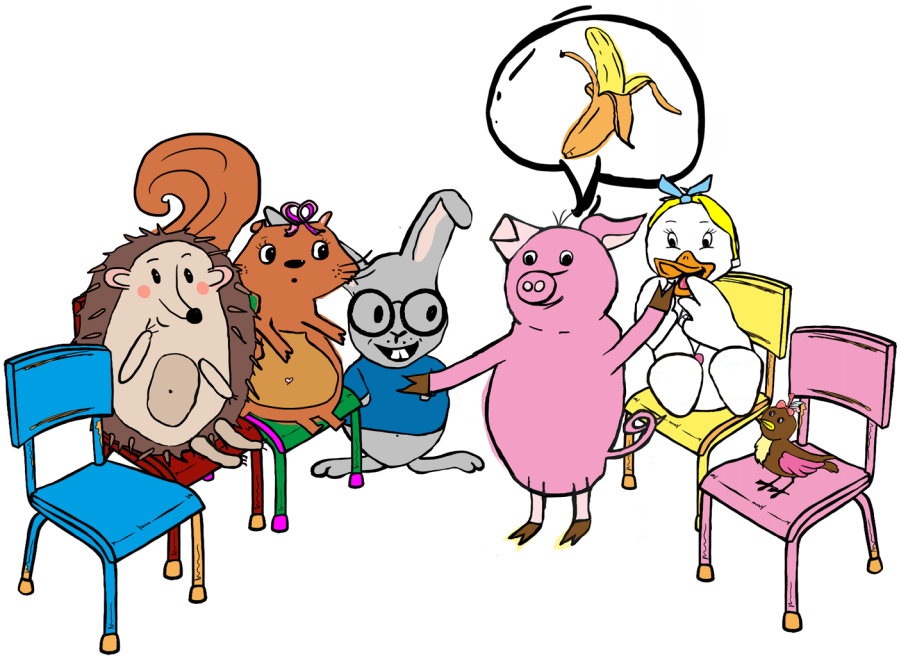
Und so geht’s

Jedes Kind sitzt auf einem Stuhl und wird einer Obstsorte (z.B. Apfel, Banane, Kiwi,…) zugeordnet. Der/ Die Spielleiter*in steht in der Mitte und ruft eine Obstsorte.
Nun müssen alle Kinder, die dieser Obstsorte zugeordnet wurden, untereinander die Plätze tauschen. Der/ Die Spielleiter*in versucht in der Zeit einen Stuhl zu ergattern.

Die Person, die in der Mitte steht, kann ein bis zwei Obstsorten gleichzeitig nennen. Oder sie ruft laut „Obstsalat“, dann müssen alle Kinder ihre Plätze tauschen.

Tipp

Du kannst dieses Spiel auch spielen, bevor du den Saisonkalender einführst. Die Aufmerksamkeitsspanne kann negativ beeinflusst werden, wenn deine Kinder zu viel Theorieinput erhalten. Achte daher auf die Stimmung deiner Gruppenkinder.



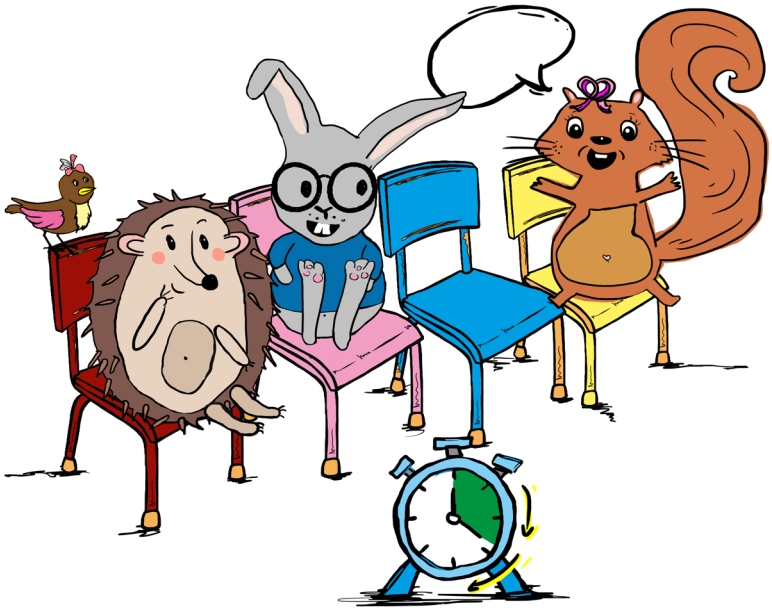
M 2.15 -„DIE ZIELSCHEIBENREFLEXION"

Das benötigst du

- Großes Papier/ Flipchart
- Stifte
- Klebepunkte

Und so geht's

Zeichne auf einem Blatt oder auf einem Flipchart eine Zielscheibe auf und formuliere eine Frage, die du über die Zielscheibe schreibst, z.B. „Wie hat euch die heutige Gruppenstunde gefallen?", „Habt ihr heute viel gelernt?".
Verteile an alle Teilnehmer*innen Klebepunkte und bitte diese beim Verlassen des Raumes ihren Punkt auf der Zielscheibe zu platzieren. Je näher der Punkt in der Mitte platziert ist, desto besser hat den Kindern die Gruppenstunde gefallen. Die Zielscheibenreflexion kann auch anonym durchgeführt werden, indem du die Zielscheibe hinter eine Tafel, Tür o. Ä. hängst.



M 2.16 - AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTE STUNDENEINHEIT UND ABSCHIED

Diese Stundeneinheit wird mit einem Ausblick auf die nächste Stundeneinheit und dem Abschied beendet. An dieser Stelle kannst du den Kindern wieder ein paar Beispiele der Inhalte und Methoden nennen. Wenn du magst, kannst du deinen Kindern auch einen Apfel o. Ä. aus der Region am Ende der Stunde schenken. Eine weitere Idee, die sich an die heutige Stundeneinheit anschließen könnte, wäre ein Besuch auf einem Bauernhof bei euch in der Umgebung.

ABLAUFPLAN 2.2: AUS DER REGION UND SAISONALE LEBENSMITTEL

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
2 Min		**Begrüßung**	S. 29		
3 Min	M 2.9	**Reflexion der letzten Stundeneinheit**	S. 29	• „Was haben wir das letzte Mal gemacht?“ • „Was ist im Buch passiert?“ • „Warum ist es besser loses Obst und Gemüse zu kaufen, als abgepacktes in Plastikfolie?“	
5 Min	M 2.10	**Fragerunde „Herkunft Lebensmittel“**	S. 30	• „Woher kommt eigentlich das Obst und Gemüse, welches wir essen?“ • „Was glaubt ihr, wie kommen die Lebensmittel in den Supermarkt?“ • „Welche Transportmöglichkeiten gibt es noch?“ • „Woher kommt eine Kokosnuss/ ein Apfel und wie kommt diese/r* in den Supermarkt?“	
20 Min	M 2.11	**„Transportwege“**	S. 31		• V 2.2.1 - V 2.2.5 • Weltkarte • Pinnwand/ Karton • Reißzwecken • (Bind)Faden
5 Min	M 2.12	**Buch „Obst- und Gemüseabteilung“**	S. 32	Lese ab der Stelle weiter, wo Bella und Alfons vor dem Gemüsestand stehen und nicht wissen, was sie aus der Region einpacken sollen.	• Buch

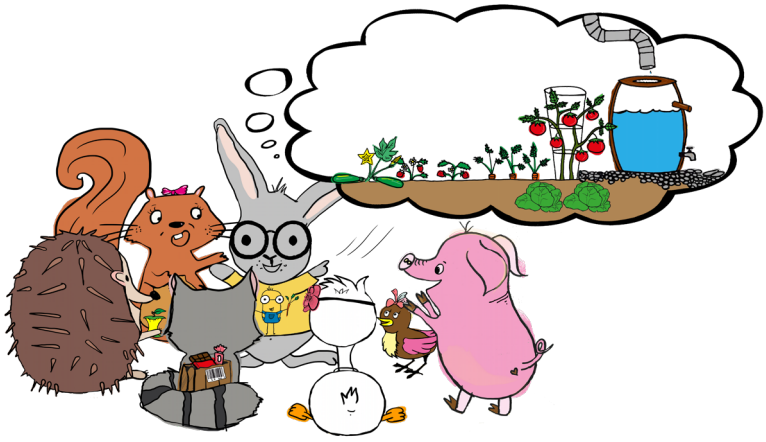
Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
13 Min	M 2.13	**Fragerunde „Saisonkalender“**	S. 32	Lese bis zu der Stelle, an der Lilli mit dem Apfel zu den anderen geflogen kommt, die bereits vor dem Saisonkalender sitzen. • „Wer weiß was saisonales Obst und Gemüse ist?“ • „Wer von euch was regionales Obst und Gemüse ist?“ • „Wer von euch kennt saisonales Obst- und Gemüse?“ • „Wer weiß, wann der beste Zeitpunkt ist um Erdbeeren, Radieschen, etc. zu ernten?“ Anschließend stelle den Saisonkalender (V 2.3) vor.	• V 2.3 • V 2.3.1 - V 2.3.5
10 Min	M 2.14	**Spiel „Obstsalat“**	S. 33		• Stuhlkreis • Ggf. V 2.2.1 - V 2.2.5
5 Min	M 2.15	**„Die Zielscheiben-reflektion“**	S. 34		• großes Papier/ Flipchart • Klebepunkte • Stifte
2 Min	M 2.16	**Ausblick auf die nächste Stundeneinheit und Abschied**	S. 34		• Ggf. Äpfel o. Ä.

STUNDENEINHEIT 2.3: EIGENANBAU

In diesem Abschnitt erklärt Oskar den anderen, dass man leckeres Gemüse auch selbst anbauen kann und was man dafür alles benötigt. Außerdem lernen die Kinder, dass es manchmal ganz einfach sein kann leckere Lebensmittel selbst herzustellen und man sie nicht unbedingt fertig kaufen muss.

Lernziel

- Wissensvermittlung „Was benötigt eine Pflanze, um zu wachsen?“



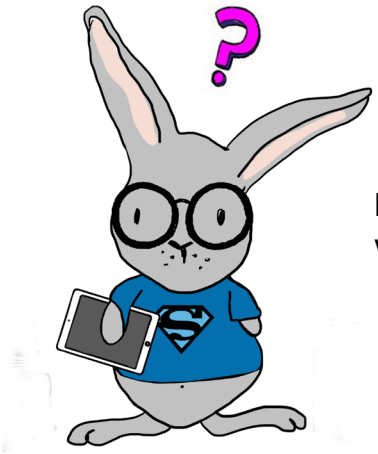
Wissenswertes

Du kannst super leckeres Gemüse und Obst selbst anbauen. Auch auf einem Balkon lässt es sich mit einem platzsparenden Hochbeet noch gut gärtnern. Und selbst Obst, das eigentlich an großen Bäumen wächst, gibt es mittlerweile oft in Zwergform und es kann in großen Balkonkübeln gepflanzt werden. Wenn ihr eine Regentonne zum Sammeln des Regenwassers nutzt, spart ihr auch noch kostbares Leitungswasser. Auch eine tolle Kräuterspirale macht sich super im Garten, so hast du nach der Saison z.B.: frischen Schnittlauch, frische Minze oder Basilikum. Wenn man die Kräuter dann auch noch kopfüber an der Luft trocknet, hat man auch im Winter noch was davon. Wertvolle Erde bekommst du über das Anlegen und Pflegen eines Komposthaufens. Dort verrotten Garten- und pflanzliche Essensreste. Oder ihr benutzt eine sogenannte Wurmkiste, in der fleißige Würmer ihren Job erledigen. Aus Kaffeesatz und Eierschalen lässt sich zum Beispiel außerdem klasse Pflanzendünger ganz schnell herstellen.

M 2.17 - REFLEXION DER LETZTEN STUNDENEINHEIT

Wie jedes Mal wird die Gruppenstunden mit einer Begrüßung und einer Reflexion der vorherigen Stundeneinheit begonnen. Dabei kannst du die letzte Gruppenstunde noch einmal kurz wiederholen. Mögliche Fragen könnten sein:

- „Was haben wir letzte Stunde gemacht?“
- „Wisst ihr noch, welche Transportwege es gibt?“



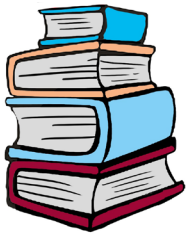
Nachfolgend startest du die Gruppenstunde wieder mit der **Fragerunde „Eigenanbau“.**

M 2.18 - FRAGERUNDE „EIGENANBAU“

- „Wer von euch hat schon einmal eine selbst gezüchtete Gurke/ Tomate/ Zucchini gegessen?“
- „Wer von euch hat schon einmal eine Pflanze (Gurke/ Tomate,…) selber angebaut?“
- „Was benötigen Pflanzen, um zu wachsen?“ (Antwort: Erde, Wasser, Licht, Luft, Wärme)

Wissenswertes

Es gibt einen Trend, der immer mehr Menschen begeistert. Das sogenannte Regrowing. Aus Gemüseabfällen werden neue Pflanzen gezogen. Beim Regrowing geht es eben darum, die Reste nicht in den Müll zu werfen, sondern ihnen neues Leben zu schenken. Wie es funktioniert kannst du dir unter https://bit.ly/3ltCQCh durchlesen!



Lese das Buch bis zu dem Zeitpunkt vor, als Mika sich fragt, ob es auch einen Wurstbaum im Garten gibt (**M 2.19**).

Wissenswertes

Du hast bestimmt schon mal gehört, dass wir alle viel weniger Fleisch und mehr Gemüse und Getreide essen sollten. Aber warum ist das so? Das hat mit der Art der Fleischherstellung zu tun. Um beispielsweise 1 Kilogramm Rindfleisch zu bekommen, werden 20 Kilogramm Getreide verfüttert und 15.500 Liter Wasser für die Tiere und für die Pflanzen verbraucht. Außerdem werden Rinder extra für die Fleischproduktion gezüchtet. Jeder Mensch produziert durch Rülpsen und Pupsen auch noch eine Menge Methangas (CH_4). Das schädigt unsere Umwelt so ähnlich wie das Kohlenstoffdioxid CO_2 aus den Auto- und Flugzeugabgasen. CO_2 wird manchmal auch Treibhausgas genannt.
Und dann ist da noch die Frage, ob es in Ordnung ist Tiere zu essen. Das muss jeder Mensch für sich selbst entscheiden. Aber schon wenn jeder Erwachsene und jedes Kind nur einmal die Woche einen fleischfreien Tag einlegt, würde das unserer Umwelt sehr viel bringen. Deshalb gibt es in vielen Schulen, Kindergärten und Büros mittlerweile den „Fleischfreien Tag“. Bei dem Kauf von Fleisch macht es auch Sinn auf die Haltungsform zu achten, denn diese zeigt an wie die Tiere vor ihrer Schlachtung gehalten wurden.

Damit das Gelernte vertieft werden kann, geht es mit dem **Spiel „1,2,3,4,5“** weiter (**M 2.20**). Das 1,2,3,4,5 Spiel ist ein tolles WUP, welches die Gruppe auflockert, aber trotzdem etwas Konzentration fordert. Das Spiel kannst du in der Gruppe ab 4 Personen spielen. Erwähne vorher noch einmal, dass Pflanzen Erde, Licht, Luft und Wasser zum Leben brauchen.

M 2.20 - SPIEL „1, 2, 3, 4, 5”

Und so geht’s

Bei dem 1,2,3,4,5 Spiel müssen sich immer zwei Personen gegenüberstehen. Am Anfang wird gemeinsam immer wieder abwechselnd bis 5 gezählt.

Spieler A: „Eins“
Spieler B: „Zwei“
Spieler A: „Drei“
Spieler B: „Vier“
Spieler A: „Fünf“
Spieler B: „Eins“

und so weiter.

Sobald das Zählen klappt, wird die Eins durch eine Geste ersetzt, die nach und nach beschreibt was Pflanzen zum Wachsen benötigen.
Dies wird ca. eine Minute durchgeführt. Danach wird auch die „2“ durch eine Geste ersetzt bis man zu guter Letzt bei der 5 angelangt ist und nur noch die Gesten hat.

Zahl 1: „Erde“ sagen dabei mit der flachen Hand von links nach rechts über den Boden streichen.
Zahl 2: Wasser „GluckGluck“ sagen, dabei so tun, als ob man eine Gießkanne in der Hand hält.
Zahl 3: „Licht“ sagen, dabei beide Arme vom Körper ausstrecken.
Zahl 4: „Luft“- Luft mit dem Mund auspusten.
Zahl 5: „Wärme“ sagen und mit beiden Händen über die Oberarme streicheln.

Achtung

Sollten jüngere Kinder anwesend sein, kann auch nur bis 3 gezählt werden oder man nennt nur die 5 Elemente, die Pflanzen zum Wachsen brauchen ohne die Geste.

Je nach Größe der Gruppe, kann nun gemeinsam eine Zitronenlimonade mit den Kindern zubereitet werden.

M 2.21 - REZEPT „DIY ZITRONENLIMONADE“

Das benötigst du für ca. 4 -5 Personen

- 3 Bio-Zitronen
- 3 EL Honig
- 1 L Mineralwasser
- Eine Kanne
- Eine Zitruspresse
- Ggf. Minze
- Becher/ Gläser

Und so geht’s

1. Presst die Zitronen mit Hilfe der Zitruspresse aus.
2. Nun wird der Saft der ausgepressten Zitronen in die Kanne gegossen und der Honig in den Zitronensaft eingerührt.
3. Fülle die Kanne mit dem Mineralwasser auf.
4. Wer mag kann in die Limonade noch Zitronenscheiben und Minze hineingeben.

Im Anschluss erfolgt noch einmal eine Kreativeinheit. Damit auch jede*r am Ende dieses Abschnittes etwas mit nach Hause nehmen darf, kann jede*r einen Tontopf gestalten und anschließend diesen mit Kräutersamen, wie zum Beispiel Kresse bestücken. Damit der Bezug zu Alfons wieder hergestellt wird, kannst du dir überlegen, ob die Kinder den Tontopf zu einem Schweinchen bemalen oder ob der Kreativität keine Grenzen gesetzt wird.

M 2.22 – „TONTOPF GESTALTEN UND KRÄUTER ANPFLANZEN“

Das benötigst du

- Tontopf
- Farbe (Acryl)
- Pinsel
- Tischunterlage z.B. Wachstuch
- Blumenerde
- Kräutersamen, z.B. Kresse
- Malkittel

Und so geht’s

1. Jedes Kind bekommt einen Tontopf, der nach Lust und Laune mit Farbe (Acryl) bemalt werden kann.
2. Nachdem die Farbe getrocknet ist, wird die Blumenerde in den Tontopf gefüllt.
3. Mit dem kleinen Finger kann man Löcher in die Erde stechen und dann die Kräutersamen in die Erde streuen.

Achtung

Zeit zum Trocknen der Farbe einplanen. Ggf. die Kreativeinheit am Anfang der Stunde durchführen, Tontopf trocknen lassen und am Ende der Stunde befüllen. Hierbei Hinweise auf der Rückseite der Samen beachten.

Am Ende der Stundeneinheit werden alle Materialien zusammen aufgeräumt und die Gruppenstunden mit der „Ampel-Reflexion“ reflektiert.

M 2.23 - „AMPEL-REFLEXION“

Das benötigst du

- 3 große Kreise aus Pappe in den Farben grün, gelb und rot
- Stühle

Und so geht’s

1. Zur Reflexion kommen alle im Stuhlkreis zusammen.
2. Du beginnst, indem du nacheinander jeden der drei Kreise hochhältst und zu jedem etwas sagst. Beginne mit dem roten Kreis und sage, was dir in der heutigen Stundeneinheit nicht gefallen hat. Anschließend fahre mit dem gelben Kreis fort und erzähle, was okay war, aber noch besser hätte sein können. Ende mit dem grünen Kreis und sage, was dir heute besonders gut gefallen hat.
3. Im Anschluss bekommt der/ die nächste Freiwillige die drei Kreise und darf jeweils seine*/ ihre* Meinung sagen. Die Runde ist beendet, wenn alle Kinder etwas zu den Ampel-Kreisen sagen konnten.

M 2.24 - AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTE STUNDENEINHEIT UND ABSCHIED

Die Stunde wird wie immer mit einem Ausblick auf die nächste Stundeneinheit und dem Abschied beendet. Auch heute kannst du den Kindern wieder Beispiele der Inhalte von der nächsten Stundeneinheit und Methoden nennen. Wenn die Tontöpfe getrocknet sind, kann jedes Kind seinen*/ ihren* mit nach Hause nehmen.

ABLAUFPLAN 2.3: EIGENANBAU

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
2 Min		**Begrüßung**	S. 38		
3 Min	M 2.17	**Reflexion der letzten Stundeneinheit**	S. 38	• „Was haben wir in der letzten Gruppenstunde gemacht?“ • „Welche Transport wege gibt es?“	
5 Min	M 2.18	**Fragerunde „Eigenanbau“**	S. 38	• „Wer von euch hat schon einmal eine selbst gezüchtete Gurke/ Tomate/ Zucchini gegessen?“ • „Welche Familie hat schon einmal eine Pflanze (Gurke/ Tomate,…) selber angebaut?“ • „Was benötigen Pflanzen, um zu wachsen?“	
5 Min	M 2.19	**Buch „Herkunft Lebensmittel“**	S. 39	Lese bis zu der Stelle vor, als Mika sich fragt, ob es einen Wurstbaum im Garten gibt.	• Buch
10 Min	M 2.20	**Spiel „1, 2, 3, 4, 5“**	S. 40		
10 Min	M 2.21	**Rezept „DIY Zitronenlimonade“**	S. 41		• Bio-Zitronen • Honig • Mineralwasser • Kanne • Zitruspresse • Ggf. Minze • Becher/ Gläser
20 Min	M 2.22	**„Tontopf gestalten und Kräuter anpflanzen“**	S. 42		• Tontopf • Farbe • Pinsel • Tischunterlage • Blumenerde

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
					• Kräutersamen • Malkittel
5 Min		**Aufräumen**			
3 Min	M 2.23	**„Ampel-Reflexion"**	S. 43		• 3 große Kreise aus Pappe in den Farben grün, gelb und rot • Stühle
2 Min	M 2.24	**Ausblick auf die nächste Stunden-einheit und Abschied**	S. 43	Alle Kinder können ihre Tontöpfe mit nach Hause nehmen.	

STUNDENEINHEIT 2.4: ERNÄHRUNG

Nachdem die Freunde so viel über den Eigenanbau von Oskar erfahren haben, fragen sie sich, wo Ida geblieben ist. Ida ist in der Kühlabteilung und möchte gerade Unmengen an Joghurts in den Einkaufswagen legen. Oskar erklärt ihr, dass diese Joghurts überhaupt nicht gesund sind!

Wissenswertes

Schöne bunte Joghurtbecher gibt es haufenweise im Regal. Oft sind auch noch Figuren aus deinen Lieblingsbüchern oder Filmen drauf gedruckt, damit du unbedingt diesen Joghurt kaufen möchtest. Leider sind das Mogelpackungen. Denn eigentlich sind kaum frische Früchte in dem Joghurt, sondern nur ganz viel Zucker und jede Menge künstliche Zusatzstoffe.

Lernziele

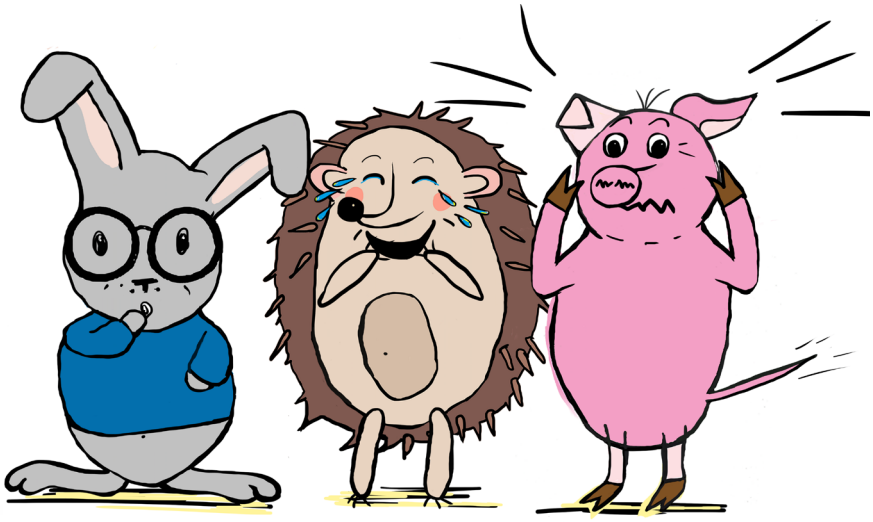
- Wissensvermittlung von gesunder Ernährung
- Wissensvermittlung von Mindesthaltbarkeitsdatum
- Wissensvermittlung von nachhaltigen Verpackungen
- Bewusstwerden einer gesunden Lebensweise

M 2.25 – REFLEXION DER LETZTEN STUNDENEINHEIT

Auch diese Gruppenstunde beginnt mit einer Begrüßung und einer Reflexion der vorherigen Stundeneinheit. Hierbei kannst du die letzte Gruppenstunde noch einmal kurz wiederholen, indem du den Kindern beispielsweise folgende Fragen stellst:

- „Was haben wir letzte Stunde gemacht?“
- „Wisst ihr noch, wie man selbst Kräuter anpflanzen kann?“ etc.

Nach der Begrüßung und der Reflexion der letzten Gruppenstunde wird diese Stunde mit einem WUP gestartet.

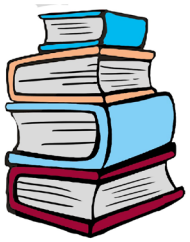


M 2.26 - WUP „ICH FÜHLE MICH JETZT SO...“

Und so geht´s

- Alle stellen sich gemeinsam in einem Kreis auf.
- Die Teilnehmer*innen zeigen durch Bewegung und Geräusche, wie sie sich gerade fühlen (z.B. „Ich fühle mich heute Morgen…“).

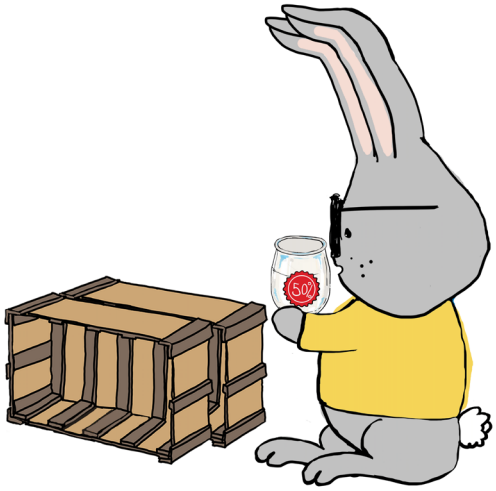
Nach dem WUP liest du den Kindern das **Buch** weiter vor. Beginnt an der Stelle, wo die Freunde sich fragen, wo Ida geblieben ist und lies zunächst bis zu der Stelle, wo Oskar sich fragt, was das für ein komischer Sticker auf dem Glas ist (**M 2.27**).



Nun kannst du mit der offenen **Fragerunde „Mindesthaltbarkeitsdatum“** starten.

M 2.28 - FRAGERUNDE „MINDESTHALTBARKEITSDATUM“

- „Was denkt ihr, was der Sticker auf dem Glas zu bedeuten hat?“
- „Warum könnte das Joghurtglas reduziert sein?“
- „Was bedeutet Mindesthaltbarkeitsdatum?“



Wissenswertes

Alle Lebensmittel haben ein sogenanntes Mindesthaltbarkeitsdatum. Bis dahin garantiert der Hersteller, dass der Inhalt frisch und unverdorben ist. Aber die meisten Lebensmittel sind viel länger frisch. Wenn du an ihnen riechst, sie genau anschaust und sie betastest, merkst du ganz schnell, ob etwas noch in Ordnung ist oder besser in den Müll gehört. Kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums werden die Lebensmittel vom Supermarkt günstiger verkauft, dann siehst du diese typischen Rabatt-Sticker auf ihnen. Wenn du solche Lebensmittel kaufst, dann rettest du sie vor dem Müll. Das spart den Geldbeutel und schont unsere globalen Ressourcen. Wer sich weiterführend mit dem Thema Lebensmittelverschwendung auseinandersetzen möchte, kann zum Beispiel bei Foodsharing e. V. Foodsaver*in werden oder sich die App Too Good To Go mal genauer ansehen.

Anschließend solltest du bis zu der Stelle weiterlesen, an der die Freunde den Supermarkt verlassen (**M 2.29**).

Im Anschluss an das Vorlesen kannst du eine gesündere Alternative zu den gekauften Produkten aus dem Supermarkt präsentieren. Gestalte mit den Kindern eigene Naturjoghurts. Wenn du magst, kannst du gerne das Joghurt Grundrezept zu Hause vorbereiten oder du kaufst Joghurt im Glas aus dem Supermarkt.

Wissenswertes

Naturjoghurt im Glas ist immer eine sehr gute Wahl. Naturjoghurt enthält nur die eigene Süße und ist deshalb so richtig gesund. Und mit frischen Früchten wird er zu einem super leckeren Fruchtjoghurt! Das Glas ist ein Mehrwegglas. Das bedeutet, es kann immer wieder genutzt werden. Manchmal löst sich das Etikett beim Spülen vom Glas. Dann kann man darin auch Lebensmittel wie Gewürze, Nüsse etc. aufbewahren oder sie sogar zum Einfrieren von Lebensmitteln wie Suppen nutzen.

Als nächstes macht ihr selbst super leckeren Joghurt. Denn einen Joghurt selber machen ist gar nicht so schwer, macht richtig Spaß und das Tolle ist, dass man weiß was drin ist! Ein Joghurt entsteht durch den sogenannten Fermentierungsprozess der Milch, bei dem die Milchsäure Bakterien den Milchzucker (Lactose) in Milchsäure (Lactat) umgewandelt wird. Grundsätzlich lässt sich dabei jede Milch verwenden. Wichtig bei der Zubereitung des Joghurts ist, dass sauber gearbeitet wird, da Keime den Joghurt schneller schlecht werden lassen. Spült daher eure Joghurtgläser vorher mit heißem Wasser aus. Das heiße Wasser tötet die ersten Bakterien und Keime schon ab. Je nach Zubereitung hält sich der Joghurt etwa 3-4 Tage im Kühlschrank.

M 2.30 - „JOGHURT GRUNDREZEPT“

Das benötigst du für ca. 2 Gläser á 500ml

- 1 L Milch (3,5-3,8% Fett)
- 200 g löffelfester Joghurt (3,5% Fett)
- (Braten-) Thermometer
- Topf
- Kleine Gläschen
- Ggf. Früchte
- Ggf. Streusel

Und so geht’s

1. Gieße die Milch in einen Topf und koche sie auf 90-100 Grad in etwa 5 Minuten auf. Danach solltest du die Milch auf 50 Grad erkalten lassen. Überprüfe die Temperatur mit dem (Braten-) Thermometer.
2. Heize den Backofen auf 50 Grad auf. Nimm den Joghurt und rühre ihn mit einem Schneebesen unter die warme Milch.
3. Fülle die Milchjoghurt Mischung in deine vorbereiteten Gläser.
4. Wenn dein Backofen die Temperatur von 50 Grad erreicht hat, schalte diesen aus und stelle die Joghurtgläser auf den Backofenrost in die Ofenmitte. Schließe die Backofentür und lasse deine Joghurtmischung über Nacht im Ofen reifen und fest werden.
5. Am nächsten Morgen kannst du den Joghurt mit Obst oder Streuseln verzieren!

Achtung

Auf Allergien der Kinder achten!

M 2.31 - REZEPT „BANANENSPLIT-JOGHURT“

Das benötigst du für eine Portion

- 150ml Naturjoghurt
- 1 Banane
- Ggf. ½ TL Honig
- Schokostreusel

Und so geht’s

1. Schneide eine Banane in kleine Stücke. Wer seinen Joghurt lieber ohne Stücke mag, zerdrückt die Banane mit einer Gabel ganz klein.
2. Fülle den Naturjoghurt in eine Schüssel und rühre die Bananenstücke/ das Bananenmus in den Joghurt.
3. Verziere den Joghurt mit Schokostreuseln. Wer mag, kann den Joghurt noch süßer machen, indem ein halber Teelöffel Honig mit eingerührt wird. Der Naturjoghurt wird durch die Banane schon sehr süß.

M 2.32 – REZEPT „NATURJOGHURT MIT FRISCHEN FRÜCHTEN“

Das benötigst du für zwei Portionen

- 300 ml Naturjoghurt
- 150 g Obst nach Belieben und Saison (z.B. Himbeeren, Äpfel, Heidelbeeren)
- Ggf. 1 TL Honig
- 20g Knuspermüsli

Und so geht’s

1. Schneide das Obst ggf. in kleine Stücke.
2. Fülle den Naturjoghurt in eine Schüssel und rühre je nach Geschmack noch etwas Honig zum Süßen unter den Joghurt.
3. Verteile das Obst und das Knuspermüsli auf den Joghurt.

M 2.33 - ESSEN UND FRAGERUNDE „JOGHURT"

Nachdem die Joghurts zubereitet wurden, geht es nun an das Essen und Probieren.

Stelle zwischendurch Fragen wie:

- „Wie hat euch der Joghurt geschmeckt?"
- „Welcher Joghurt hat euch am besten geschmeckt?"
- „Wäre ein selbstgemachter Joghurt eine Alternative zu den gekauften Produkten aus dem Supermarkt?"
- „Wer von euch hat schon einmal einen Joghurt zuhause selbst gemacht?"

Anschließend wird das erlernte Wissen noch einmal durch ein Spiel vertieft.

M 2.34 - SPIEL „1, 2 ODER 3"

Das benötigst du

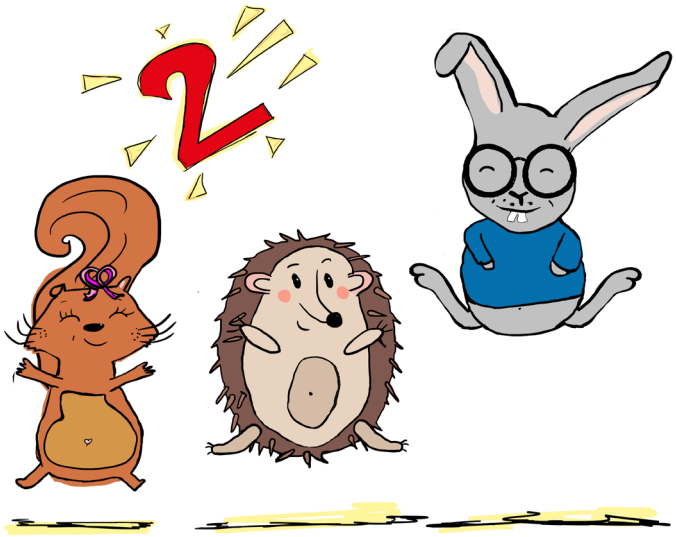
- Zahlen 1-3 geschrieben auf Papier
- Klebepunkte
- Musik
- Quizfragen V 2.4

Und so geht's

1. Auf dem Boden sind drei Felder mit den Zahlen 1, 2, 3 markiert.
2. Die Teilnehmer*innen bekommen Fragen vorgelesen (**V 2.4**). Die verschiedenen Zahlen verdeutlichen je die drei verschiedenen Antwortmöglichkeiten. Während die Musik läuft haben sie Zeit, sich für eine der drei Zahlen zu entscheiden. Wenn die Musik stoppt, müssen sie auf dem Feld stehen, welches sie gewählt haben.
3. Die Teilnehmer*innen, die die richtige Antwort gewählt haben, bekommen einen Punkt auf ihr Oberteil geklebt.
4. Gewonnen hat derjenige*/diejenige* mit den meisten Punkten. Wer mag kann ein kleines Geschenk für den/ die Gewinner*in verschenken. Wie wäre es mit einem Einmachglas für selbst gemachten Joghurt oder einem „Joghurt to go" Becher für die Schule?

Achtung

Punkte nur an angemessenen Körperstellen kleben, die für die Kinder selbst in Ordnung sind (z.B. Oberarm, etc.).



M 2.35 – „ZAHLEN-STRAHL-REFLEXION“

Das benötigst du

- 10 Blätter (Schmier)papier
- Stift

Und so geht’s

1. Bereite die Reflexion vor, indem du die Blätter mit je einer Zahl von eins bis zehn beschreibst.
2. Lege oder klebe die Blätter mit etwas Abstand zueinander entweder auf den Boden oder an eine freie Wand.
3. Die Kinder bekommen nun die Aufgabe, die Stundeneinheit für sich zu reflektieren und sich bei den Zahlen zu positionieren. Die Zahl eins steht dabei für „Nicht gut“ aufsteigend bis hin zur Zahl zehn, die für „Sehr gut“ steht.
4. Alle, die möchten, können nun nacheinander etwas zu ihrer Position und den eigenen Gefühlen sagen.

M 2.36 – AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTE STUNDENEINHEIT UND ABSCHIED

Am Ende dieser Stundeneinheit kannst du die Kinder auf das neue Oberthema „Auf dem Spielplatz“ vorbereiten. Erzähle, dass es nun mit dem Thema Müll auf dem Spielplatz weitergeht und Alfons und seine Freunde hier weitere spannende Abenteuer erleben werden. Zur Veranschaulichung können auch hier wieder ein paar Beispiele von Methoden aufgezählt werden. Verabschiede die Kinder anschließend.

ABLAUFPLAN 2.4: ERNÄHRUNG

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
2 Min		**Begrüßung**	S. 46		
3 Min	M 2.25	**Reflexion der letzten Stundeneinheit**	S. 46	• „Was haben wir letzte Stunde gemacht?“ • „Bei wem sind die Kräuter gewachsen?“	
5 Min	M 2.26	**WUP „Ich fühle mich jetzt so…“**	S. 47		
5 Min	M 2.27	**Buch „Mindesthaltbarkeitsdatum“**	S. 47	Starte ab der Stelle, wo die Freunde sich fragen, wo Ida geblieben ist bis zu der Stelle, wo Oskar sich fragt, was das für ein komischer Sticker auf dem Glas ist.	• Buch
5 Min	M 2.28	**Fragerunde „Mindesthaltbarkeitsdatum“**	S. 47	• „Was denkt ihr, was der Sticker auf dem Glas zu bedeuten hat?“ • „Warum könnte das Joghurtglas reduziert sein?“ • „Was bedeutet Mindesthaltbarkeitsdatum?“	
5 Min	M 2.29	**Buch „Die Freunde verlassen den Supermarkt“**	S. 48	Lese das Buch bis zu der Stelle weiter, an der die Freunde den Supermarkt verlassen.	• Buch
20 Min	M 2.30	**„Joghurt Grundrezept“**	S. 50		• Naturjoghurt • Schüssel • Messer • Obst • Streusel und Co zum Verzieren • Joghurtbecher • Honig

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
10 Min	M 2.31	**Rezept „Bananen-split-Joghurt“**	S. 51		• Naturjoghurt • Bananen • Ggf. Honig • Schokostreusel
10 Min	M 2.32	**Rezept „Naturjoghurt mit Früchten“**	S. 52		• Naturjoghurt • Obst nach Belieben • Ggf. Honig • Knuspermüsli
10 Min	M 2.33	**Essen und Fragerunde „Joghurt“**	S. 53	• „Welcher Joghurt hat euch am besten ge schmeckt?“ • „Wie hat euch der Joghurt geschmeckt?“ • „Wäre ein selbstge-machter Joghurt eine Alternative zu den gekauften Produkten aus dem Supermarkt?“ • „Wer von euch hat schon einmal einen Joghurt zuhause selber gemacht?“	• Selbstgemachter Joghurt • Schüsseln • Löffel
5 Min		**Aufräumen**			
13 Min	M 2.34	**Spiel „1, 2 oder 3“**	S. 53		• Felder mit Zahlen von 1 - 3 • Musik • Klebepunkte • V 2.4 • ggf. kleines Geschenk für den/ die Gewinner*in
5 Min	M 2.35	**„Zahlen-Strahl-Reflexion"**	S. 54		• 10 Blätter (Schmier)-papier • Stift
2 Min	M 2.36	**Ausblick auf die nächste Stundenein-heit und Abschied**	S. 54		• V 3.0

3. AUF DEM SPIELPLATZ

In diesem Kapitel geht es hauptsächlich um die Themenschwerpunkte „Müll auf dem Spielplatz“ und um „die Mülltrennung“. Daneben werden praktische Tipps gegeben, was die Kinder tun können, um die Natur bereits mit einfachen Mittel zu schützen. Im Anschluss erfolgt noch eine Idee für einen Exkurs und weiterführende Umsetzungsideen.

Lernziele

- Wissensvermittlung über Umweltverschmutzung
- Wissensvermittlung über Umweltschutz
- Wissensvermittlung über Mülltrennung
- Vermittlung von Umsetzungsideen gegen Umweltverschmutzung

STUNDENEINHEIT 3.1: MÜLL AUF DEM SPIELPLATZ

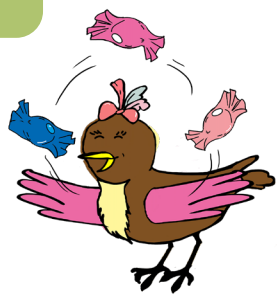
Nachdem Alfons und seine Freunde im Supermarkt waren, gehen sie auf den Spielplatz. Dort fällt ihnen der ganze Müll auf, der auf dem Spielplatz liegt. Leere Joghurtbecher, Bananenschalen, Bonbonpapier soweit das Auge reicht. Oskar ist ganz entsetzt, schlägt sein schlaues Buch auf und erklärt den anderen, warum es nicht gut ist seinen Müll einfach liegen zu lassen.

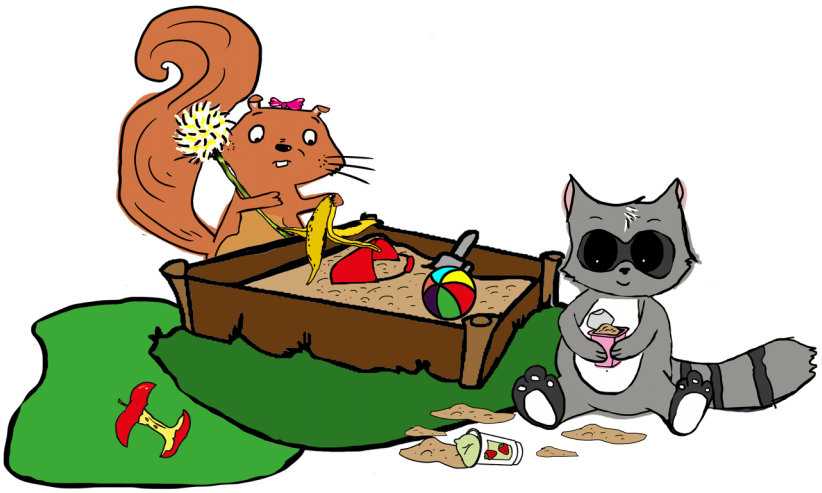
Lernziele

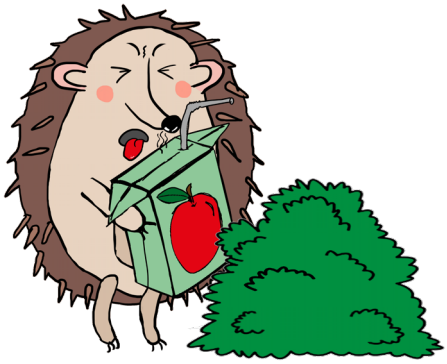
- Vermittlung von Umweltschutz
- Vermittlung von Mülltrennung
- Vermittlung vom Verrottungsprozessen
- Vermeidung von Müll durch nachhaltige Verpackungen

Wissenswertes

Was passiert mit den Plastiksachen, wenn sie niemand wegräumt? Die Verpackungen zersetzen sich ganz langsam in ihre Bestandteile oder werden von Tieren gefressen. Dann werden diese krank, weil Plastik nicht verdaut werden kann. Und manchmal verletzen sich Tiere auch an den Verpackungen, weil sie versuchen, diese zu essen.







M 3.1 – REFLEXION DER LETZTEN STUNDENEINHEIT

Nach der **Begrüßung** beginnt ihr zusammen die Reflexion der letzten Stunden. Hierzu könnt ihr z. B. folgende Frage stellen:

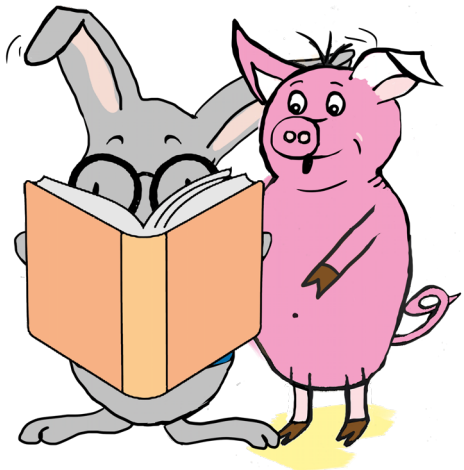
- „Hat jemand von euch seit der letzten Stundeneinheit selbst Joghurt gemacht?“

Nach der **Begrüßung** und der **Reflexion** der letzten Stunde, wird das Thema „Auf dem Spielplatz“ eingeläutet. Zeige den Kindern hierzu die Druckvorlage **V 3.0** und hänge diese anschließend gut sichtbar in den Raum. Starte mit einer **offenen Fragerunde**.

M 3.2 – EINLEITUNG IN DAS THEMA „AUF DEM SPIELPLATZ“ UND OFFENE FRAGERUNDE

- „Wer von euch ist gerne auf dem Spielplatz?“
- „Was spielt ihr dort am liebsten?“
- „Gibt es etwas was ihr auf dem Spielplatz nicht gut findet?“
- „Habt ihr schon einmal Müll auf dem Spielplatz gesehen?“
- „Wo gehört der Müll eigentlich hinein?“

Nach der Fragerunde kannst du den Kindern erzählen, dass Alfons und seine Freunde nach dem Einkauf auch auf einen Spielplatz gegangen sind und dort etwas spielen wollten. Anschließend liest du das **Buch weiter** (**M 3.3**). Starte bei der Überschrift „Auf dem Spielplatz“ und ende auf der Seite, bei der Alfons und Oskar herausgefunden haben, wie lange eine Banane, ein Joghurtbecher und ein Bonbonpapier benötigen, um sich zu zersetzen.



Weiter geht es mit einem **Experiment**, um den Kindern den Prozess der Zersetzung zu verbildlichen.

M 3.4 - EXPERIMENT „BANANENSCHALE VS. JOGHURTBECHER“

Erkläre den Kinder, dass sie Teil eines Experiments sind. Ihr alle wollt nun herausfinden, ob Alfons und Oskar mit ihrer Theorie Recht haben.

Das benötigst du

- Einen leeren Joghurtbecher
- Eine Bananenschale
- Zwei Glasschüsseln/ Einmachgläser mit Deckel

Und so geht’s

1. Nimm dir zwei in etwa gleich große Schüsseln/ Einmachgläser mit Deckel zur Hand.
2. In die eine Schüssel packst du die Bananenschale und in die andere Schüssel kommt der Joghurtbecher. Verschließe diese mit einem Deckel.
3. Nun heißt es abwarten. Lasse die Kinder raten, was mit der Bananenschale und was mit dem Joghurtbecher passiert.
4. Bringe die Schüsseln mit den Inhalten zur nächsten Gruppenstunde wieder mit. Ggf. solltest du den täglichen Verlauf der Zersetzung durch Bilder dokumentieren. Solltest du mit den Kindern über Soziale Netzwerke vernetzt sein, schicke den Kindern ggf. Bilder über den Prozess. So können Sie auch aktiv am Geschehen teilhaben. Oder lass euer Experiment im Gruppenraum stehen, wenn ihr euch dort regelmäßig aufhaltet. So können die Kinder den Prozess täglich selbst verfolgen.

Tipp

Ganz spannend wird es, wenn du dir eine kostenfreie App installierst, mit der du einen kleinen Film schneiden kannst (z.B. Inshot). Hier kannst du den täglichen Verlauf der Zersetzung dokumentieren (und als kleinen Film zusammenschneiden). Den Film kannst du in der nächsten Gruppenstunde den Kindern zeigen und natürlich auch das Endergebnis in den Schüsseln/ Einmachgläsern präsentieren.

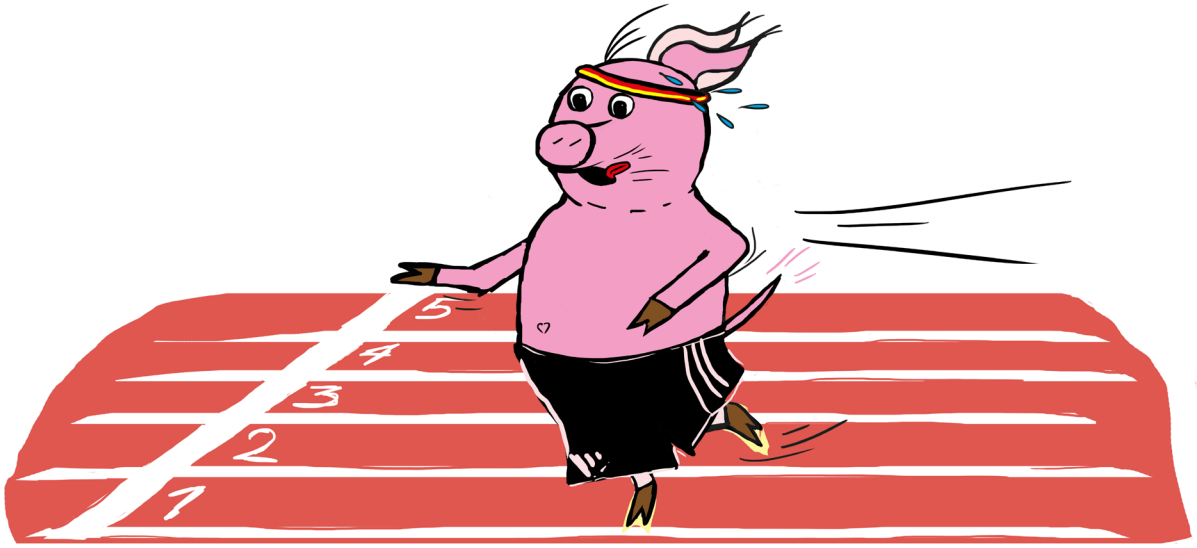
Das Experiment läuft nun im Hintergrund. Zeit für ein **WUP**, bevor es zu der **Kreativeinheit** geht.

M 3.5 - WUP „SCHWEINERENNEN“

Und so geht’s

Alle Teilnehmer*innen stehen in einem Kreis und klopfen sich mit den Händen, wie bei einem Schweinerennen, auf die Oberschenkel. Der/ Die Spielleiter*in erzählt eine selbst ausgedachte Geschichte mit Aktionspunkten, die alle mit machen müssen.

Linkskurve	Mit dem Oberkörper nach links gehen.
Rechtkurve	Mit dem Oberkörper nach rechts gehen.
Hürde	„Hopp“ sagen dabei einmal nach oben springen.
Doppelte Hürde	„Hopp, hopp“ sagen, dabei zweimal nach oben springen.
Schlammpfütze	Mit dem Mund Matschgeräusche machen und dabei mit dem Po wackeln.
Paparazzi	Mit den Händen eine Kamera halten und „Klick, Klick, Klick“ rufen.
Schweine Fankurve	Die Arme nach oben reißen und dabei grunzen.



Im Anschluss an das WUP widmen wir uns der **Kreativeinheit** DIY Upcycling "Wir basteln ein Sparschwein".

M 3.6 – KREATIVEINHEIT DIY UPCYCLING „WIR BASTELN EIN SPARSCHWEIN“

Das benötigst du

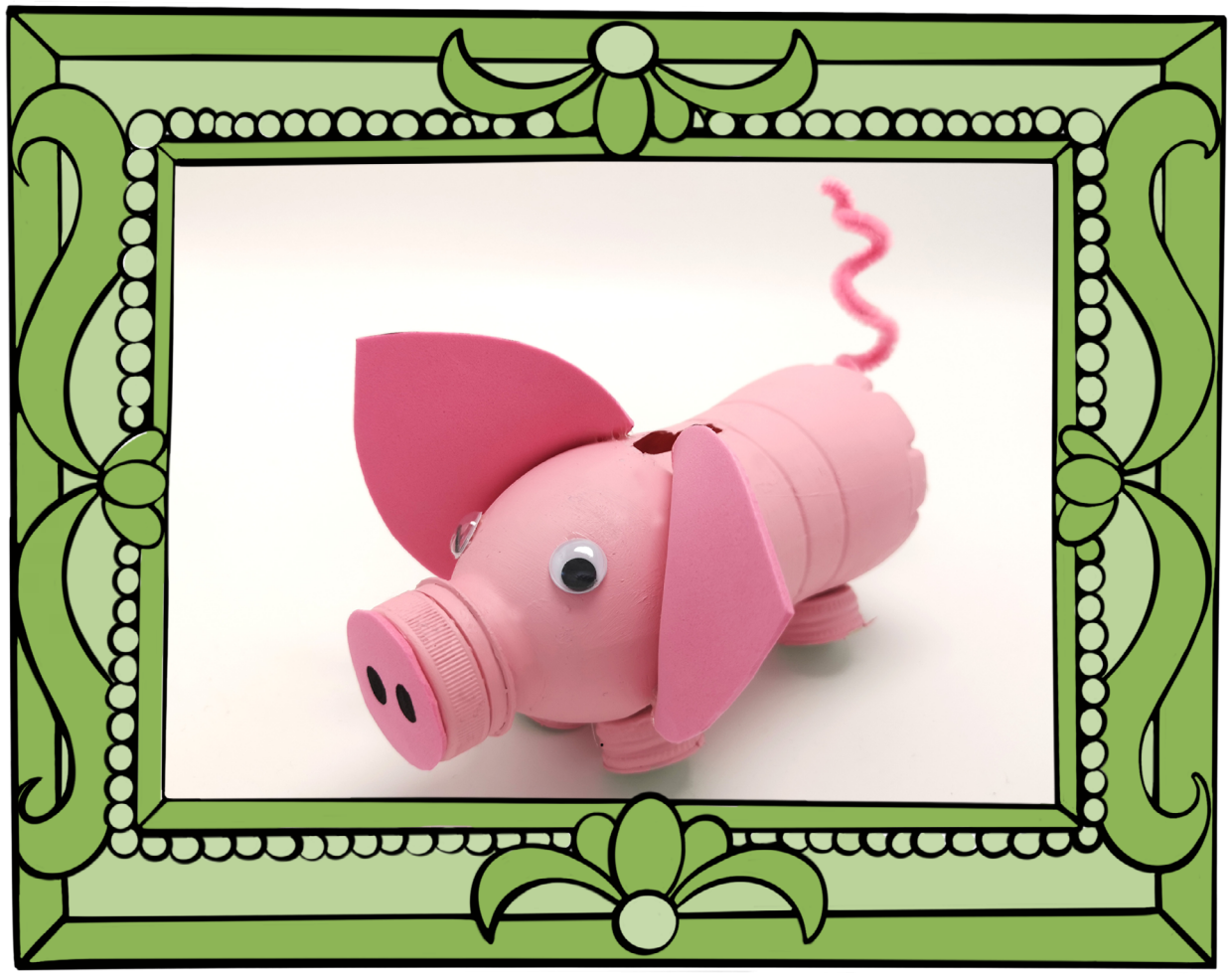
- Eine leere ausgewaschene PET-Flaschen z.B. eine Müllermilchflasche
- Ein Marmeladenglasdeckel oder vier kleine PET-Flaschendeckel
- Pfeifenputzer in rosa
- Wackelaugen
- Moosgummi oder Pappe in rosa
- Flüssigkleber
- Malfarbe in rosa
- Heißklebepistole
- Schneidemesser
- ggf. Prickelnadel

Und so geht’s

1. Mit einem Schneidemesser einen kleinen Schlitz für den Geldeinwurf schneiden (**Achtung! Verletzungsgefahr!** Bitte die Aktion nicht alleine durchführen lassen!).
2. Die PET Flasche mit einer rosa Farbe anmalen (**Tipp**: Nicht zu dick auftragen, dann dauert es länger beim Trocknen).
3. In der Zwischenzeit Schweineohren auf Pappe/ Moosgummi malen und ausschneiden.
4. Einen Pfeifenputzer halbieren und mit den Fingern einen Kringel für den Schwanz formen.
5. Wenn die PET-Flasche gut getrocknet ist mit dem Flüssigkleber die Wackelaugen und die Ohren anbringen. Den Draht des Pfeifenputzers in den hinteren Teil der Flasche stecken (ggf. mit einer Prickelnadel ein kleines Loch stechen).
6. Die Nasenlöcher auf den Deckel malen.
7. Das fertige Sparschwein auf einen Marmeladenglasdeckel oder vier kleinen PET-Deckeln mit der Heißklebepistole kleben.

Alternative

Natürlich können auch andere Sparschweine beispielsweise mit einem leeren, ausgewaschenen Milchkarton gebastelt werden. Dieser kann nach Lust und Laune bemalt oder beklebt werden. Versuche es doch mal mit einem Sparhaus!



M 3.7 - REFLEXION „STEIN UND FEDER“

Das benötigst du

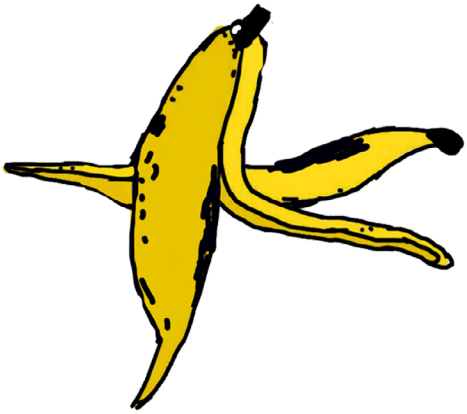
- Stein
- Feder
- Stühle

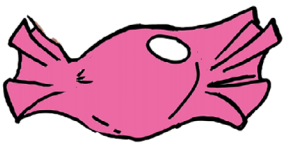
Und so geht´s

1. Alle Teilnehmer*innen treffen sich im Stuhlkreis.
2. Halte den Stein in die Höhe und vervollständige den Satz „Schwer im Magen wie ein Stein lag mir heute, dass…“. Danach halte die Feder hoch und sage: „So leicht wie eine Feder habe ich mich heute gefühlt, als…“. Es ist ratsam immer mit etwas Positivem zu enden.
3. Reiche danach den Stein und die Feder an ein Kind weiter. Dieses wiederholt die beiden Sätze und vervollständigt sie. Anschließend gibt es die Utensilien an das nächste Kind weiter, bis alle Kinder, die wollen, an der Reihe waren.

M 3.8 - AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTE STUNDENEINHEIT UND ABSCHIED

In einem Abschlusskreis kommt es zum Ausblick auf die nächste Stundeneinheit und zur Verabschiedung. Erkläre den Kindern, dass ihr in der nächsten Stunde das Thema “Müll-trennung“ besprecht und anhand von Methoden praktisch umsetzt. Nenne hierzu ein paar Methoden. Anschließend kannst du die Kinder verabschieden.





ABLAUFPLAN 3.1: MÜLL AUF DEM SPIELPLATZ

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
2 Min		**Begrüßung**	S. 60		
3 Min	M 3.1	**Reflexion der letzten Stundeneinheit**	S. 60	• „Was haben wir letzte Stunden gemacht?“ • „Wie sieht es mit eurer Pflanze aus?“	
5 Min	M 3.2	**Einleitung in das Thema „Auf dem Spielplatz“ und offene Fragerunde**	S. 60	• „Wer von euch ist gerne auf dem Spielplatz?“ • „Was spielt ihr dort am liebsten?“ • „Gibt es etwas was ihr auf dem Spiel platz nicht so toll findet?“ • „Habt ihr schon einmal Müll auf dem Spielplatz gesehen?“ • „Wo gehört der Müll eigentlich hin?“	• V 3.0
5 Min	M 3.3	**Buch „Alfons und seine Freunde gehen auf den Spielplatz“**	S. 60	Lese den Kindern das Kapitel „Auf dem Spielplatz“ vor. Starte bei der Überschrift und ende bei der Seite, bei der Oskar und Alfons herausgefunden haben, wie lange Banane, Joghurtbecher und Bonbonpapier benötigen, um sich alleine zu zersetzen.	• Buch
5 Min	M 3.4	**Experiment „Bananenschale vs. Joghurtbecher“**	S. 61		• 1x leerer Joghurt becher, • 1x Bananenschale, • 2x Glasschüsseln/ Einmachgläser mit Deckel
5 Min	M 3.5	**WUP „Schweinerennen“**	S. 63		

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
30 Min	M 3.6	**Kreativeinheit DIY Upcycling - „Wir basteln ein Sparschwein“**	S. 64		• 1x leere PET-Flasche • 1 x Marmeladen glasdeckel/ 4 x PET-Flaschen deckel • rosa Pfeifenputzer • Wackelaugen • rosa Moosgummi/ Pappe • Flüssigkleber, • Malfarbe in rosa • Heißklebepistole • Schneidemesser • ggf. Prickelnadel
5 Min		**Aufräumen**			
5 Min	M 3.7	**Reflexion "Stein und Feder"**	S. 65		• Stein • Feder
2 Min	M 3.8	**Ausblick auf die nächste Stundeneinheit und Abschied**	S. 66		

STUNDENEINHEIT 3.2: MÜLLTRENNUNG

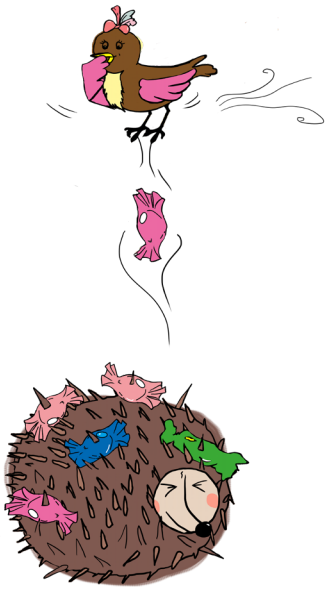
Zum Thema Nachhaltigkeit gehört auch das Thema Mülltrennung, welches im Kapitel „Auf dem Spielplatz“ behandelt wird. Nachdem die Freunde den ganzen Müll auf dem Spielplatz gefunden haben, lässt Lilli vor Schreck die ganzen Bonbonpapiere fallen. Alfons weiß wie man Müll richtig trennt.

Lernziele

- Was bedeutet Recycling?
- Wissensvermittlung zum Thema Mülltrennung

Wissenswertes

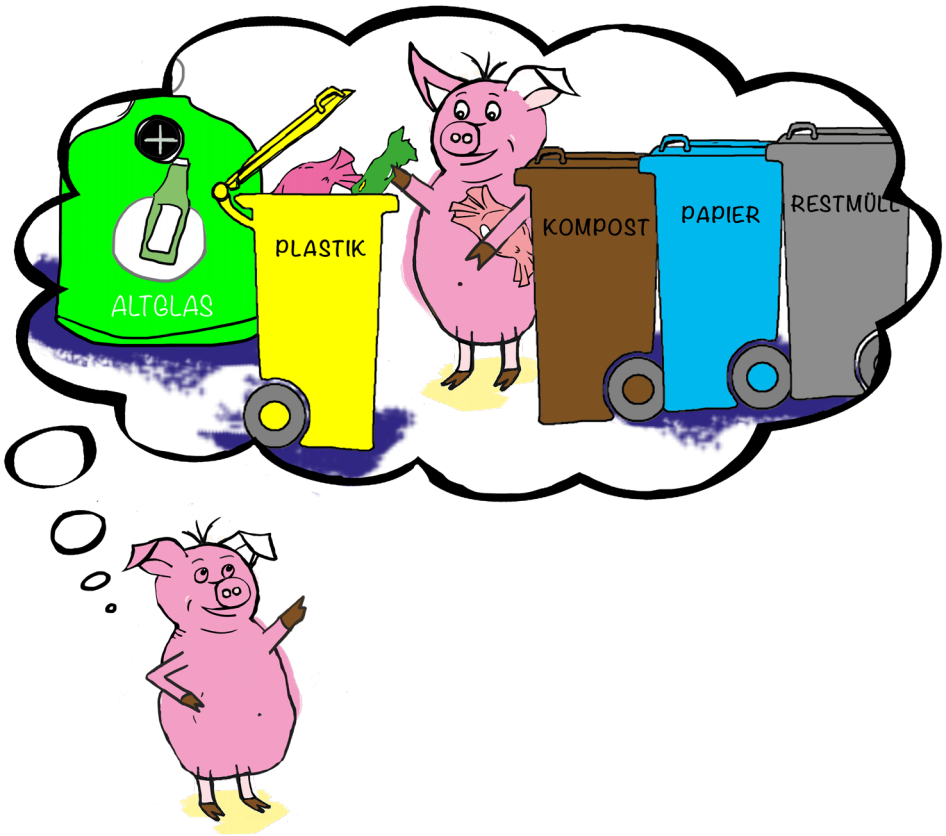
Es gibt bei uns in Deutschland eine gute Mülltrennung. So kann der Abfall in dafür vorgesehenen Anlagen gesäubert und recycelt werden. Recycling bedeutet „Wiederverwertung“. Es gibt auch jede Menge Möglichkeiten unnötigen Müll überhaupt zu vermeiden. Dein Frühstück kannst du beispielsweise super in einer Box mitnehmen, statt in einer Folie verpackt. Und wenn du in einer Trinkflasche eine Saftschorle statt eines Trinkpäckchens mitbringst, hast du doppelt gewonnen. Du vermeidest unnötigen Zucker und schonst unsere Umwelt.



M 3.9 – REFLEXION DER LETZTEN STUNDENEINHEIT

Nach der **Begrüßung** starten wir die heutige Gruppenstunde, wie immer, mit einer Reflexion der letzten Stundeneinheit. Schaut euch gemeinsam an, was aus eurem Experiment mit der Bananenschale und dem Joghurtbecher geworden ist und sprecht darüber.

- „Weiß jemand von euch noch was wir letzte Stunde gemacht haben?“
- „Was fällt euch bei an der Bananenschale und dem Joghurtbecher auf?“



Anschließend kommen wir für ein gemeinsames **WUP** zusammen.

M 3.10 - WUP „LUSTIGE GEMEINSCHAFT"

Und so geht's

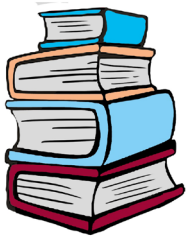
Bei dem WUP lustige Gemeinschaft stehen alle Teilnehmer*innen im Kreis bzw. in einer Reihe. Eine Person ist der/ die Chef*in und macht etwas vor. Alle anderen sind Mitarbeiter*innen, die die Vorgaben nachmachen.

Text

Alle zusammen: „Links, links, links rechts links" (dabei in die Richtung hüpfen)
Chef*in: „Ok, lass mich dein verrücktes Hühnchen sehen!"
Alle zusammen: „Hä, was hast du gesagt?" (2x).
Chef*in: „Ich sagte, lass mich dein verrücktes Hühnchen sehen!" (dabei mit den Ellenbogen Flügel machen und laut gackern)
Alle zusammen: Machen das Gesagte nach.
Chef*in: „Ok, weiter geht´s! Zurück in den Kreis….links, links, links rechts links".

Dieses WUP kannst du mit verschiedenen Tieren spielen. Wenn du magst, kannst du die Tiere aus dem Buch mit einbringen z.B. grunzendes Schwein, hoppelnden Hasen etc.

Im Anschluss an das WUP kommen wir wieder zur Wissensvermittlung. Lest in dem **Buch** ab der Stelle weiter, wo Lilli vor Schreck die ganzen Bonbonpapiere hat fallen lassen bis zu der Stelle, wo die Freunde sich entschieden haben nach Hause zu gehen (**M 3.11**). Alfons erklärt den anderen Tieren, dass die unterschiedlichen Müllsorten in verschiedene Müllbehältnisse kommen. Weiterhin erklärt er den Freunden, was Bäume besonders können.



Wissenswertes

Bäume sind im heißen Sommer super Schattenspender. Das ist auf Spielplätzen besonders toll. Jeder Baum reinigt die Luft, indem er CO_2 in Sauerstoff umwandelt. Deshalb sind Bäume quasi richtige Lebensretter. Das Holz von Bäumen wird aber beispielsweise auch zur Papierherstellung genutzt. Deshalb müssen wir sehr sorgsam mit Papier umgehen.
Recyceltes Papier ist Papier aus Altpapier. Es ist nur nicht ganz so weiß wie neues Papier. Man kann aber perfekt darauf malen und mit ihm basteln. Generell kann man einseitig bedrucktes Papier auch auf der Rückseite nutzen und statt neuem Geschenkpapier, können Geschenke auch toll in selbst gestaltete Bilder oder Zeitungspapier verpackt werden.

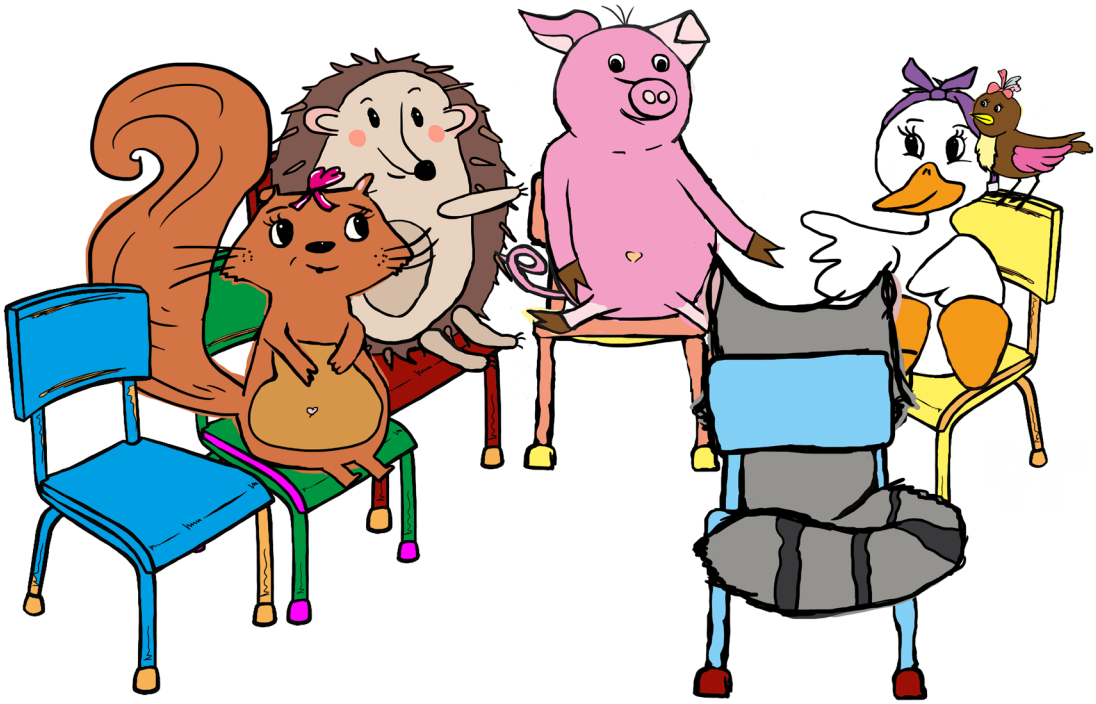
M 3.12 – BESPRECHUNG DRUCKVORLAGE "MÜLLTRENNUNG" UND MÜLLSORTIEREN

Das benötigst du

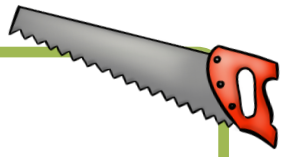
- V 3.0.1 – V 3.0.5
- V 3.1.1 – V 3.1.6
- Stuhlkreis

Und so geht's

Damit den Kindern vermittelt werden kann, wo welcher Müll hineingehört, empfiehlt es sich die Druckvorlagen **V 3.1.1** bis **V 3.1.5** auszudrucken und diese den Kindern vorzustellen. Erkläre hierzu, welcher Müll in welche Mülltonnen gehört. Als Hilfe dienen dir hierzu die Druckvorlage **V 3.1.1.** Schneide die einzelnen Müllkarten aus und lege sie zusammen mit den Mülltonnen in die Mitte des Stuhlkreises. Die Aufgabe der Kinder ist es nun zusammen im Plenum die verschiedenen Müllsorten in die richtige Tonne zu befördern!



Anschließend kannst du mit den Kindern noch die folgende Kreativeinheiten **M 3.13** oder **M 3.14** durchführen.



M 3.13 – ANLEITUNG „WIR BAUEN EIN INSEKTENHOTEL“

Das benötigst du

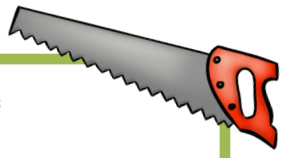
- Leere Konservendose
- Hohle Pflanzenstängel wie Schilf, Holunder oder Bambus
- Trockenes Gras oder Stroh
- Hammer
- Bohrmaschine
- 6mm & 8mm Bohrer
- Schere
- Moosgummi
- Panzertape
- Kordel
- Acrylfarbe
- Pinsel
- Malkittel

Und so geht’s

1. Die leere Konservendose kannst du nach Belieben bekleben, bemalen, o. Ä.
2. Bohre im nächsten Schritt zunächst mit dem 6mm Bohrer viele kleine Löscher in die Wänder der Dose. Um sie zu vergrößern, kannst du die Löscher dann noch einmal mit dem 8mm Bohrer nachbohren.
3. Bohre zwei Löcher in den Deckel und ziehe eine Kordel hindurch.Verknote die Enden jeweils im Inneren der Dose. So erhälst du eine Trageschlaufe, an der du das Insektenhotel später aufhängen kannst.
4. Fülle die Dose mit Stroh oder getrockneten Gras aus.
5. Die Pflanzenstängel werden im nächsten Schritt durch die einzelnen Löcher gesteckt. Was übersteht kann abgeschnitten werden.
6. Schneide aus dem Moosgummi einen Kreis in der Größe des Bodens aus und klebe diesen mit Panzertape auf der Innenseite der Dose gut fest. So erhält dein Insektenhotel einen Boden. Achte darauf, dass sich Insekten nicht auf der Klebe fläche verfangen können.

Alternative

Wer reichlich Platz hat, kann auch gerne ein großes Insektenhotel bauen. Dies benötigt nur ein klein wenig handwerkliches Geschick und etwas Material aus dem Baumarkt. Eine detaillierte Anleitung findest du unter: https://bit.ly/386Mt6Y



M 3.14 - ANLEITUNG „WIR BAUEN EIN VOGELHÄUSCHEN“

Du kannst das Vogelhäuschen mit etwas handwerklichem Geschick selber bauen, oder du bestellst dir eins im Internet. Im Internet lohnt es sich Preise zu vergleichen. Diese Methode benötigt ausreichend viel Zeit, um kreativ arbeiten zu können.

Das benötigst du

- V 3.2.1 - 3.2.4
- Holz (Sperrholz Pappel: 0,8 mm) 6 Stk. x A4 oder 1,80cm x 1,30cm
- Schleifpapier
- Bohrmaschine
- Nägel (Flachkopf Stifte 1,4 × 25 mm)
- Hammer
- kleine Lackrollen
- Holzfarben
- Klarlack
- Holzleim
- Schere
- Bleistift
- Maßstab
- Laubsäge
- Stichsäge
- Malkittel
- Ca. 30 cm dünnes Seil

Und so geht’s

1. Drucke die Vorlagen **V 3.2.1** bis V **3.2.6** und schneide diese aus.
2. Übertrage die Papiervorlage mit Hilfe der Ausdrucke auf das Holz und säge diese mit der Laubsäge oder Stichsäge aus. Du benötigst einmal den Boden, zwei Hausseiten und jeweils ein Mal die Vorderseite, die Rückseite und das Dach.
3. In Faserrichtung schleifst du nun alle Ecken und Kanten fein ab.
4. Klebe mit Holzleim alle Teile des Vogelhauses zusammen.
5. Nagel den Boden und das Dach an den Hauswänden fest.
6. In der Mitte des Häuschens wird ein Loch gebohrt. Hier können die Vögel ein und ausfliegen. Wer mag, befestigt noch eine Sitzstange.
7. Bohre in die Mitte des Dachs ein kleines Loch mit der Bohrmaschiene. Dieses ist für das Seil, welches später zum Aufhängen gedacht ist.
8. Das Haus kannst du bemalen oder mit Naturmaterialien bekleben. Du solltest das Häuschen mit Klarlack besprühen, damit es auch vor Witterungen geschützt ist.
9. Ziehe das Seil durch das Loch im Dach und befülle das Häuschen mit Vogelfutter.

M 3.15 - REFLEXION „DEN BERG BESTEIGEN“

Das benötigst du

- Weißes Papier in Din A4
- Stifte in verschiedenen Farben
- Stühle

Und so geht’s

1. Alle Kinder erhalten ein Blatt Papier und Stifte in verschiedenen Farben.
2. Die Kinder bekommen jetzt 5 Minuten Zeit, um die heutige Stundeneinheit malerisch zu reflektieren. Hierzu malen alle einen Berg mit einer Straße, die zum Gipfel führt, auf ihr Blatt Papier.
3. Im nächsten Schritt sollen die Kinder einschätzen, wie sie die Stundeneinheit empfanden, indem sie sich selbst als kleine Figur irgendwo auf den Weg zur Berg spitze rauf zeichnen. Ganz oben an der Bergspitze bedeutet „Super gut“, während am Fuß des Berges „Nicht gut“ bedeutet.
4. Nach der Kreativeinheit treffen sich alle gemeinsam im Stuhlkreis. Die Kinder können jetzt, wenn sie möchten, ihre Werke der Gruppe präsentieren und erklären, wohin und warum sie sich dort aufgezeichnet haben.

M 3.16 - AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTE STUNDENEINHEIT UND ABSCHIED

In einem Abschlusskreis kommt es zur Verabschiedung. Solltest du dich für den folgenden Exkurs entscheiden, macht es Sinn, an dieser Stelle die Druckvorlage **V 3.3** auszuteilen und den Kindern mitzugeben. Erkläre den Teilnehmer*innen was ihr in der nächsten Stunde auf dem Ausflug vorhabt und das sie sich ggf. wetterfest kleiden sollen.

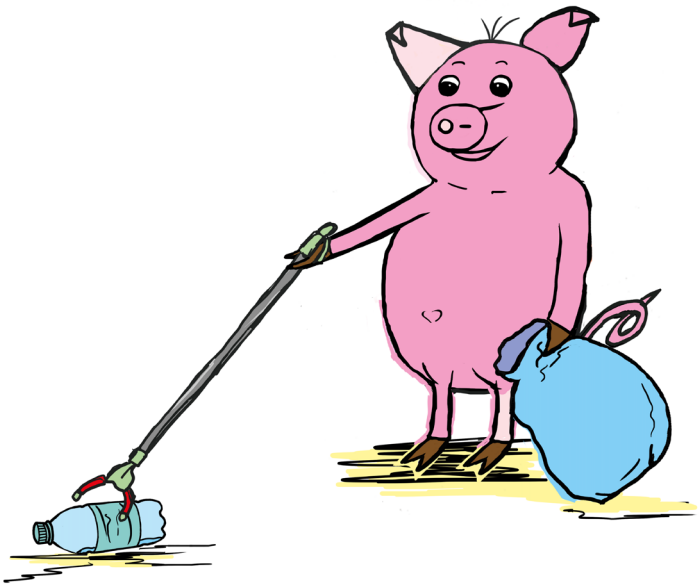
ABLAUFPLAN 3.2: MÜLLTRENNUNG

Zeit	Nr.	Methode		Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
2 Min		**Begrüßung**		S. 70		
5 Min	M 3.9	**Reflexion der letzten Stundeneinheit**		S. 70		
5 Min	M 3.10	**WUP „Lustige Gemeinschaft“**		S. 71		
5 Min	M 3.11	**Buch „Mülltrennung“**		S. 71	Das Buch wird ab der Stelle weitergelesen, wo Lilli vor Schreck alle Bonbonpapiere fallen gelassen hat, bis zu der Stelle, wo die Freunde nach Hause gehen wollen.	• Buch
10 Min	M 3.12	**Besprechung Druckvorlage „Mülltrennung“ und Müll sortieren**		S. 72		• V 3.0.1 - V 3.1.5 • V 3.1.1 - V 3.1.6 • Stuhlkreis
45 Min/ 120 Min	M 3.13/ M 3.14	**Anleitung „Wir bauen ein Insektenhotel“**	**Anleitung „Wir bauen ein Vogelhäuschen**	S. 73/ S. 75	**Insektenhotel**: • leere Konservendose • hohle Pflanzenstängel wie Schilf, Holunder oder Bambus • trockenes Gras oder Stroh • Hammer • Bohrmaschine • 6mm & 8mm Bohrer • Schere • Moosgummi • Panzertape • Kordel • Acrylfarbe • Pinsel • Malkittel	**Vogelhäuschen:** • V 3.2.1 – V 3.2.4 • Packpapier • Holz (Sperrholz Pappel 0,8 mm) 1 × 1 m • Schleifpapier • Bohrmaschine • Nägel (Flachkopf Stifte 1,4 × 25 mm) • Hammer • Holzfarben • Pinsel • kleine Lackrollen • Klarlack matt • Holzleim • Schere • Bleistift • Maßstab

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
					• Laubsäge • Stichsäge • Malkittel
5 Min		**Aufräumen**			
10 Min	M 3.15	**Reflexion „Den Berg besteigen“**	S. 77		• Weißes Papier in Din A4 • Stifte in verschiedenen Farben • Stühle
3 Min	M 3.16	**Ausblick auf die nächste Stundeneinheit und Abschied**	S. 77	Elternbrief Müllsammelaktion	• V 3.3

STUNDENEINHEIT 3.3: EXKURS MÜLL AUF DEM SPIELPLATZ

Eine weitere Gruppenstunde kannst du mit einem Exkurs zu einem Spielplatz o. Ä. gestalten. Schau dir dazu im Vorhinein an, welcher Ort stark verschmutzt ist oder wo ihr als Gruppe etwas Gutes für die Umwelt tun könnt. Du könntest vorher bei deiner Stadt erfragen, ob diese Müllzangen und Co. für Müllsammelaktionen verleihen. Sollte dies nicht der Fall sein, kannst du mit einem in etwa 3cm dicken Stock und einem Nagel ganz einfach einen eigene/n Müllpickser/ Müllzange selber bauen. Nun benötigst du noch Müllsäcke oder Eimer und/ oder Handschuhe.



Nach der **Begrüßung** an dem Ort eurer Wahl startet ihr zunächst mit einem **WUP**.

M 3.17 - WUP „UMWELTSAU“

Und so geht’s

Das Spiel kannst du drinnen und draußen spielen. Alle Teilnehmer*innen stehen/ sitzen in einem Kreis. Ein Kind verlässt den Raum/ den Ort. Der Rest der Gruppe bestimmt wer „Alfons, die Umweltsau“ ist. Anschließend kommt das Kind zurück zur Gruppe und fragt reihum nach den Namen der Kinder. Diese können ihren eigenen Namen sagen oder sich einen ausdenken. Wenn der/ die Frager*in auf die Umweltsau trifft, müssen ALLE die Plätze tauschen. Der/ die Frager*in versucht in dieser Zeit einen Platz zu bekommen. Das Kind, das keinen Platz gefunden hat, verlässt als nächstes kurz die Gruppe um zu raten.

M 3.18 - AUSFLUG MÜLLSAMMELAKTION

Das benötigst du

- Müllzangen/ Müllpickser
- Müllsäcke
- Handschuhe
- Ggf. Waage

Und so geht's

Im Anschluss an das WUP erklärt ihr den Kindern kurz was nun passiert. Rüstet alle mit den Utensilien aus. Anschließend geht es an die Müllsammelaktion. Vereinbare vorher eine Zeit mit den Kindern und erkläre, was wie gesammelt werden kann. Wenn die Zeit abgelaufen ist können alle ihre Müllberge präsentieren. Du kannst mit deiner Gruppe auch einen Müllsammelwettbewerb gestalten. Hierzu könnt ihr die einzelnen Mülltüten wiegen. Gewonnen hat die Person, die am meisten Müll gesammelt hat.

Achtung

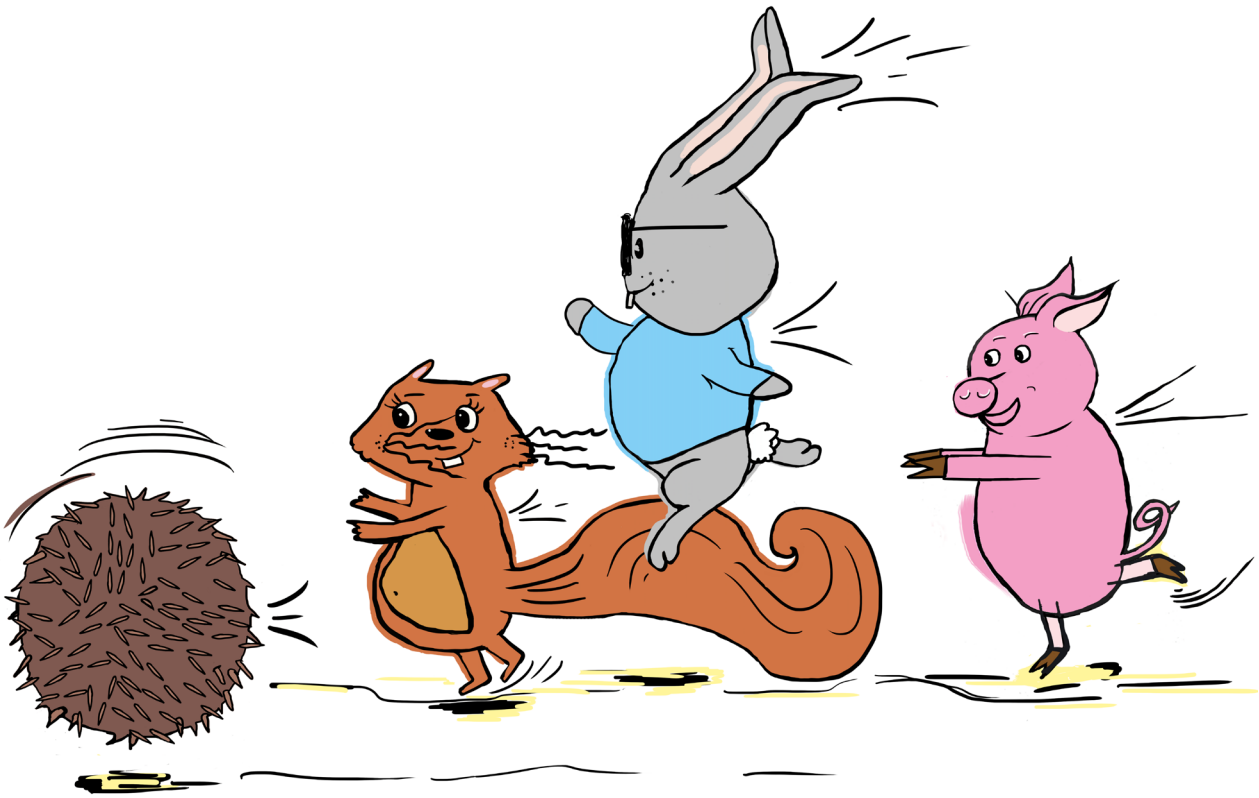
Natürlich kannst du die Müllsammelaktion zeitlich so gestalten, wie die Eltern vorher durch den Elternbrief Exkurs (**V 3.5**) informiert wurden. Achte aber darauf, dass es für einige Kinder auch schnell eintönig werden kann und es demnach Sinn macht die Aktion zeitlich zu begrenzen.

Im Anschluss kannst du mit den Kindern noch folgendes Spiel spielen.

M 3.19 – SPIEL „ALFONS AUF MÜLLJAGD“

Und so geht’s

Ein*e Teilnehmer*in ist Alfons, der/ die Fänger*in. Die anderen Kinder sollen den achtlos weggeworfenen Müll symbolisieren. Die Kinder stehen Alfons gegenüber und fragen ihn: „Alfons, Alfons, welchen Müll möchtest du heute sammeln?“. Daraufhin antwortet Alfons beispielsweise: „Ein Plastikdeckel mit braunen/ blonden/ roten/ schwarzen Haaren!“ oder „Verloren gegangene schwarze/ weiße/ braune Schuhe!“. Dann rennt Alfons los und versucht das Kind einzusammeln/ zu fangen, auf denen die Beschreibung zu trifft. Diese Person wird dann zum neuen Alfons!



M 3.20 – REFLEXION „DARAUF WAR ICH HEUTE STOLZ!“

Für die Kinder ist es neben der Reflexion des Tages auch wichtig, sich selbst zu reflektieren. Mit dieser Reflexionsmethode soll nun darüber gesprochen werden, worauf die Kinder in der heutigen Stundeneinheit besonders stolz waren.

Das benötigst du

- Stühle

Und so geht’s

1. Alle kommen im Stuhlkreis zusammen.
2. Bespreche mit den Kindern zusammen kurz was „Stolz-sein“ bedeutet und nenne dazu ein paar Beispiele wie: Mitgemacht zu haben, Spaß gehabt zu haben, etwas geschafft zu haben.
3. Du fängst an und sagst: „Heute bin ich besonders stolz darauf, dass ich…“. Anschließend gibst du das Wort an eines der Kinder weiter. Die Runde ist beendet, wenn alle, die möchten, etwas gesagt haben.

Viele Kinder können das Gefühl Stolz (noch) nicht genau benennen. Aus diesem Grund ist eine vorherige Besprechung des Gefühls unbedingt notwendig. Wenn ein oder mehrere Kinder Schwierigkeiten haben, zu sagen worauf sie besonders stolz waren, dann kannst du unterstützen, indem du ihnen Beispiele gibst („Ich finde, du kannst heute besonders stolz darauf sein, dass…“).

M 3.21 – AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTE STUNDENEINHEIT UND ABSCHIED

Beende die heutige Stundeneinheit wie immer mit einem Ausblick auf die nächste Stundeneinheit und einer Verabschiedung. Zeige den Kindern hierzu die Druckvorlage **V 4.0** und erzähle ihnen, dass ihr nun mit Alfons und seinen Freunden erfahrt, dass man Nachhaltigkeit ins Badezimmer umsetzen kann.

ABLAUFPLAN 3.3: EXKURS MÜLL AUF DEM SPIELPLATZ

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
2 Min		**Begrüßung**	S. 80		
10 Min	M 3.17	**WUP „Umweltsau“**	S. 80		
Ab 30 Min	M 3.18	**Ausflug Müllsammel-aktion**	S. 81		• Müllsäcke • Müllsammel-zangen • Handschuhe • Ggf. Waage
15 Min	M 3.19	**Spiel „Alfons auf Mülljagd“**	S. 82		
5 Min	M 3.20	**Reflexion „Darauf war ich heute stolz!“**	S. 83		• Stühle
3 Min	M 3.21	**Ausblick auf die nächste Stundenein-heit und Ver-abschiedung**	S. 83		• V 4.0

3.4: WEITERE IDEEN ZUM THEMA

Auch in diesem Kapitel sind der Fantasie und der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Hier sind noch ein paar weitere Ideen, die ihr in den Gruppenstunden umsetzen könnt.

M 3.22 - EXPERIMENT „DIE MÜLLDIÄT“

Wie wäre es denn mit einem Selbstversuch? Wer schafft es innerhalb eines Tages/ einer Woche/ etc. auf den meisten Müll zu verzichten?

Das benötigst du

- Waage
- V 3.4

Und so geht’s

1. Wenn Müll anfällt, dann wird dieser gewogen und in das Mülltagebuch eingetragen (**V 3.4**).
2. Am Ende der vereinbaren Zeit vergleichen alle zusammen ihre Mülltagebücher.
3. Gewonnen hat, wer am wenigsten Müll produziert hat.

M 3.23 - BESUCH „UMWELTPFAD“

Schau doch mal im Internet, ob es bei euch in der Gegend einen Umweltpfad gibt. Meistens sind die Strecken nicht so lang und für die Kinder auch zu Fuß gut machbar. Kombiniere das Ganze z. B. mit einer Art Schnitzeljagd oder einer Fotoralley, bei der du vorher die Strecke abgehst und den Kindern Aufgaben stellst, die sie lösen müssen.

M 3.24 - „MÜLLFIGUREN BASTELN“

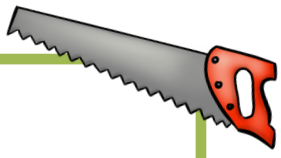
Diese Kreativeinheit lässt sich sehr gut mit der Müllsammelaktion (**M 3.18**) verbinden. Hier gesammelter Müll kann hierzu gereinigt werden und zu neuem Leben erweckt. Ihr könnt natürlich auch Müll sammeln, der bei euch zu Hause anfällt.

Das benötigst du

- Verschiedener kleinteiliger Müll (Flaschendeckel, Plastikverpackungen etc.)
- Wackelaugen, ggf. Pfeifenreiniger, Acrylfarbe
- Heißklebepistole

Und so geht’s

Kreiert zusammen aus dem Müll kleine Figuren, indem ihr euch verschiedene Teile aussucht, diese mit der Heißklebepistole zusammenklebt und sie zum Schluss mit Wackelaugen verziert.



M 3.25 – „BARFUßPFAD BAUEN“

Die Umwelt erleben und ein Gespür für Naturmaterialien bekommen geht ganz einfach. An vielen Spielplätzen gibt es schon sogenannte Barfußpfade. Ein Barfußpfad ist ein Weg, auf dem man mit nackten Füßen unterschiedliche Materialien und Stoffe fühlen kann. Wer keinen Barfußpfad in der Nähe hat, dies aber trotzdem mit den Kindern mal ausprobieren möchte, kann sich auch ganz einfach einen selber bauen.

Das benötigst du

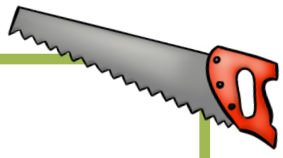
- Leere Kisten
- Naturmaterialien z.B. Rindenmulch
- Steine
- Rasen
- Sand
- Stöcker
- Buchecker
- Federn
- Laub, o. Ä.

Und so geht’s

1. Sammle vorab die Materialien zusammen.
2. Stelle die Kisten hintereinander auf und fülle die Materialien hinein.
3. Auf geht´s! Socken aus und erfühlen, wie sich welche Materialien anfühlen.
4. Führe die Teilnehmer*innen mit verbundenen Augen durch den Pfad und lasse sie erraten, welche Materialien sie fühlen. Reiche dabei den Teilnehmer*innen die Hand und erklärt ihnen ganz genau, wann sie welchen Schritt machen müssen.

Alternative

Wer genügend Platz hat, kann natürlich auch einen Umweltpfad für draußen selber bauen. Sammle zunächst mit den Kindern die Materialien, die benötigt werden und dann kann es losgehen. Bis der Pfad fertig ist, kann schon einmal eine Woche vergehen. Nähere Infos findest du in der Quellenangabe am Ende.



M 3.26 - KREATIVEINHEIT „MUSIKINSTRUMENTE BAUEN“

Aus alten Flaschen, Kronkorken, Dosen etc. lassen sich wunderbare Musikinstrumente basteln. Wie wäre es mit einem Musiknachmittag. Komponiert zusammen euer eigenes „Alfonslied“ und verwendet dabei die Musikinstrumente. Auf einer Ferienfreizeit könntet ihr abends ein Lagerfeuer machen und dabei zusammen singen und musizieren.

M 3.27 - KREATIVEINHEIT „TICTACTOE-SPIEL BASTELN“

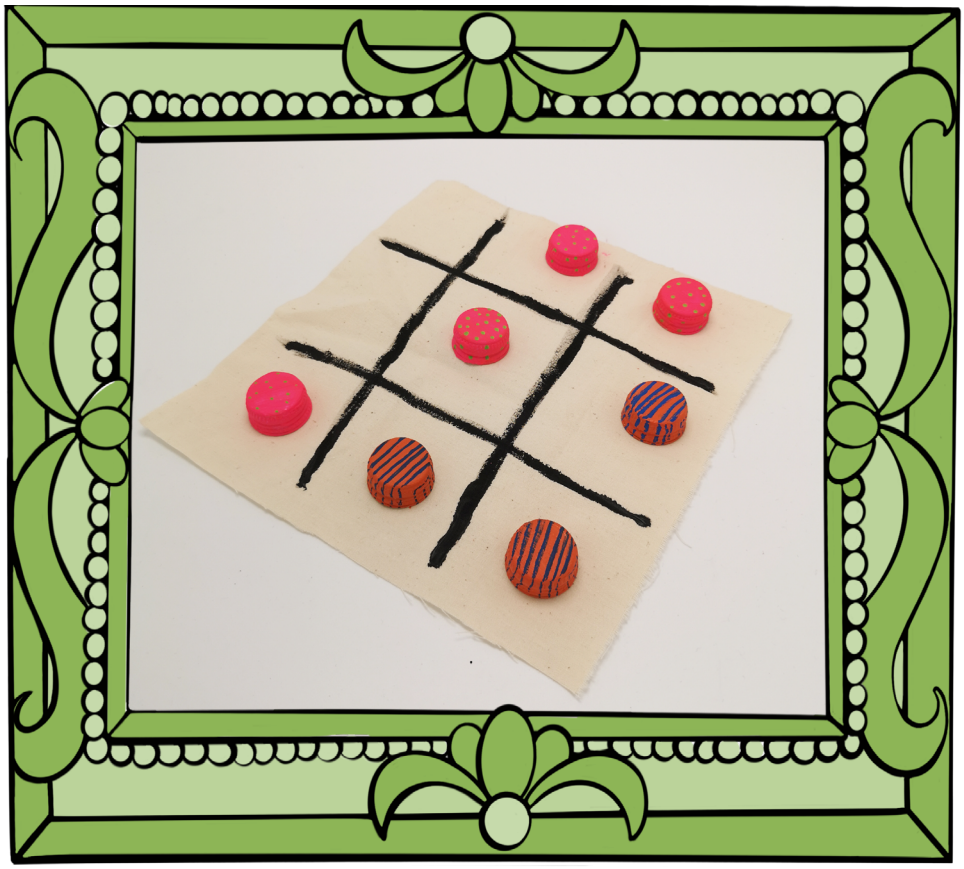
Das benötigst du

- Kronkorken/ Flaschendeckel/ Steine
- Stück Stoff
- Stifte
- Acrylfarben

Und so geht’s

Alte Kronkorken, Flaschendeckel und Steine eignen sich super um das berühmte „Tic-TacToe“ Spiel selbst zu basteln. Dazu benötigst du pro Spiel sechs Kronkorken und ein Stück Stoff.

1. Schneide den Stoff rechteckig zu und zeichne das Spielbrett auf.
2. Die Kronkorken werden in zwei Farben eingefärbt und wenn ihr mögt noch individuell mit Mustern oder Motiven verschönert.
3. Nun ist dein Spiel fertig und es kann losgehen.



Natürlich lassen sich auch andere Materialien (alte Dosen, leere Plastikflaschen, Kartons etc.) neu und zu nützlichen Sachen umgestalten. Eine alte Dose kann man mit etwas Band zu einer schönen Vase gestalten. Alte Klopapierrollen können mit etwas Pappe zum Stifthalter umfunktioniert werden. Gib in einer Suchmaschine einfach mal Müll Upcycling mit Kindern ein. Sucht euch mit Hilfe der Suchmaschine weitere Ideen aus, die ihr in der Gruppenstunde basteln könnt.

4. IM BADEZIMMER

Nach einem wunderschönen Tag am Spielplatz gehen die Freunde nach Hause und wollen sich den Dreck von den Händen waschen. Dabei benutzen die Freunde jede Menge Wasser und Seife. Oskar ist mal wieder ganz aufgeregt und erklärt den anderen was es bedeutet, so viel Wasser zu benutzen und wie alle Wasser sparen können.

Wissenswertes

Jede*r von uns verbraucht ca. 120 Liter Wasser pro Tag. Das ist fast eine ganze Badewanne. Aber nicht überall auf der Welt gibt es so viel Wasser wie bei uns. Deshalb ist Wasser sehr wertvoll und sollte unbedingt sparsam verwendet werden. Du kannst helfen, indem du den Wasserhahn beim Zähneputzen und Haare-ein-shampoonieren zudrehst und nicht einfach laufen lässt. Außerdem gibt es auf vielen Toiletten eine Spartaste, bei der weniger Wasser in die Spülung läuft. Je heißer Wasser ist, desto mehr Energie wurde für die Temperatur verbraucht. Vielleicht reicht es ja auch, eine Warme statt einer heißen Dusche zu nehmen? Du kannst auch Wasser sparen, indem du Kleidung nicht nach jedem Tragen wäschst. Hänge sie zum Lüften auf, wenn sie nicht schmutzig ist. Das schont nebenbei die Kleidung und sie hält länger.

Lernziele

- Wissensvermittlung zum Thema Wasser
- Wissensvermittlung über die Inhaltsstoffe von Shampoo und Co.

STUNDENEINHEIT 4.1: WASSERVERSCHWENDUNG, VERSCHMUTZUNG DER MEERE, INHALTSSTOFFE DUSCHGELE

Nach der **Begrüßung** wird die heutige Gruppenstunde mit der Reflexion der vorherigen Stunden begonnen. Folgende Beispielfragen kannst du dabei stellen:

M 4.1 - REFLEXION DER LETZTEN STUNDENEINHEIT

- „Was haben wir die letzten Stunden gemacht?“
- „Wer von euch hat es geschafft weniger Müll zu sammeln?“

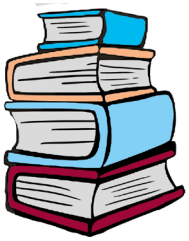
M 4.2 - EINLEITUNG IN DAS THEMA „IM BADEZIMMER“ UND OFFENE FRAGERUNDE

Weiterführend wird nun das neue Thema „Im Badezimmer“ eingeleitet. Zeige den Kindern hierzu die Druckvorlage **V 4.0** und hänge diese gut sichtbar auf.

Stelle den Kindern folgende Beispielfragen in Form einer offenen Fragerunde:

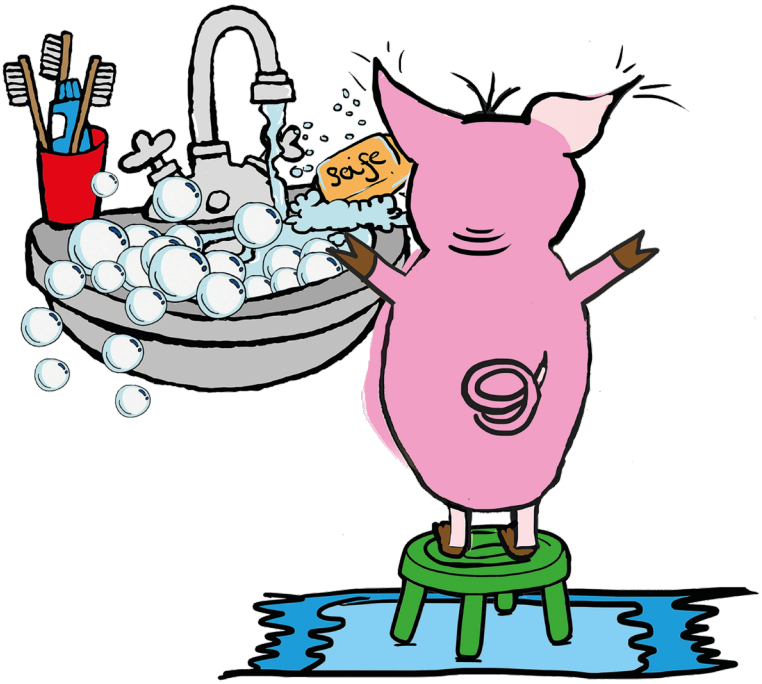
- „Wer von euch hat zu Hause eine Badewanne?“
- „Was macht ihr lieber? Baden oder Duschen?“
- „Wie oft geht ihr in der Woche Baden/Duschen?“
- „Wer von euch hat schon einmal beim Zähneputzen das Wasser laufen lassen?“
- „Was meint ihr, wie viel Wasser verbraucht jeder Mensch in etwa pro Tag?“
- „Warum ist es besser Wasser zu sparen?“
- „Wo kann man überall Wasser sparen?“

Lese im Anschluss an die offene Fragerunde das Kapitel „Im Badezimmer“ vor (**M 4.3**). Zum einen erfahren deine Kinder nun, wie sie Verpackungsmüll im Badezimmer vermeiden können. Zum anderen aber auch, dass es Duschgele und Co. gibt, die ganz viel Mikroplastik enthalten, welches über den Abfluss in unsere Meere gelangt und dort die Tiere krank macht.



Wissenswertes

Es gibt mittlerweile viele verschiedene Duschgele, Badeseifen und Shampoos in den Supermarktregalen. Aber kannst du dir vorstellen, dass in manchen davon so richtig viel Plastik drin ist? Es ist ganz winzig kleingemacht, sodass man das nicht sofort sieht. Es steht aber hinten auf der Inhaltsstoffangabe, wo es sich hinter so komplizierten Begriffen wie „Polyethylene“ versteckt. Es gibt umweltbewusste Hersteller*innen, die auf solche Mikroplastikzusätze komplett verzichten. Das ist gut, denn über den Abfluss gelangt das Mikroplastik am Ende in unsere Meere und die Tiere nehmen dies über das Wasser auf und das macht sie krank.



Folglich starten wir mit einer Kreativeinheit. Die Kinder können lernen, wie sie ihre eigene Seife gestalten können.

M 4.4 - REZEPT „NATURSEIFE“

Das benötigst du für 4 Seifen

- 250 Gramm unparfümierte Kernseife oder Olivenseife
- 50 ml Kokos- oder Olivenöl
- Gießformen (Silikon, Eiswürfelform)
- ggf. Tee/ Rosenblätter/ Kräuter
- ggf. 10 Tropfen Duftöl
- Raspel
- Rührbesen
- Topf

Und so geht’s

1. Die Seife mit einer Reibe oder Raspel möglichst klein raspeln.
2. Nun müssen die Seifenspäne im Wasserbad schmelzen.
3. Füge Öl oder ätherisches Öl für deinen Lieblingsduft hinzu. Achte auf Bio-Öle oder auf Öle, die für den Verzehr geeignet sind. Diese sind für die Umwelt und auch für die Kinder schadlos. Getrocknete Kräuter, Rosenblätter oder geriebene Zitronenschale bringen deiner Seife eine persönliche Note. Ganz einfach die Zutaten in die Seifenmasse geben und weiterverarbeiten.
4. Die flüssige Seife wird nun in die Förmchen umgefüllt.
5. Wer mag kann obendrauf als Verzierung z. B. noch etwas Tee streuen.
6. Jetzt müssen die Seifenstücke nur noch trocknen.
7. Tada! Die getrocknete Seife kann aus ihrer Form geholt werden.

Damit die Seife trocknen kann, wird im Anschluss der Raum zunächst **aufgeräumt**. Alle Sachen kommen wieder an ihren Platz. Um etwas Zeit zu überbrücken und den Kindern die Verschmutzung der Meere näher zu bringen, kannst du ein **Bewegungsspiel** anbieten.

M 4.5 – SPIEL „SÄUBERUNG DES MEERES“

Auf dem Grund des Meeres liegt Müll, der dort nicht hineingehört. Die Teilnehmer*innen müssen dafür das Meer reinigen.

Das benötigst du

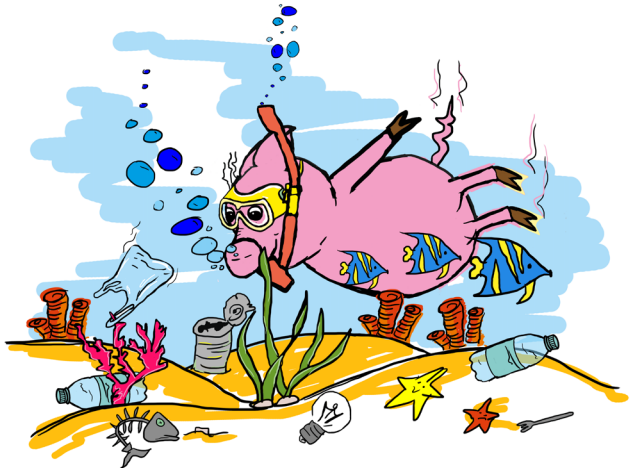
- Alltagsmaterialien wie zerknülltes Zeitungspapier, Topfschwämme, Plastiktüten, Strohhalme, Plastikflasche, etc.

Und so geht’s

1. Klebe mit Kreppband zwei Spielfelder nebeneinander ab. Das ist das Meer.
2. Teile die Teilnehmer*innen in zwei Gruppen auf. Diese beiden Gruppen treten geneinander an.
3. Die Teilnehmer*innen stellen sich hintereinander auf.
4. Auf ein Startsignal rennen die ersten beiden Teilnehmer*innen der Gruppen los zum Spielfeld und holen einen Gegenstand aus dem Spielfeld (aus dem Meer). Dieses müssen sie nun zur Gruppe zurück bringen. Hinter der Startlinie angelangt, darf der/ die Nächste los rennen usw.
5. Gewonnen hat die Gruppe, die als erstes ihr Meer komplett gereinigt hat.

Varianten

Das Spielfeld des schmutzigen Meeres darf nicht betreten werden. Sollte dies der Fall sein, muss der/ die Teilnehmer*in ohne Gegenstand zurück zur Startlinie. Du kannst auch ein Spielfeld festlegen in dem beide Gruppen gemeinsam den Müll entfernen müssen.



M 4.6 – „SMILEY-REFLEXION“

Das benötigst du

- Drei Smileys aus grüner, gelber und roter Pappe
- Stühle

Und so geht’s

1. Alle kommen im Stuhlkreis zusammen.
2. Du beginnst und hältst nacheinander die drei Smileys in die Höhe und sagst zu jedem Smiley etwas zu der heutigen Stundeneinheit. Beginne beim Hochhalten der Smileys mit 1) Rot = „Mir hat heute nicht gefallen, dass…“, fahre fort mit 2) Gelb = „Mittelmäßig fand ich heute, dass…“ und ende mit 3) Grün = „Besonders toll fand ich heute…“.
3. Anschließend gibst du die Smileys an ein Kind weiter, das mit der Reflexion fort fahren möchte. Die Runde ist beendet, wenn alle Kinder, die etwas sagen wollten, drangekommen sind.

M 4.7 – AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTE STUNDENEINHEIT UND ABSCHIED

Im Anschluss an das Spiel könnt ihr noch einmal überprüfen, ob die Seife schon getrocknet ist. Sollte dies nicht der Fall sein, dann vertröste die Kinder auf nächste Woche. Mit einem Ausblick auf die nächste Stunde und **Abschied** beendest du wieder die heutige Runde. Erkläre den Kindern, dass ihr euch in der nächsten Stunde noch einmal mit dem Thema Wasser befassen werdet. Wie immer kannst du gerne ein paar methodische Beispiele nennen, damit die Kinder wissen was sie erwartet.

ABLAUFPLAN 4.1: WASSERVERSCHWENDUNG, VERSCHMUTZUNG DER MEERE, INHALTSSTOFFE DUSCHGELE

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
2 Min		**Begrüßung**	S. 92		
3 Min	M 4.1	**Reflexion der letzten Stundeneinheit**	S. 92	• „Was haben wir die letzten Stunden gemacht?“ • „Wer hat es ge schafft weniger Müll zu produzieren?“	
5 Min	M 4.2	**Einleitung in das Thema „Im Badezimmer“ und offene Fragerunde**	S. 92	• „Wer von euch hat zu Hause eine Badewanne?“ • „Was macht ihr lieber? Baden oder Duschen?“ • „Wie oft geht ihr in der Woche Baden/ Duschen?“ • „Wer hat beim Zähne putzen schon ein mal das Wasser laufen lassen?“ • „Was meint ihr, wie viel Wasser ver braucht jeder Mensch in etwa pro Tag?“ • „Warum ist es besser Wasser zu sparen?“ • „Wo kann man über all Wasser sparen?“	• V 4.0
5 Min	M 4.3	**Buch „Im Badezimmer“**	S. 92	Startet eure Leseeinheit bei der Überschrift „Im Badezimmer“ und lest bis zum Ende des Kapitels.	• Buch

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
35 Min	M 4.4	**Rezept „Naturseife“**	S. 94		• 250g un-parfümierte Kern- oder Olivenseife • 50 ml Kokos- oder Olivenöl • Gießformen aus Silikon/ Eiswürfel form etc. • Evtl. Tee/ Rosen-blätter/ Zitronen-schale • Evtl. 10 Tropfen Duftöl • Raspel • Rührbesen • Kochplatte • Topf
3 Min		**Aufräumen**			
10 Min	M 4.5	**Spiel „Säuberung des Meeres“**	S. 95		z.B. • zerknülltes Zeitungspapier • Topfschwämme • Plastiktüten • Strohhalme • Plastikflasche
Min	M 4.6	**„Smiley-Reflexion“**	S. 96		• 3 Smileys aus grüner, gelber und roter Pappe • Stühle
Min	M 4.7	**Ausblick auf die nächste Stundenein-heit und Abschied**	S. 96		

4.2: WEITERE IDEEN ZUM THEMA

Im Bereich der Kosmetikherstellung könnt ihr viele verschiedene Sachen machen, die frei von künstlichen Zusätzen sind. Wie wäre es beispielsweise mit einem Balsam für die Lippen, einer Tomatenmaske oder einer Gesichtslotion?

M 4.8 - REZEPT „BALSAM FÜR LIPPEN ODER HÄNDE“

Das benötigst du für 1 Portion

- 12 g Kokosöl
- 9 g Sheabutter
- 6 g Bienenwachs
- Ggf. ca. 5 Tropfen naturreines, ätherisches Öl
- Herdplatte
- Topf
- Wasserschüssel
- Löffel

Und so geht’s

1. Alle Zutaten in einem Wasserbad schmelzen. Starte mit dem Bienenwachs und gebt nach und nach die anderen Zutaten hinzu.
2. Wenn die Masse etwas erkaltet ist, kann man nun etwas ätherisches Öl hinzugeben.
3. Fülle den Balsam in ein Glas mit Schraubverschluss.

Tipp

Die Herstellung mit dem Wasserbad eignet sich für ältere Kinder. Für empfindliche Kinderhaut lasst ihr die ätherischen Öle lieber weg.

M 4.9 - DIY TOMATENMASKE

Das benötigst du für 3 Portionen

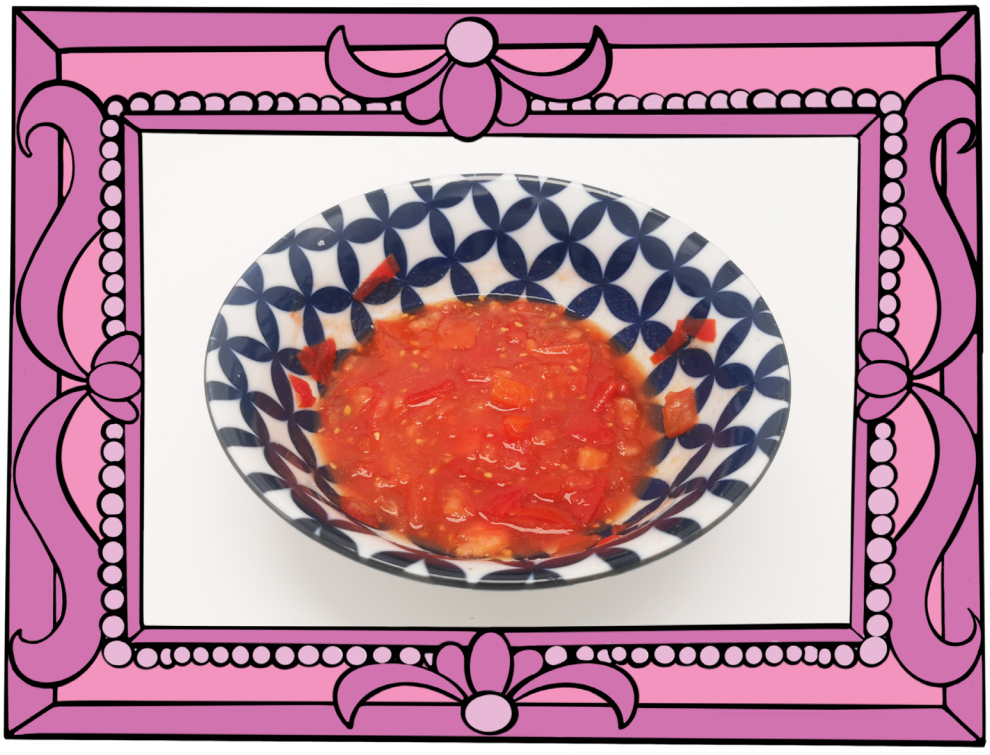
- Zwei Tomaten
- 1 TL Honig
- Einen Pürierstab
- Eine Schüssel

Und so geht's

1. Die Tomaten waschen und in Stücke schneiden. Bitte den Stiel dabei entfernen.
2. Die Tomatenmasse mit einem Pürierstab pürieren und diese dann in einer Schüssel mit dem Honig vermischen.
3. Die Maske auf das gereinigte Gesicht auftragen. Dabei Augen, Nase und Mund auslassen.
4. Nach 10 Minuten Einwirkzeit die Maske mit lauwarmem Wasser abwaschen.

Hinweis

Die Maske tut der Haut gut, sollte jedoch, wie alle Gesichtsmasken, nicht allzu oft angewendet werden. 1x die Woche reicht hierbei völlig aus.



M 4.10 – REZEPT „GESICHTSLOTION“

Das benötigst du für 2 Portionen

- 3 TL Mandelöl
- 2 TL Honig
- 6 TL Zitronengrasaufguss
- 1 Spritzer Apfelessig
- Aufbewahrungsdose
- Schüssel
- Löffel

Und so geht’s

1. Stellt zunächst Zitronengrasaufguss her, indem ihr frisches geschnittenes Zitronengraß mit etwas kochendem Wasser übergießt und ziehen lasst.
2. Vermischt anschließend alle Zutaten in einer Schüssel.
3. Achtet darauf, dass nur wenige Tropfen des Essigs in die Masse kommen.
4. Füllt die Masse in eine Aufbewahrungsdose und verschließt diese mit einem Deckel. Diese Mischung ist für alle Hauttypen geeignet und macht das Gesicht weich und zart.

M 4.11 - REZEPT „DIY DEO“

Das DIY Deo eignet sich vor allem für ältere Kinder und Jugendliche.

Das benötigst du für 4 Portionen

- 1-2 EL Natron
- 4 EL Kokosöl
- 3 EL Pfeilwurzelmehl
- 15 Tropfen ätherisches Öl
- Topf
- Schüssel
- Rührbesen
- Löffel
- Kleine Gläser/ Dosen

Und so geht’s

1. Schmelzt das Kokosöl bei geringer Temperatur in einem Wasserbad (Topf und Schüssel).
2. Rührt die restlichen Zutaten nacheinander mithilfe des Rührbesens in das Kokosöl ein.
3. Lasst die Deo-Masse erkalten und rührt sie zwischendurch immer wieder gut um.
4. Bevor das Deo vollständig ausgekühlt ist, füllt es mit einem Löffel in kleine Gläser/ Dosen um.

M 4.12 – ANLEITUNG „ZAHNPUTZBECHER GESTALTEN“

Um Wasser beim Zähneputzen zu sparen, eignet sich am besten ein Zahnputzbecher. Besonders viel Freude macht dieser, wenn er selbst gestaltet wurde.

Das benötigst du

- Gläser mit einem geraden Rand (z B. alte Senfgläser o. Ä.)
- Flüssige Glasmalfarbe
- Glasmalstifte
- Tischabdeckung
- Malkittel

Und so geht’s

1. Spült die Gläser gut aus.
2. Überlegt euch ein Motiv und bemalt die Zahnputzbecher ganz nach eurem individuellen Geschmack. Benutzt hierfür die Außenseite der Gläser.

5. IM WOHNZIMMER

Im Wohnzimmer machen die Freunde es sich am Esstisch gemütlich. Alfons spielt mit dem Lichtschalter und macht die Beleuchtung immer wieder an und aus. Oskar erklärt warum das „Licht an und Licht aus“ Spiel interessant, aber auch eine totale Energieverschwendung ist. Weiterhin erklärt er was man machen kann, um im Haushalt Strom zu sparen und woher der Strom überhaupt kommt.

Lernziele

- Wissensvermittlung über Stromverbrauch
- Wissensvermittlung über erneuerbare Energien

Wissenswertes

Jedes Mal, wenn du das Licht anschaltest, verbrauchst du Strom. Bei der Stromproduktion wird CO2 ausgestoßen, was wiederrum schlecht für die Umwelt ist. Tagsüber brauchst du so gut wie nie den Lichtschalter anzumachen. Und wenn du einen Raum verlässt, mache einfach das Licht aus. Statt üblicher Glühbirnen können deine Eltern Sparlampen benutzen. Diese LED-Lampen benötigen viel weniger Energie als die anderen Glühbirnen. Geräte, die du gerade nicht benutzt, sind manchmal trotzdem an und verbrauchen Strom. Das siehst du an diesen kleinen Lampen, die leuchten. Sie sind z.B. am Fernseher und heißen „Stand by-Lampen“. Obwohl der Fernseher aus zu sein scheint, verbraucht er doch gerade Energie, wenn die Lämpchen leuchten. Deshalb schalte ihn wirklich auf „off“. Dann benötigt er keinen Strom mehr.

STUNDENEINHEIT 5.1: STROMVERBRAUCH

M 5.1 – REFLEXION DER LETZTEN STUNDENEINHEIT

Nach der **Begrüßung** startet ihr gemeinsam mit der Reflexion des vorherigen Kapitels.

Mögliche **Beispielfragen** könnten dabei folgende sein:

- „Was haben wir letzte Stunde gemacht?“
- „Wer hat Zuhause die Gesichtsmaske ausprobiert?“
- „Wer von euch macht das Wasser beim Zähne putzen jetzt aus?“

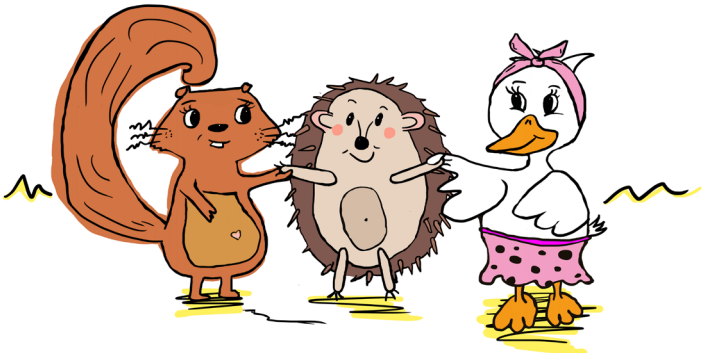
Im Anschluss daran kannst du das Kapitel „Im Wohnzimmer“ mit der Druckvorlage **V 5.0** und einem **WUP** einläuten.

M 5.2 – WUP „BLITZABLEITER“

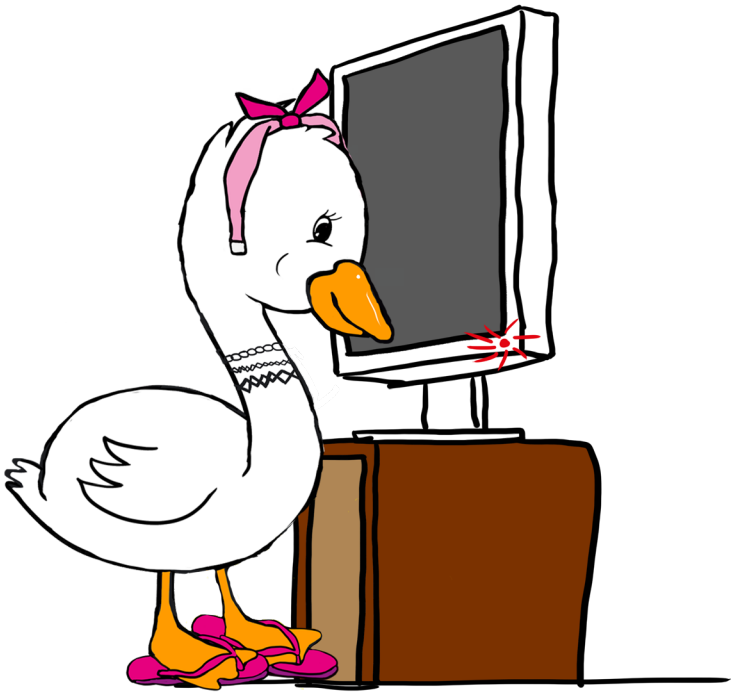
Und so geht’s

1. Alle Teilnehmenden stehen in einem Kreis und halten sich an den Händen.
2. Der/ Die Spielleiter*in gibt per Händedruck einen Impuls in eine Richtung weiter, der durch alle Hände fließt, bis er wieder am Anfang ankommt.
3. Nach und nach wird der Impuls schneller weitergegeben.

Es kann auch versucht werden zwei Impulse nacheinander zu schicken, die sich gegenseitig jagen sollen. Eine weitere Variante wäre, dass die Teilnehmer*innen auch Impulse in eine andere Richtung weiter geben können.



Anschließend nimmst du das **Buch** in die Hand. Beginne das Kapitel bei der Überschrift „Im Wohnzimmer“ und beende dieses vorerst auf der Seite, bei der Bella das kleine Stand-by Lämpchen am Fernseher untersucht (**M 5.3**).



M 5.4 - FRAGERUNDE „STAND-BY“

Die Kinder sollen nun zusammen in der Gruppe überlegen, wo es überall Strom gibt und welche Geräte im Gruppenraum oder in der Wohnung auf Stand-by laufen.

Beispielfragen könnten dabei folgende sein:

- „Welche elektronischen Geräte kennt ihr, die wir täglich benutzen?“
- „Wozu benötigen wir die Geräte?“
- „Welche elektronischen Geräte benutzt ihr Zuhause?“
- „Welche elektronischen Geräte kennt ihr, die wir bei unseren Gruppenstunden benutzen?“

M 5.5 – BESPRECHUNG WIMMELBILD

Das benötigst du

- V 5.1

Und so geht's

1. Um den Kindern zu verdeutlichen wie viele elektronische Geräte es überhaupt gibt, kannst du dir das Wimmelbild (**V 5.1**) ausdrucken und den Kindern präsentieren. Darauf zu sehen sind unterschiedliche elektronische Geräte in einem Wohnzimmer, die sowohl für drinnen als auch draußen Strom benötigen.
2. Frage die Kinder welche elektronischen Geräte sie auf dem Bild erkennen können, welche sie kennen und wo sie Stand-by-Lampen finden. Hierzu können die Kinder auch selbst einmal überlegen, welche elektronischen Geräte sie außerdem bei sich selbst zu Hause im Wohnzimmer haben.

M 5.6 - SPIEL „ACTIVITY“

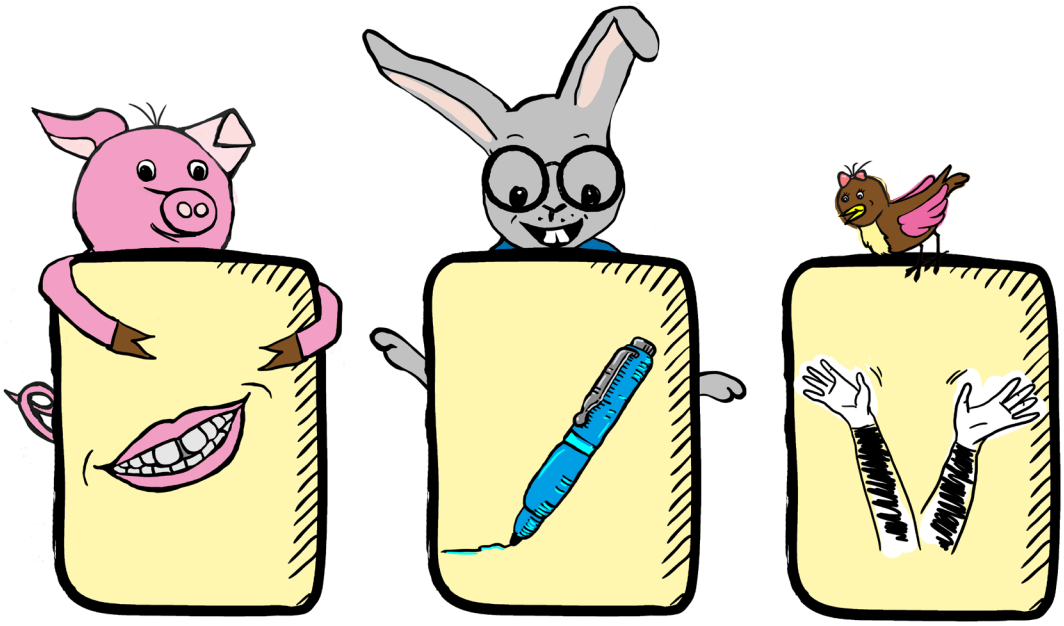
Das benötigst du

- V 5.2.1 - V 5.2.4
- Stifte
- Flipchart
- Timer

Drucke dir die Wörterkarten (**V 5.2.1 - V 5.2.4**) aus und schneide diese in einzelne Karten. Außerdem siehst du noch eine leere Seite, wo du noch eigene Begriffe eintragen kannst. Auf jeder Karte ist entweder ein Mund (Umschreiben), ein Stift (Zeichnen) oder eine Hand (Darstellen) abgebildet.

Und so geht’s

1. Die Karten werden gemischt und die Kinder in zwei Gruppen geteilt.
2. Von jeder Gruppe kommt nacheinander ein Kind nach vorne. Dieses bekommt eine Karte mit einem Begriff gezeigt und hat die Aufgabe den Begriff zu zeichnen (ohne etwas zu sagen), zu umschreiben (ohne Gestik und Mimik) oder darzustellen (ohne etwas zu sagen).
3. Die anderen Kinder aus der eigenen Gruppe müssen die Begriffe innerhalb 30 Sekunden erraten (Pro erratener Begriff = 1 Punkt).
4. Wenn ein Begriff vor Ablauf der Zeit erraten wurde, darf eine neue Wortkarte gezogen werden. Erst wenn der Timer piept, ist die andere Gruppe dran.
5. Das Spiel ist beendet, wenn alle Karten gezogen und erklärt wurden. Gewonnen hat die Gruppe, die die meisten Begriffe erraten hat.



M 5.7 - BESPRECHUNG EXPERIMENT "EIN TAG OHNE STROM"

Im Anschluss an das Spiel kannst du zusammen mit den Kindern noch überlegen, wie ein Tag ohne Strom aussehen könnte:

- „Wie könnte ein Tag ohne Strom aussehen?“
- „Was kann man ganz einfach ohne Strom tun?“
- „Wo könnte es Schwierigkeiten geben?“
- „Was müsst ihr besonders beachten?“

Was muss jede*r Einzelne*r tun, damit das Experiment „Ein Tag ohne Strom“ funktioniert (z.B. Anstatt die Türklingel zu benutzen, ein Schild mit „Bitte klopfen“ aufhängen; Kerzen als natürliche Lichtquelle benutzen; etc.)? Die Kinder können in einem „Stromtagebuch“ genau dokumentieren, wann sie welche Stromquelle nutzen mussten (**V 5.3**).

M 5.8 - „WETTER-REFLEXION“

Das benötigst du

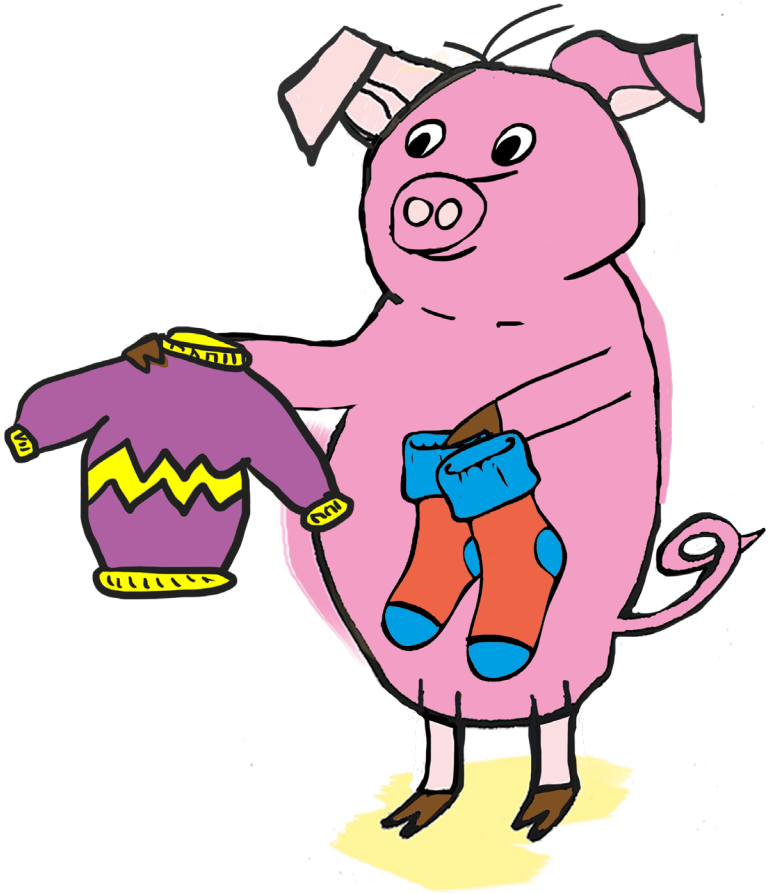
- Weißes Papier in Din A4
- Stifte in verschiedenen Farben
- Stühle

Und so geht´s

1. Alle Kinder erhalten ein Blatt Papier und Stifte in verschiedenen Farben.
2. Nun bekommen die Kinder ca. 5 Minuten Zeit, die Stundeneinheit kreativ für sich zu reflektieren. Anhand eines Wetter-Symbols sollen sie ihre Stimmung aufmalen. Das können zum Beispiel ein klarer Himmel, eine Sonne, Gewitter, Wolken, Hagel und/ oder Regen sein.
3. Anschließend kommen alle im Stuhlkreis zusammen. Alle, die möchten, dürfen jetzt nacheinander ihre Werke hochhalten und etwas zu ihren gemalten Wetter-Symbolen sagen.

M 5.9 – AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTE STUNDENEINHEIT UND ABSCHIED

Beim **Abschied** kannst du noch die Idee mit einbringen, gemeinsam einen stromfreien Tag zu verbringen. Ein spannendes Experiment, welches in der nächsten Stunde reflektiert werden kann. Wenn ihr mögt, könnt ihr hierfür auch die Druckvorlage **V 5.3** nutzen. Sprecht darüber, welche gemeinsamen Aktivitäten für die nächste Stundeneinheit geplant sind.



ABLAUFPLAN 5.1: STROMVERBRAUCH

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
2 Min		**Begrüßung**	S. 107		
3 Min	M 5.1	**Reflexion der letzten Stundeneinheit**	S. 107	• „Was haben wir letzte Stunde gemacht?“ • „Wer hat zuhause die Gesichtsmaske ausprobiert?“ • „Wer von euch macht das Wasser beim Zähne putzen jetzt aus?“	
5 Min	M 5.2	**WUP „Blitzableiter“**	S. 107		• V 5.0
5 Min	M 5.3	**Buch „Im Wohnzimmer“**	S. 108	Starte das Kapitel „Im Wohnzimmer“ und lest bis zum Ende der Seite, an der Bella das kleine Stand-by Lämpchen am Fernseher untersucht.	• Buch
5 Min	M 5.4	**Fragerunde „Stand-by“**	S. 108	• „Welche elektronischen Geräte kennt ihr, die wir täglich benutzen?“ • „Wozu benötigen wir die Geräte?“ • „Welche elektronischen Geräte benutzt ihr häufig zuhause?“ • „Welche elektronischen Geräte kennt ihr, die wir bei unseren Gruppenstunden benutzen?“	
5 Min	M 5.5	**Besprechung Wimmelbild**	S. 109		• V 5.1

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
25 Min	M 5.6	**Spiel „Activity“**	S. 110		• V 5.2.1 - V 5.2.4 • Stifte • Flipchart • Timer (30 Sek.)
5 Min	M 5.7	**Besprechung Experiment „Ein Tag ohne Strom“**	S. 111	• „Wie könnte ein Tag ohne Strom aussehen?“ • „Was kann man ganz einfach ohne Strom tun?“ • „Wo könnte es Schwierigkeiten geben?“ • „Was müsst ihr besonders beachten?“	• V 5.3
5 Min	M 5.8	**„Wetter-Reflexion“**	S. 111		• Weißes Papier in Din A4 • Stifte in verschiedenen Farben • Stühle
5 Min	M 5.9	**Ausblick auf die nächste Stundeneinheit und Abschied**	S. 112	**Hausaufgabe:** Jedes Kind soll Zuhause in einem „Stromtagebuch“ dokumentieren, wann sie an diesem Tag Strom benutzen mussten und für was.	• V 5.3

STUNDENEINHEIT 5.2: ERNEUERBARE ENERGIEN

In dem Kapitel „Im Wohnzimmer“ erklärt Oskar den Anderen weiter, warum es keine gute Idee ist, im Sommer die Heizung anzustellen. Er erzählt außerdem noch woher unser Strom überhaupt kommt.

Lernziel

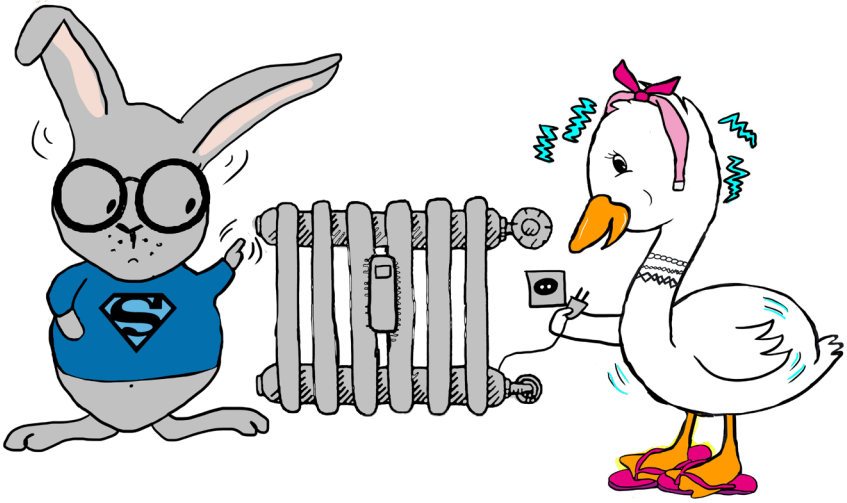
- Wissensvermittlung zu erneuerbaren Energien

M 5.10 - REFLEXION DER LETZTEN STUNDENEINHEIT UND BESPRECHUNG DER HAUSAUFGABE

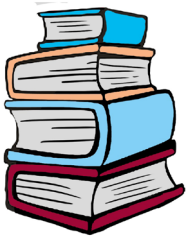
Nach der Begrüßung deiner Gruppenkinder, könnt ihr die Stundeneinheit mit einer Reflexion der letzten Aufgabenstellung beginnen. Die Hausaufgabe beinhaltete ein Selbstexperiment, nämlich wer es schafft einen Tag ohne Strom zu leben. Lass die Kinder von ihren Stromtagebüchern erzählen.

Mögliche Fragen könnten dabei folgende sein:

- „Wer hat es geschafft einen Tag ohne Strom zu leben?“
- „Was hast du anders gemacht?“
- „War es schwer/einfach für dich?“



Im Anschluss daran kannst du das Kapitel „Im Wohnzimmer“ weiter lesen (**M 5.11**). Starte von der Seite, wo Bella friert und die Heizung anmachen möchte. Lies bis zum Ende des Kapitels. Die Kinder erfahren u.a., dass es nicht gut ist die Heizung im Sommer anzustellen, da das schädliche CO2 bei der Stromproduktion ausgestoßen wird. Weiterhin wird ihnen vermittelt, welche umweltfreundliche Energiegewinnung (erneuerbare Energien) es gibt.



Wissenswertes

Manchmal friert man, auch wenn es nicht Winter ist. Zum Glück kann man dann einfach die Heizung aufdrehen und schon wird es warm. So gemütlich das für dich ist, unsere Umwelt leidet sehr unter diesem Verhalten, da es eine starke Energieverschwendung ist. Du hast ja vorher schon gehört, dass das schädliche CO2 bei der Stromproduktion ausgestoßen wird. Vielleicht tun es eine Kuscheldecke und warme Socken das nächste Mal ja auch?
Strom wird meistens in Kraftwerken, in denen Kohle verbrannt wird, gewonnen. Bei der Verbrennung der Kohle wird aber auch schädliches CO2 produziert. Das ist vor allem deshalb ein Problem, weil die Menge an Treibhausgasen seit der Industrialisierung vielfach höher geworden ist. Dadurch erwärmt sich die Erde intensiver und sorgt dafür, dass z.B. das Eis am Nord- und Südpol schmilzt. Deshalb ist es so wichtig, den CO2 Anstieg wieder zu verringern. Es hilft auf umweltfreundlichere Energiegewinnung umzusteigen und nicht mehr Kohle, Erdgas oder Erdöl zu verbrennen sowie Atomkraft zu nutzen. Vielleicht hast du schon mal das Wort „Erneuerbare Energien“ gehört. Damit ist der Strom aus Wind, Wasser und Sonne gemeint.

Nun kannst du mit deinen Gruppenkindern eine Kreativeinheit starten. Ein selbstgebasteltes Windrad soll die Energiegewinnung durch Windkraft symbolisieren.

M 5.12 – KREATIVEINHEIT „WINDRAD BASTELN“

Das benötigst du

- Papierquadrate aus buntem Papier
- Stifte
- Kleber
- Schere
- Lineal
- Weinkorken
- Stecknadeln
- Holzspieß

Und so geht’s

1. Male dein Papierquadrat mit Farben nach Lust und Laune an.
2. Falte das Quadrat diagonal in der Mitte zu einem Dreieck und öffne es wieder. Falte auch die andere Diagonale zu einem Dreieck und öffne auch diesen Faltschritt wieder.
3. Messe bei jeder Diagonale von der Ecke zum Mittelpunkt hin ca. ein Drittel ab und markiere dir die Stelle.
4. Schneide das Quadrat nun jeweils von den Ecken bis zur markierten Stelle ein.
5. Biege danach von jedem Windradflügel die rechte Ecke zur Mitte und steche mit einer Stecknadel durch das Ende. So machst du mit allen vier Windradflügeln weiter.
6. Zum Schluss wird das Nadelende in einen Weinkorken gesteckt. Als Halterung bzw. Steckhilfe kannst du in den Korken noch einen Holzspieß stecken.

Tipp

Wie wäre es mit deinen Gruppenkindern ein Windrad aus alten PET-Flaschen zu basteln! Hier geht es zu dieser Variante: https://bit.ly/38DBMsM

Im Anschluss an die Kreativeinheit sollen alle Kinder zusammen die Arbeitsplätze **aufräumen**. Damit die Elemente der erneuerbaren Energien vertieft werden können, kannst du mit den Kindern noch ein Spiel spielen.

M 5.13 - SPIEL „WIND, WASSER, SONNE, ERDE“

Für dieses Spiel benötigst du etwas Platz. Du solltest Stühle und/oder Bänke im Raum verteilt aufstellen. Bitte vorher erwähnen, dass es zu einer Verletzungsgefahr bei dem Kommando „Wasser“ kommen kann und die Stühle und Bänke vorsichtig benutzt werden sollen!

Und so geht’s

1. Auf ein Startzeichen hin sollen die Kinder durch den Raum laufen.
2. Der/ Die Spielleiter*in ruft im Laufe des Spiels eines der Kommandos Feuer, Wasser, Erde oder Sturm, woraufhin die Kinder bestimmte Aufgaben erfüllen müssen.

- Wasser = Sich auf die Stühle und Bänke stellen
- Wind = Sich an einen Gegenstand festhalten
- Erde = Sich flach auf den Boden legen
- Sonne = Sich an die Wand stellen und die Hände wie ein Dach über den Kopf halten

3. Wer von den Kindern als letztes reagiert, scheidet aus.

Gewonnen hat das Kind, welches am Ende noch übrig bleibt. Er/ Sie darf sich „Held*in der erneuerbaren Energien“ nennen.

M 5.14 - „BILD-REFLEXION“

Das benötigst du

- Viele verschiedene Postkarten, Bilder, Fotos
- Stühle

Und so geht’s

1. Du verteilst alle Bilder gut sichtbar in der Mitte des Raums und die Kinder kommen in einem Stuhlkreis drum herum zusammen.
2. Alle bekommen jetzt die Aufgabe, sich ein Bild auszusuchen, das ihren Gefühlen zu der heutigen Stundeneinheit am besten entspricht.
3. Anschließend fängt die gemeinsame Reflexion an, indem du etwas zu deinem ausgewählten Bild und der Verbindung zu der Stundeneinheit sagst. Hier nach ist das nächste Kind an der Reihe usw.. Die Runde ist beendet, wenn alle Kinder, die etwas sagen wollten, drangekommen sind.

Wenn ein oder mehrere Kinder gerne die gleiche Postkarte haben möchten, dann kann diese weitergegeben werden, nachdem der/ die Besitzer*in etwas gesagt hat.

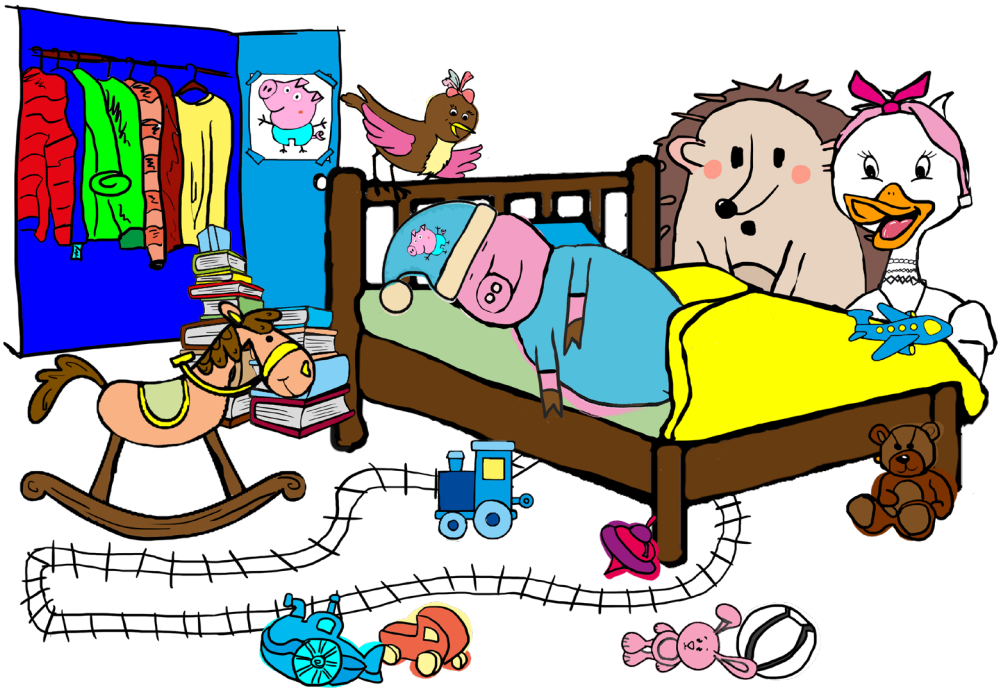
M 5.15 - AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTE STUNDENEINHEIT UND ABSCHIED

Am Ende der Stunde kannst du dich wie immer von deinen Kindern verabschieden. Erzähle den Kindern was ihr in der nächsten Stundeneinheit vorhabt und gib ihnen jeweils einen Zettel (**V 5.4**) für ihre Eltern mit. Im nächsten Kapitel „Im Kinderzimmer“ geht es um das Upcycling von Anziehsachen. Die Eltern sollen ihren Kindern ein „altes“ helles T-Shirt für die nächste Gruppenstunde mitgeben.

ABLAUFPLAN 5.2: ERNEUERBARE ENERGIEN

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
2 Min		**Begrüßung**	S. 115		
3 Min	M 5.10	**Reflexion der letzten Stunde und Besprechung der Hausaufgabe**	S. 115	• „Wer hat es geschafft einen Tag ohne Strom zu leben?“ • „Was hast du anders gemacht?“ • „War es schwer/einfach für dich?“	
5 Min	M 5.11	**Buch „Im Wohnzimmer“**	S. 116	Lese ab der Stelle weiter, wo Bella friert und die Heizung anstellen möchte, bis zum Ende des Kapitels „Im Wohnzimmer“.	• Buch
25 Min	M 5.12	**Kreativeinheit „Windrad basteln“**	S.117		• Papierquadrat aus buntem Tonpapier oder farbigem Papier • Stifte • Kleber • Schere • Lineal • Weinkorken • Stecknadeln • Holzspieß
5 Min		**Aufräumen**			
17 Min	M 5.13	**Spiel: „Wind, Wasser, Sonne, Erde“**	S. 118		
5 Min	M 5.14	**„Bild-Reflexion“**	S. 119		• 3 Ecken eines Raumes oder alternativ drei Stühle/ Pylone • 3 Blätter Papier • Stift

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
3 Min	M 5.15	**Ausblick auf die nächste Stundenein-heit und Abschied**	S. 119		• V 5.4 • V 6.0



6. IM KINDERZIMMER

Im Kinderzimmer hat sich Alfons zur Ruhe gelegt. Die anderen sind ganz schön erschrocken, wie viel Unordnung in Alfons Zimmer herrscht. Überall liegen Spiel- und Anziehsachen auf dem Boden. Viel zu viel findet Oskar und erklärt den anderen etwas über Inhaltstoffe von Anziehsachen und vom Konsumverhalten.

Lernziele

- Wissensvermittlung zum Thema Upcycling
- Wissensvermittlung zu den Inhaltsstoffen von Kleidung

Wissenswertes

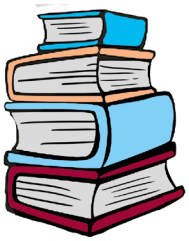
Weißt du aus welchem Material dein Lieblingspulli ist? Guck mal auf das Etikett. Es gibt z.B. Baumwolle, Leinen, Seide oder Kaschmir. Das sind Naturstoffe. Polyester, Viskose, Elastan sind künstlich hergestellte Stoffe, die Chemikalien und auch Mikroplastik enthalten. Ganz oft wird Kleidung als Mischform von beiden Stoffarten hergestellt. Bei jeder Wäsche geben Anziehsachen mit Kunststoffen aber kleine Mengen des Plastiks über das Abwasser ab. Das landet natürlich wieder in unseren Meeren und wird von den Tieren gefressen. Es gibt mittlerweile relativ viele Kleidungsanbieter, die ausschließlich Kleidung aus Naturmaterialien anbieten. Die Preise sind etwas höher, da sie häufig auch unter fairen Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter*innen hergestellt werden. Gerade in ärmeren Ländern, in denen ein Großteil unserer Kleidung hergestellt wird (guck doch mal auf die Etiketten deiner T-Shirts, da steht das Herstellungsland), sind die Arbeitsbedingungen nicht besonders gut!

STUNDENEINHEIT 6.1: INHALTSTOFFE VON KLEIDUNG

Nach der **Begrüßung** startest du mit der Reflexion der letzten Gruppenstunde.

M 6.1 – REFLEXION DER LETZTEN STUNDENEINHEIT

- „Was haben wir letzte Stunde gemacht?“
- „Was kannst du tun, um Energie zu sparen?“



Zeigen den Kindern anschließend die Druckvorlage **V 6.0** und hänge diese gut sichtbar für alle in den Raum auf. Lies nun das **Kapitel „Im Kinderzimmer“** bis zu der Stelle vor, an dem Oskar etwas über die verschiedenen Inhaltsstoffe von Anziehsachen erzählt (**M 6.2**).

M 6.3 – ETIKETTEN ÜBERPRÜFEN

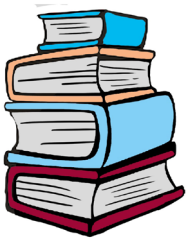
Das benötigst du

- Weltkarte
- Bindfaden
- Reißzwecken

Und so geht's

1. Im Anschluss sollen die Kinder selber schauen, woher ihre Anziehsachen kommen und ggf. auch welche Inhaltstoffe in dem Pullover etc. enthalten sind. Fordere sie gerne dazu auf in ihre Etiketten zu schauen. Wenn ein Kind Hilfe braucht, kann es ein anderes Kind auswählen, das hilft.

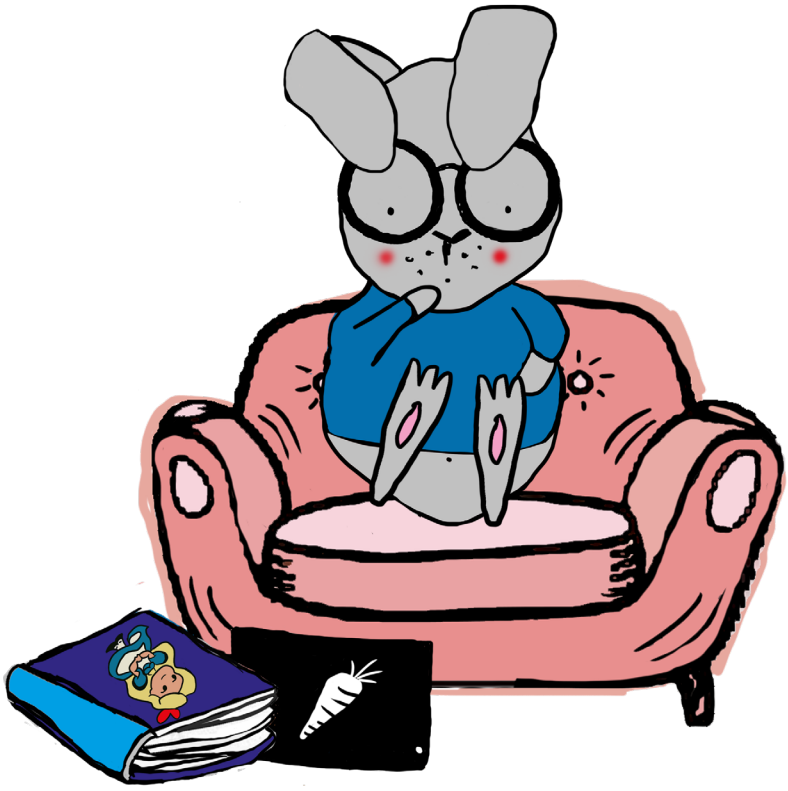
2. Nimm dir eine Weltkarte zur Hand und schaut euch gemeinsam an, wie weit die einzelnen Länder von Deutschland entfernt sind. Hierzu kannst du die Strecken mit Reißzwecken und Bindfaden visualisieren. An dieser Stelle kannst du noch einmal den Bezug zum Supermarkt bzw. zu den Lebensmitteln herstellen. Erkläre den Kindern, dass es bei den Anziehsachen ebenfalls besser ist, wenn die Kleidung in Deutschland produziert wird.



Nach der Überprüfung der Etiketten kannst du nun das **Buch** ab der Stelle weiterlesen, wo Mika der Waschbär ein tolles T-Shirt auf dem Boden findet, welches er sich von Alfons mal leihen möchte. Lese das Buch bis zum Schluss vor (**M 6.4**).

Wissenswertes

Klar, manchmal muss es dieses neue T-Shirt unbedingt sein! Aber wenn wir ganz ehrlich sind: Wie viele Anziehsachen sind in deinem Schrank, die du gar nicht anziehen magst oder sie einfach viel zu viel sind? Wie viel Spielzeug hast du, mit dem du gar nicht mehr spielst? Was hältst du davon eine Kleider- und Spielzeugtauschparty zu veranstalten? Jeder bringt etwas mit, das ihm nicht mehr gefällt oder zu klein ist und dann wird alles neu verteilt. Dasselbe kann man auch mit Büchern machen. Oder ihr veranstaltet in eurem Kindergarten, eurer Schule oder im Kreisverband einen Flohmarkt. Ein aktueller Trend ist es, aus abgelegten Klamotten Stoffbeutel und Taschen oder Puppenkleidung zu nähen. So kann aus etwas Altem noch etwas tolles Neues entstehen. Das geht übrigens mit Möbeln genauso gut. Dieser Trend nennt sich „Upcycling“. Das bedeutet, dass man aus altem Material etwas Neues macht.



Nachdem du das Buch zu Ende vorgelesen hast, geht es weiter mit einer Meinungsumfrage zum Thema Anziehsachen, Konsum und Upcycling. Um die Kinder ein wenig in Bewegung zu setzen, kannst du die Meinungsabfrage wie folgt gestalten:

M 6.5 – MEINUNGSABFRAGE „KLEIDUNG“

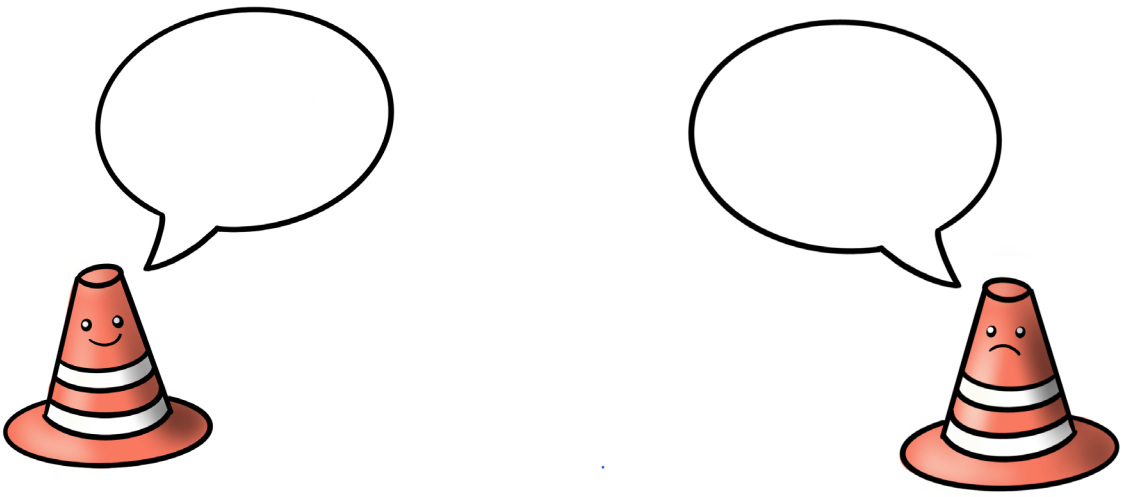
Das benötigst du

- Zwei Stühle, Pylone o. Ä..
- Zwei Blätter Papier
- Stift

Und so geht’s

1. Stelle zwei Stühle/ Pylone in zwei verschieden Ecken. Eine Ecke bedeutet dabei „Ich stimme zu“ und die andere Ecke bedeutet „Ich stimme nicht zu!“. Kennzeichne die Stühle/ Pylone, indem du die Aussagen jeweils auf ein Blatt schreibst und daran klebst. Die Mitte kannst du auch mit einbauen, welche „weder noch“ bedeuten kann.
2. Lies nun folgende Aussagen vor und bitte die Kinder sich ihrer Meinung nach zu platzieren:

- „Ich gehe gerne Anziehsachen kaufen!“
- „Ich finde es total wichtig, dass ich immer die neuesten Anziehsachen habe!“
- „Wenn ich etwas Neues haben möchte, dann bekomme ich es auch!“
- „Ich besitze viel Spielzeug!“
- „Ich leihe mir schon einmal Anziehsachen/ Spielzeug von meinen Freunden/ Freundinnen!“
- „Ich war schon einmal auf einem Flohmarkt / Trödelmarkt.“
- „Ich habe mir schon einmal etwas Gebrauchtes gekauft (Spielzeug/ Anziehsachen/ Bücher).“



Im Anschluss an die Meinungsumfrage dürfen alle ihre mitgebrachten T-Shirts herausholen. Die Kinder dürfen dies nun upcyclen.

M 6.6 – UPCYCLING „WIR PIMPEN UNSER T-SHIRT!“

Das benötigst du

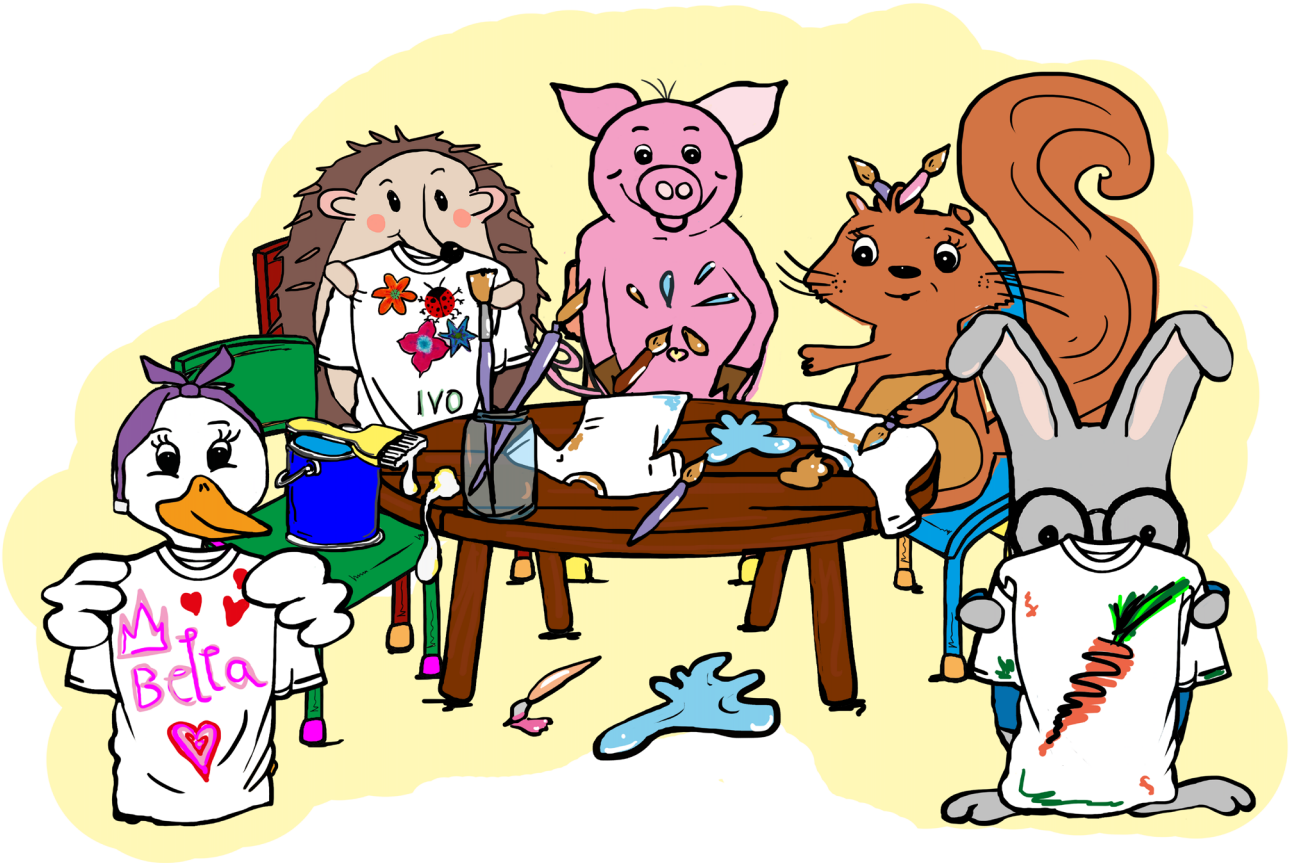
- Weißes/helles T-Shirt aus Baumwolle
- Stoffmalfarben
- Tischunterlage
- Malkittel
- Ggf. Büroklammern zur Stabilisierung

Und so geht’s

1. Lege ein weißes Blatt Papier zwischen Vorder- und Rückseite deines T-Shirts. Mit den Büroklammern, kannst du das Blatt Papier fixieren, damit es nicht verrutscht.
2. Nun kannst du dein T-Shirt nach Lust und Laune bemalen.

Tipp

Solltest du keine eigene Idee für die Gestaltung haben, so kannst du dir aus den Malvorlagen V 1.1.1 bis V 1.1.7 etwas aussuchen und dieses anstelle des weißen Papiers legen.



M 6.7 -REFLEXION „DAS FAND ICH RICHTIG TOLL VON DIR!“

Heute sollen die Kinder in der Gruppe jeweils ein anderes Kind reflektieren. Gesagt werden hierbei nur **positive** Dinge.

Das benötigst du

- Stühle

Und so geht’s

1. Alle kommen im Stuhlkreis zusammen.
2. Du fängst an und suchst ein Kind aus, das gerne deine Meinung zu ihm/ ihr hören möchte. Du sagst: „Heute fand ich besonders toll, dass du…“.
3. Anschließend gibst du das Wort an eines der Kinder weiter. Die Runde ist beendet, wenn alle, die etwas über sich hören möchten, etwas zu sich gesagt bekommen haben.

Etwas Nettes über sich selbst gesagt zu bekommen, erfreut viele Kinder. Manche Kinder haben allerdings Schwierigkeiten damit, Komplimente anzunehmen. Du kannst unterstützen, indem du etwas detaillierter erklärst, warum das etwas besonders Tolles war.

M 6.8 - AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTE STUNDENEINHEIT UND ABSCHIED

Nun seid ihr fast am Ende von „Alfons die kleine Umweltsau“ angekommen. Um noch einmal alles Erlebte und Gelernte Revue passieren zu lassen, geht ihr in der nächsten Stundeneinheit in die gemeinsame große Reflexion. Am Ende der letzten Stundeneinheit geht es natürlich auch darum, euren tatkräftigen Einsatz gebührend zu würdigen! Hierzu findet eine feierliche Urkundenverleihung statt.

ABLAUFPLAN 6.1: INHALTSTOFFE VON KLEIDUNG

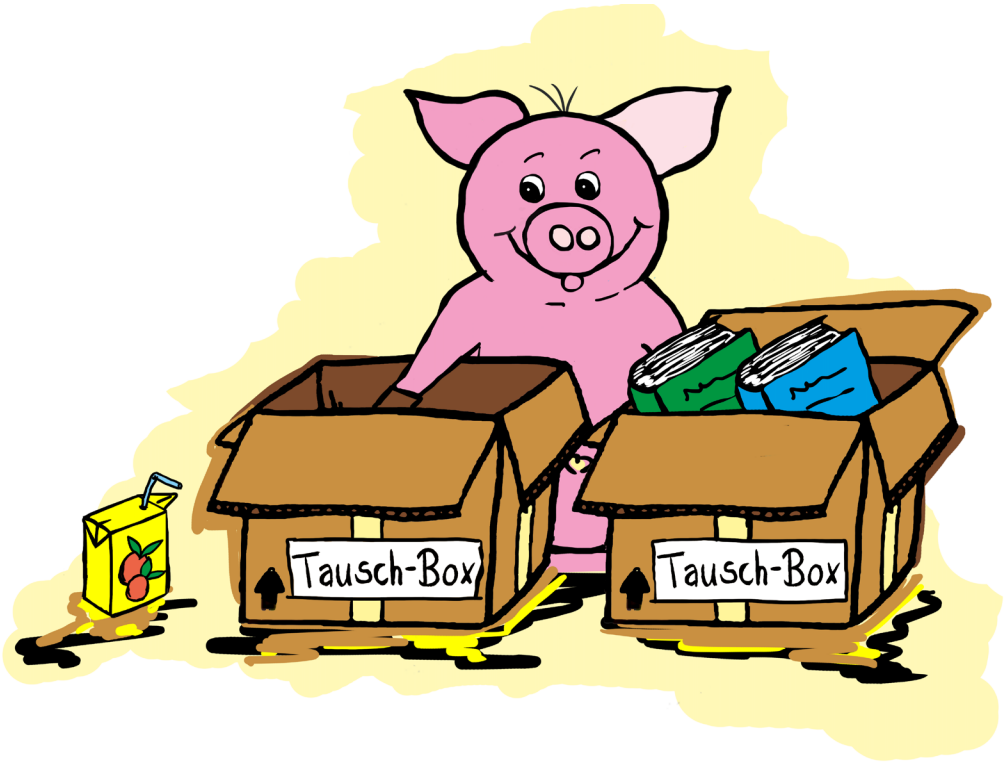
Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
2 Min		**Begrüßung**	S. 124		
5 Min	M 6.1	**Reflexion der letzten Stundeneinheit**	S. 124	• „Was haben wir letzte Stunde gemacht?“ • „Was kannst du tun, um Energie zu sparen?“	
3 Min	M 6.2	**Buch „Im Kinderzimmer“**	S. 124	Lese das Kapitel „Im Kinderzimmer“ bis zu der Stelle vor, an dem Oskar etwas über die verschiedenen Stoffe von Anziehsachen erzählt.	• V 6.0 • Buch
5 Min	M 6.3	**Etiketten überprüfen**	S. 125		• Weltkarte/ Globus
5 Min	M 6.4	**Buch „Im Kinderzimmer“**	S. 125	Lese das Buch bis zum Schluss vor.	
10 Min	M 6.5	**Meinungsumfrage „Kleidung“**	S. 127	• „Ich gehe gerne Anziehsachen kaufen!“ • „Ich finde es total wichtig ist, dass ich immer die neusten Anziehsachen habe!“ • „Wenn ich etwas Neues haben möchte, dann bekomme ich es auch!“ • „Ich besitze viel Spielzeug!“ • „Ich leihe mir schon einmal Anziehsachen/ Spielzeug von meinen Freunden/ Freundinnen!“ • „Ich war schon ein mal auf einem Flohmarkt/ Trödelmarkt.“	• Stühle/ Pylone • Zwei Blätter Papier • Stift

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
				• „Ich habe mir schon einmal etwas Gebrauchtes gekauft (Spielzeug/ Anziehsachen / Bücher).“	
30 Min	M 6.6	**Upcycling „Wir pimpen unser T-Shirt!“**	S. 128		• weißes T-Shirt aus Baumwolle • Stoffmalfarben • Tischunterlage • Malkittel • ggf. Büroklammern
5 Min		**Aufräumen**			
5 Min	M 6.7	**Reflexion „Das fand ich richtig toll von dir!“**	S. 129		• Stühle
3 Min	M 6.8	**Ausblick auf die nächste Stundeneinheit und Abschied**	S. 129		• V 7.0

6.2: WEITERE IDEEN ZUM THEMA

M 6.8 – TAUSCHBOXEN

Hast du schon einmal etwas von Tauschboxen gehört? Bücher, Schmuck, Kleidung und mehr – Gegenstände, die ihr selbst nicht mehr gebrauchen könnt, die aber noch gut in Schuss sind, finden in diesen Tauschboxen eine*n neue*n Besitzer*in. So eine Tauschbox kannst du ganz einfach selber machen und im Gruppenraum aufstellen! Es macht Sinn mit den Kindern vorher zu besprechen, was in die Tauschboxen hineingehört und was nicht. Haltet diese Regeln sichtbar fest, z. B. indem ihr die Regeln aufschreibt oder Piktogramme nutzt.



M 6.9 – TAUSCHPARTY

Wie wäre es mit einer kleinen Tauschparty? Jedes Kind darf von Zuhause einen Gegenstand aus dem Kinderzimmer mitbringen (vorher die Eltern um Erlaubnis fragen! Ggf. einen Infozettel mitgeben), welcher dann bis zur nächsten Gruppenstunde verliehen werden kann oder dauerhaft getauscht.

M 6.10 - KREATIVEINHEIT „T-SHIRTS BATIKEN“

Ein T-Shirt nicht nur bemalen, sondern ganz anders zu färben? Probiere es mal mit Batiken! Mit einer Schüssel, Messbecher, Textilfarbe und Gummis ausgerüstet, kannst du mit deiner Gruppe coole T-Shirts gestalten. Du könntest aber auch einen Jutebeutel, Handtuch, Tücher o. Ä. durch diese Technik verschönern! Probiere es aus! Auf der Seite https://bit.ly/3MxyztF findest du eine tolle Anleitung!
Ein T-Shirt kannst du mit deinen Gruppenkindern auch ganz einfach ohne Nähen zu einer Tasche umfunktionieren. Wie das funktioniert findest du hier: https://bit.ly/3wHr8Jo.

M 6.11 - TRÖDELMARKT/ FLOHMARKT

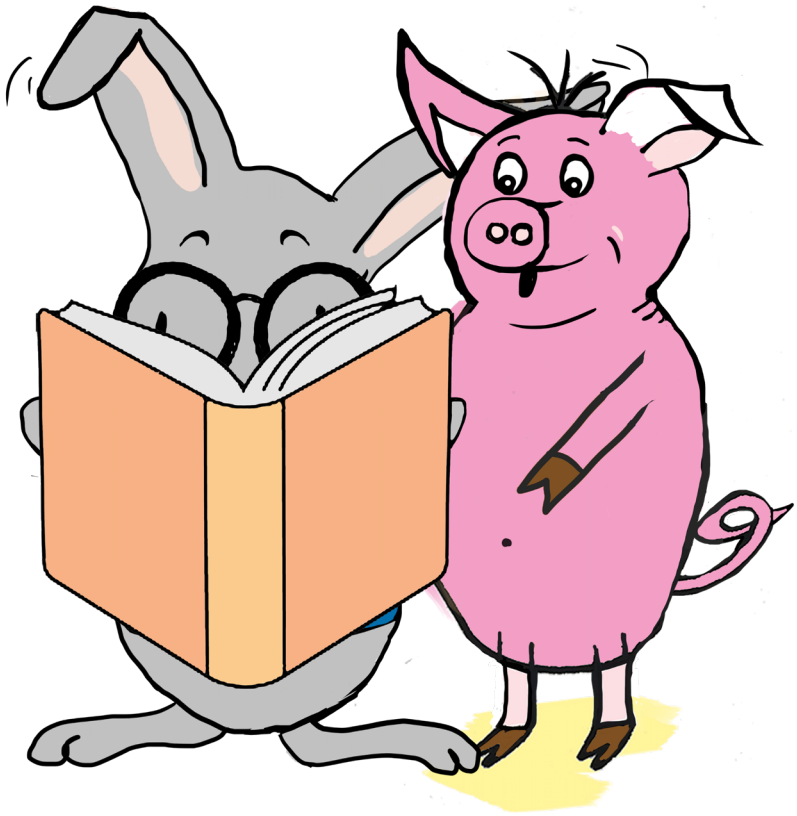
Wie wäre es mit einem eigenen Flohmarkt? Vielleicht hast du ja Lust diesen zu organisieren. Sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, kannst du vielleicht auch ein kleines Fest zusätzlich gestalten. Die Eltern können Spielzeug und Anziehsachen der Kinder verkaufen, es gibt Aktionen wie das oben genannte Batiken und Upcyclen und es werden Kuchen oder Waffeln verkauft.

7. ABSCHLUSS

In diesem letzten Kapitel geht es noch einmal um die Zusammenfassung der einzelnen Lerninhalte und Themen, die in einer Stundeneinheit, oder sogar in einem Abschiedsfest von Alfons umsetzbar sind.

ABLAUFPLAN 7.1: ZUSAMMENFASSUNG DER LERNINHALTE

Nach der **Begrüßung** kannst du die heutigen Gruppenstunden mit einem **WUP** starten. Das Spiel Nachhaltigkeits-Bingo fasst noch einmal wichtige Themen zur Nachhaltigkeit zusammen (**M 7.1**). Um den Themenschwerpunkt zu verdeutlichen, kannst du den Kindern die Druckvorlage **V 7.0** zeigen und aufhängen.



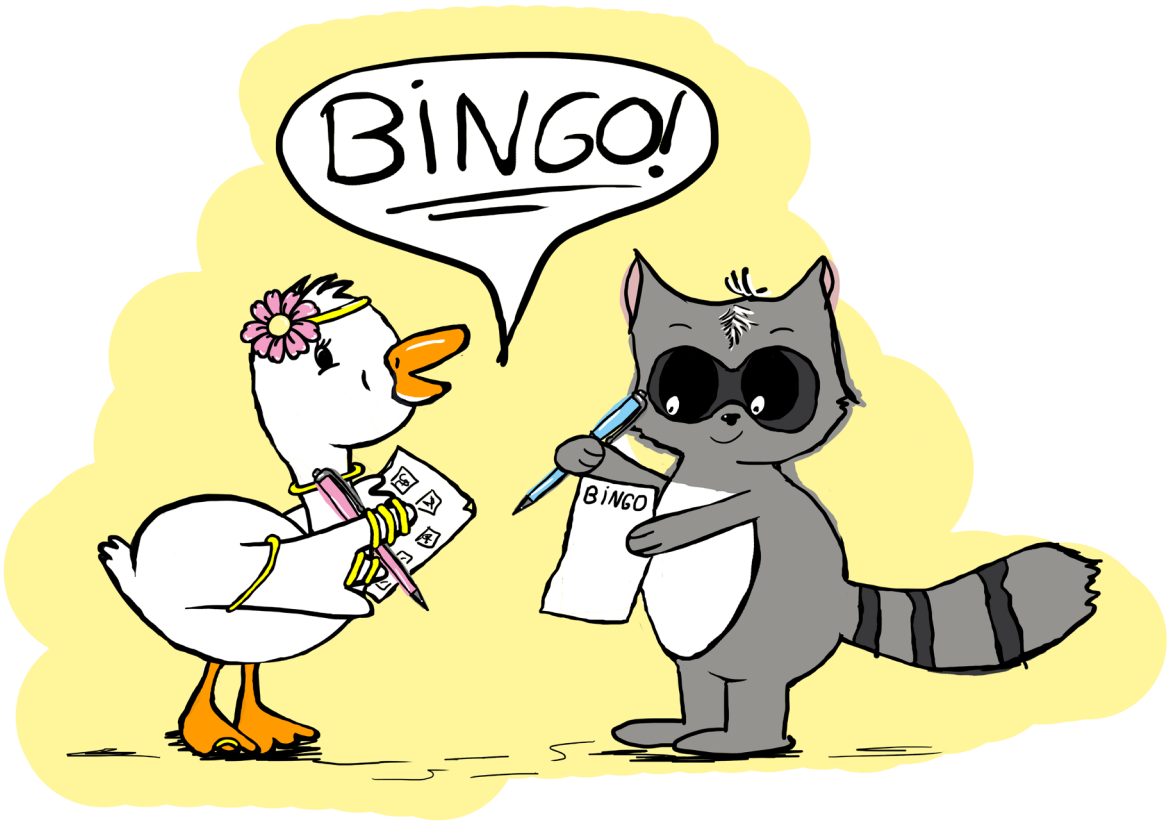
M 7.1 - SPIEL „NACHHALTIGKEITS-BINGO“

Das benötigst du

- V 7.1
- Stifte

Und so geht’s

1. Alle Teilnehmenden bekommen jeweils die Druckvorlage **V 7.1**, sowie einen Stift ausgehändigt.
2. Die Teilnehmenden haben jetzt die Aufgabe möglichst schnell eine Reihe mit Unterschriften zu füllen (waagerecht o. senkrecht).
3. Dies geschieht, indem sich die Teilnehmenden Fragen zum Thema Nachhaltigkeit stellen. Kann eine Frage mit „Ja“ beantwortet werden, darf die Person im Kästchen unterschreiben.
4. Wer zuerst eine Reihe mit Unterschriften voll hat, gewinnt.



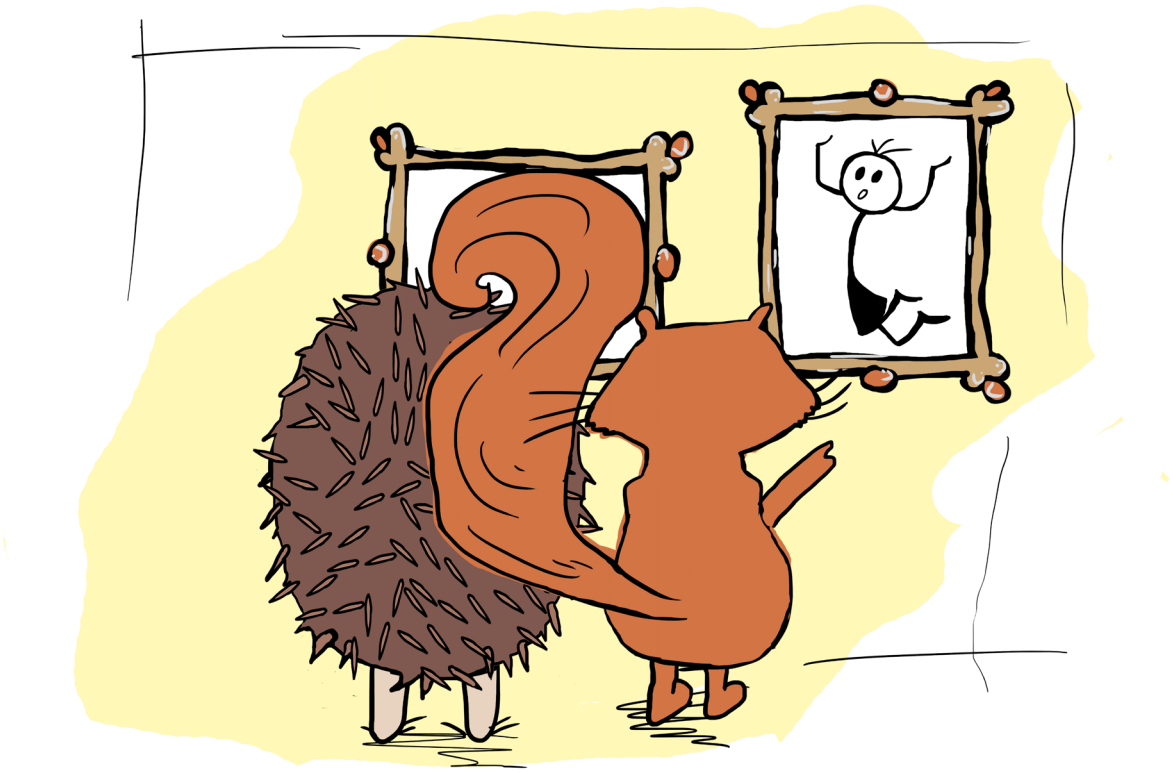
Da es sich um den Abschluss des Buches handelt, macht es Sinn das Gelernte und Erlebte noch einmal zusammen zu fassen. Dies kannst du durch eine **offene Fragerunde „Alfons die kleine Umweltsau“** (**M 7.2**) erreichen.

M 7.2 – OFFENE FRAGERUNDE „ALFONS DIE KLEINE UMWELTSAU“

Hilfreich ist es, das Buch in die Hand zu nehmen und es noch einmal zu präsentieren.
Folgende Fragen können dabei helfen, dass Buch und die Themeninhalte zu reflektieren:

- „Welche Kapitel gab es?“
- „Was haben Alfons und seine Freunde erlebt?“
- „Was haben wir alles zusammen erlebt?“
- „Was haben wir zusammen gebastelt / gespielt?“
- „Was hat euch besonders gut gefallen?“
- „Habt ihr Zuhause etwas verändert?“
- „Was war für euch neu?“
- „Was kanntet ihr bereits?“

Im Anschluss an die offene Fragerunde bietet sich eine kleine Kreativeinheit an. Deine Kinder sollen ihr Lieblingsmoment aus dem Buch malen und kreativ darstellen.



M 7.3 - KREATIVEINHEIT „MEIN PERSÖNLICHER ALFONS MOMENT“

Das benötigst du

- Buch
- Papier (A4 / A2)
- Pappe
- Kleber
- Stifte
- Malunterlage
- Lineal
- Bastelzubehör (z.B. Federn, Pfeifenputzer, Moosgummi, Glitzersteine, etc.)

Und so geht’s

Die Kinder sollen ihr Lieblingsthema aus dem Buch darstellen. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt. Es kann gebastelt, gemalt, geklebt oder gefaltet werden.

Tipp

Solltest du eine Abschlussparty planen, eignen sich die Bilder für eine Ausstellung. Mit Pappstreifen kannst du einen tollen Bilderrahmen gestalten und die Bilder dekorieren. Bei der Ausstellung könnten die Kinder auch ihre anderen bereits gemalten Bilder und Werke rund um das Thema Alfons präsentieren. So sehen die Kinder aber auch die Eltern noch einmal haptisch, was gemacht, gebastelt und gelernt wurde.

Anschließend sollen alle zusammen aufräumen. Wenn die Kreativeinheit beendet ist, kannst du noch eine kurze **Reflexion** mit den Kindern einbauen.

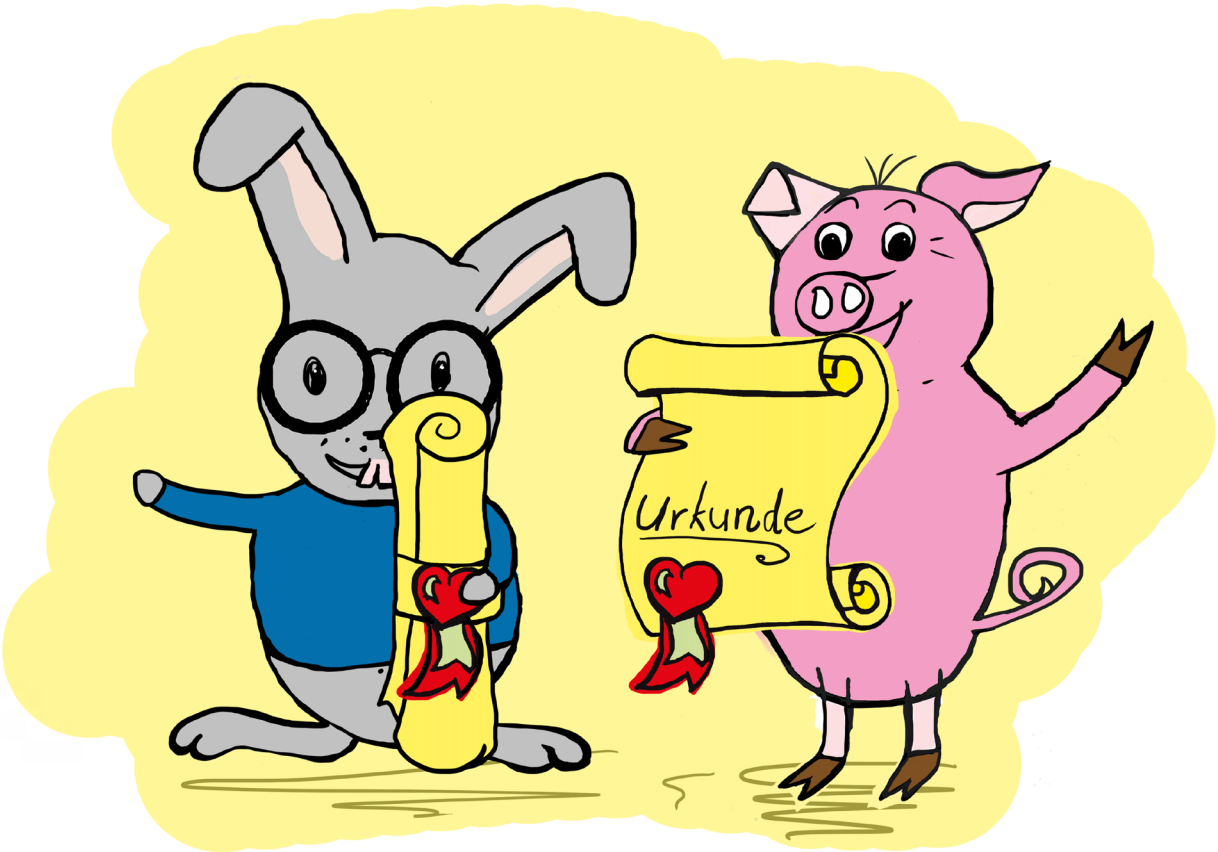
M 7.4 - „TIER-REFLEXION“

Das benötigst du

- Plastische Tierfiguren oder V 7.2.1 bis V 7.2.15
- Evtl. ein Tuch um das Ganze schön zu drapieren

Und so geht’s

1. Lege die Tiere in der Mitte aus (Bspw.: Hase, Schwein, Eichhörnchen,…).
2. Nun darf sich jedes Kind eine Tier aus der Mitte aussuchen. Die Tiere bleiben für alle Kinder in der Mitte gut sichtbar. Auf diese Weise können sich mehrere für die gleiche Figur entscheiden.
3. Jedes Kind soll nun kurz erzählen, warum er/ sie sich für das Tier entschieden hat und warum er/ sie sich mit dem Tier identifiziert.



M 7.5 - URKUNDENVERLEIHUNG UND ABSCHIED

Das benötigst du

- V 7.3
- Ggf. Medaillen/ Glücksklee etc.
- Ggf. V 7.4

Und so geht's

Drucke vorab die Urkunde (**V 7.3**) aus. Im Anschluss an die Tierreflexion verteilst du nun die Urkunden an alle Teilnehmenden. Deine Kinder sind jetzt „Nachhaltigkeitsheld*innen". Gestalte das Ganze feierlich, indem du dich an jedes Kind gesondert wendest und dankende Worte bspw. für den Einsatz für die Umwelt aussprichst. Natürlich gibt es für jede/n Einzelne/n einen donnernden Applaus und am Ende noch einmal einen riesen Applaus für die ganze Gruppe zusammen. Wenn du magst, kannst du noch eine kleine Aufmerksamkeit hinzufügen (z.B. Glücksklee, Medaille, etc.).

Wenn du eine Abschiedsparty planst, dann wird es jetzt Zeit die Einladungen für die Angehörigen zu verteilen (**V 7.4**).

Tipp

Eine Medaille kannst du ganz einfach aus Bierdeckeln o. Ä. basteln. Versuche es mal in rosa mit einer kleinen Nase. Eine Anleitung dazu findest du hier: https://bit.ly/3yJo0zw.

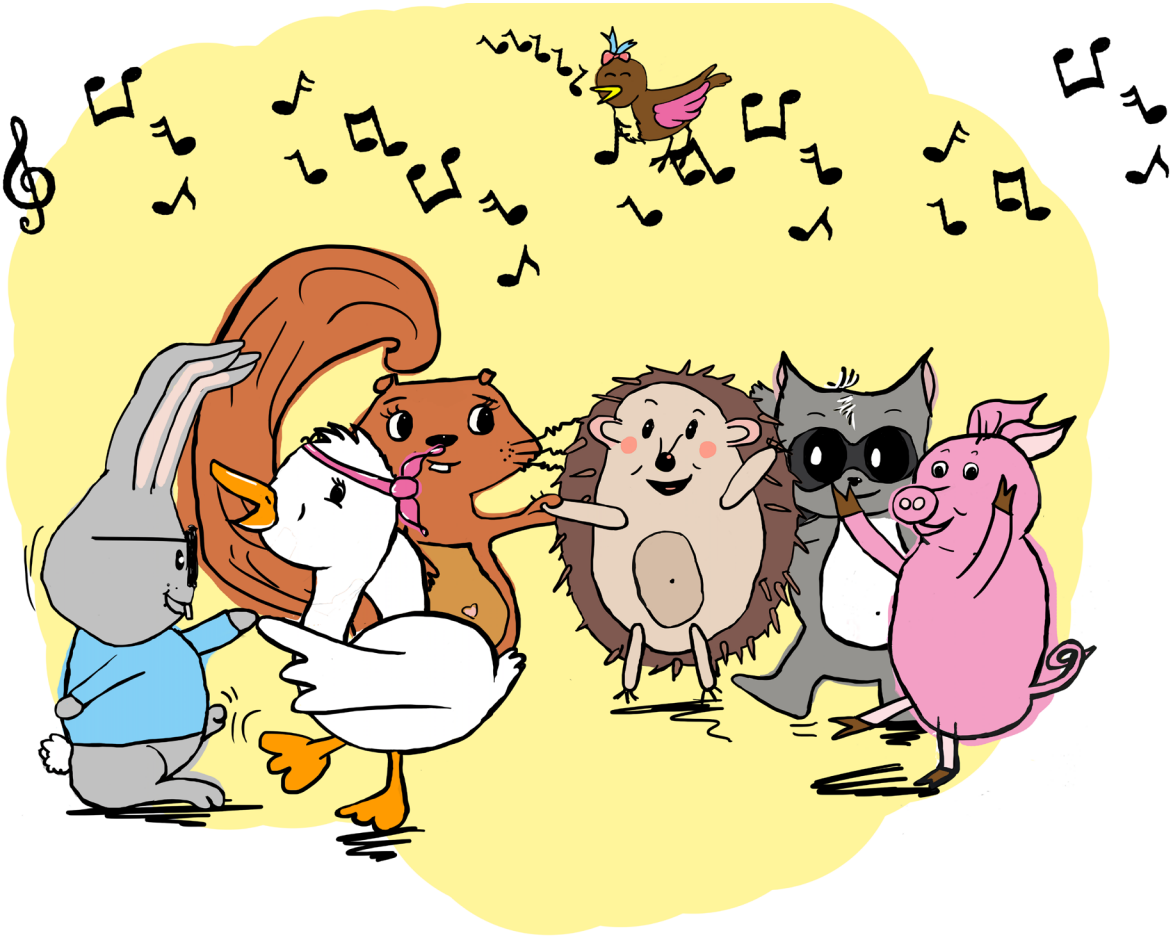
ABLAUFPLAN 7.1: ZUSAMMENFASSUNG DES BUCHES UND DER LERNINHALTE

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
2 Min		**Begrüßung**	S. 136		• V 7.0
10 Min	M 7.1	**Spiel „Nachhaltig-keits-Bingo“**	S. 137		• V 7.1
10 Min	M 7.2	**Offene Fragerunde „Alfons die kleine Umweltsau“**	S. 138	• „Welche Kapitel gab es?“ • „Was haben Alfons und seine Freunde erlebt?“ • „Was haben wir alles zusammen erlebt?“ • „Was haben wir zu-sammen“ gebastelt/ gespielt? • „Was hat euch be-sonders gut gefallen?“ • „Habt ihr zu Hause etwas verändert?“ • „Was war für euch neu?" • „Was kanntet ihr bereits?“	• Buch
25 Min	M 7.3	**Kreativeinheit „Mein persönlicher Alfons Moment“**	S. 139		• Buch • Papier (A4 / A2) • Pappe • Kleber • Stifte • Malunterlage • Lineal • Bastelzubehör (z.B. Federn, Pfeifen-putzer, Moos-gummi, Glitzer-steine, etc.)
5 Min		**Aufräumen**			

Zeit	Nr.	Methode	Seite	Fragen/ Anmerkungen	Material
5 Min	M 7.4	**„Tier-Reflexion“**	S. 140		• Tierfiguren oder V 7.2.1 – V 7.2.15 • evtl. Tuch
5 Min	M 7.5	**Urkundenverteilung und Abschied**	S. 141		• V 7.3 • Ggf. Medaillen, Glücksklee etc. • Ggf. V 7.4

7.2 WEITERFÜHRENDE IDEEN ZUM THEMA

Eine Abschiedsparty ist genau das Richtige, um sich von „Alfons und seinen Freunden“ in einem feierlichen Rahmen zu verabschieden. Hier sind ein paar Ideen für verschiedene Stationen. Ihr könnt euer Fest ganz individuell nach euren Wünschen gestalten. Vielleicht fallen euch ja noch weitere tolle Party-Stationen ein!

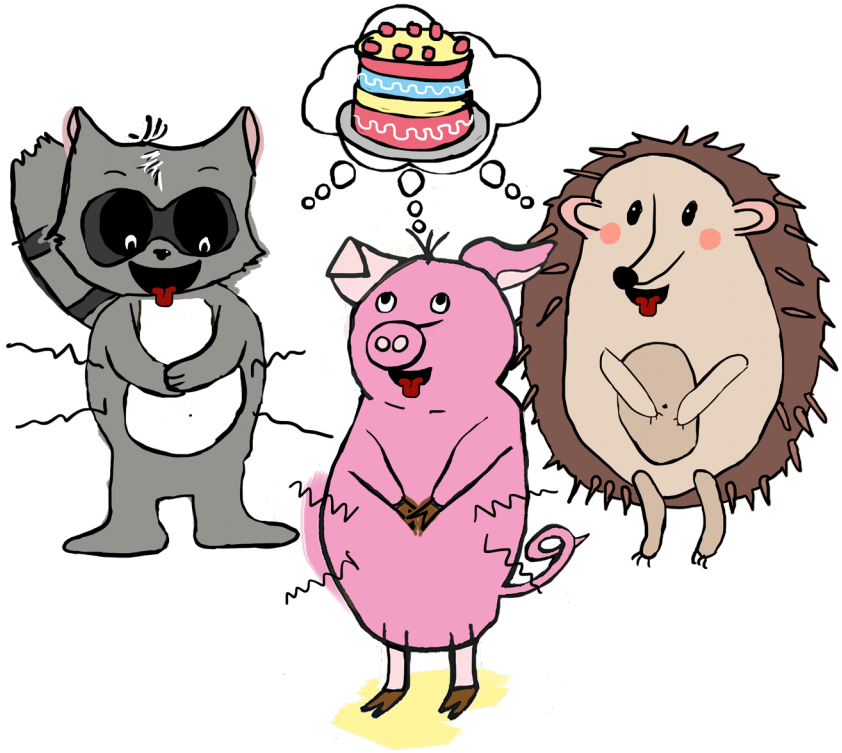


M 7.6 - SPIEL „GÄNSEANGELN“

Wer kennt es nicht von der Kirmes. Das Spiel Entenangeln kannst du ganz simple für dein Fest nachbauen. Eine Wanne mit Wasser, ein paar Badeenten, die du vorher mit Magneten und Zahlen bestückt hast, ein paar Preise und schon kann es losgehen. Eine Anleitung findest du hier: https://bit.ly/3ltJxnT.

M 7.7 – KUCHENVERKAUF

Waffeln und Kuchen gehören zu jedem Fest dazu. Der Verkauf ist prima für die Gruppenkasse oder für einen anderen guten Zweck. Bitte ein paar Eltern um Hilfe, damit du den Teig nicht alleine zubereiten musst. Oder du beauftragst ein paar Kinder, die dir bei der Zubereitung helfen können.

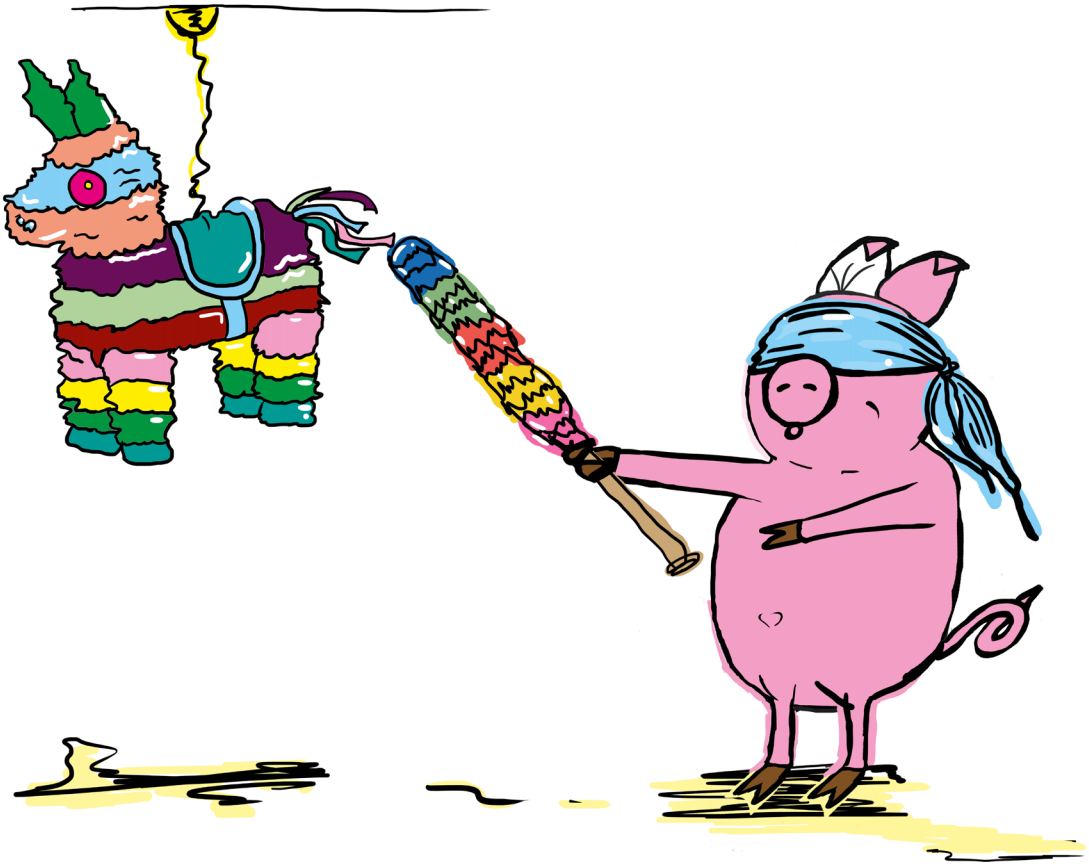


M 7.8 – „AUSSTELLUNG DER ERGEBNISSE“

Wie bereits in diesem Kapitel beschrieben, kannst du die gemalten und gebastelten Bilder der Kinder in einer Art Ausstellung präsentieren. Oder du dokumentierst auf Fotos die Gruppenstunden und die Aktionen. Die Angehörigen können so gut nachvollziehen, was ihr Tolles gemacht habt.

M 7.9 – „SCHWEINEPINÃTA“

Pinãtas sind Figuren aus Pappe, die mit Süßigkeiten gefüllt sind. Anschließend wird die Pinãta mit einem Seil aufgehangen und muss mit einem Stock zerschlagen werden. Wenn diese dann kaputt geschlagen wird, rieseln die Süßigkeiten aus der Pinãta heraus und alle Kinder dürfen sich so viel Süßigkeiten schnappen, wie sie können. Du kannst die Pinãta aber auch so aufstellen, dass sie mit Bällen, wie beim Dosenwerfen, beworfen werden muss. Die Person, die es geschafft hat, bekommt einen Hauptpreis. Eine Anleitung zum Basteln findest du hier: https://bit.ly/3MxlqAt.



M 7.10 – „UPCYCLING STATION“

Gestalte auf dem Fest deine eigene Upcycling-Station, damit auch eure Gäste aus etwas Altem etwas tolles Neues gestalten können. Im Arbeitsheft sind verschiedene Ideen für das Upcycling beschrieben. Diese kannst du zusammen mit den Kindern basteln. Du kannst das Thema „Upcycling mit Kindern“ auch in einer Suchmaschine deiner Wahl eingeben. Lass dich überraschen, wie viele Ideen dort noch herauskommen.

M 7.11 – „ALFONS-THEATERSTÜCK“

Ein Theaterstück vorführen kann große Freude bereiten. Überlege mit den Kindern zusammen, welche Szene man aus dem Buch darstellen könnte. Vielleicht fallen euch auch noch ganz neue Abenteuer ein, die Alfons mit seinen Freunden erleben könnte. Übt das Ganze ein und präsentiert es mit passender Verkleidung am Abschiedsfest.

M 7.12 – FOTOWAND

Kann einer von euch gut zeichnen? Dann gestaltet doch zusammen eine Fotowand. Schneide ein Loch in eine große Holzplatte und zeichne unten eine Kinderfigur. An den Seiten stehen Alfons und seine Freunde (z.B. Titelbild als Beispiel). Wenn die Fotowand fertig ist, könnt ihr als Highlight diese Wand aufbauen und die Besucher*innen können ihren Kopf in das Loch stecken und ein Foto machen.

M 7.13 – „STEMPEL-RUNDLAUF“

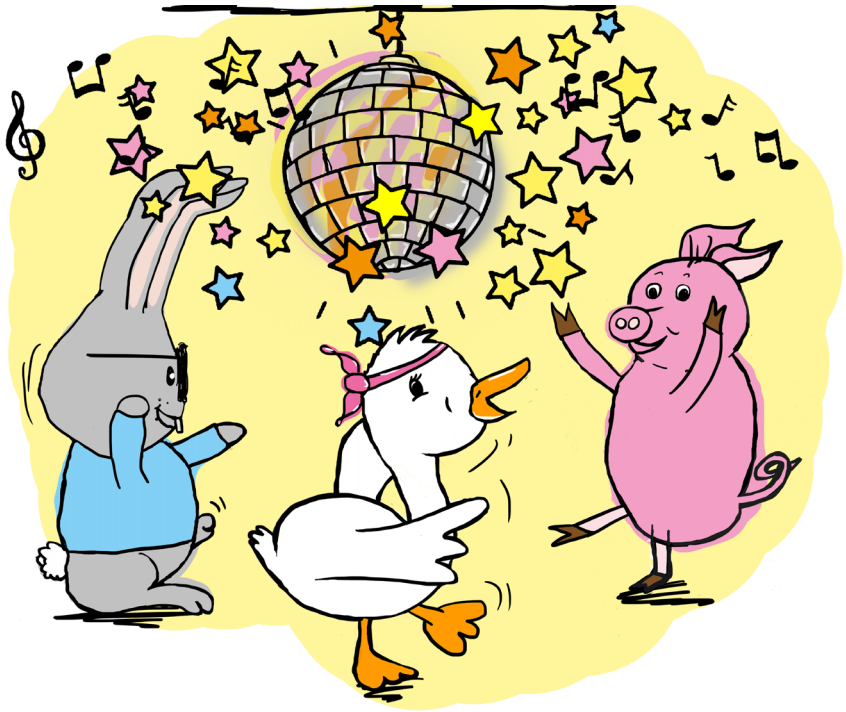
Erstellt Stempelkarten mit der Anzahl der Stationen, die ihr geplant habt. Die Kinder können an den verschiedenen Stationen Stempel sammeln und dürfen diese am Ende gegen einen kleinen Preis oder ähnliches eintauschen.

M 7.14 - TAUSCHFLOHMARKT

Ein Tauschflohmarkt wäre auch eine tolle Idee. Dort können Eltern Spielzeuge, Kleidung und vieles mehr loswerden und sich etwas anderes dafür aussuchen.

M 7.15 - KINDERDISCO

Ladet alle Kinder zur Kinderdisco ein. Die Teilnehmenden sollen sich den Tieren entsprechend verkleiden. Baut gerne kleine Spiele (z.B.: Stopptanz, etc.) mit ein.



M 7.16 - „FAKTENWAND“

Du könntest auch eine Ausstellungswand mit wichtigen und interessanten Fakten rund um das Thema Nachhaltigkeit aufstellen. So können sich auch die Eltern und Freund*innen gleich zu dem Thema informieren. Eine Sammelwand der Ideen wäre eine passende Ergänzung. Dort können auch die Besucher*innen ihre Ideen für mehr Nachhaltigkeit sowohl in der Gruppe als auch im Alltag einbringen.

M 7.17 - BESONDERS FEIERLICHE ÜBERGABE DER ZERTIFIKATE

Um die Kinder entsprechend zu würdigen, könntest du die Urkunden auch feierlich vor den Eltern und Freund*innen verteilen und jedes Kind einzeln nach vorne bitten, um die Urkunde zu überreichen.

ABSCHLIEßENDE WORTE

Hui - das waren eine Menge verschiedener Spiele, Wissensinputs, Ausflüge, Rezepte, Bauanleitungen, Reflexionsmethoden und und und. Ich hoffe, dass eure Gruppenkinder mit eurer Hilfe und der Unterstützung meiner Freunde und mir eine Menge gelernt haben, viel Freude hatten und zukünftig Nachhaltigkeit gerne in ihren Alltag integrieren. Außerdem bin ich mir sicher, dass ihr selbst eine Menge guter Ideen und viel Wissen in eure Gruppenstunden eingebaut habt.
Vielen Dank.

Es wäre schön mit euch in Kontakt zu bleiben. Schaut dafür einfach regelmäßig auf unserer Homepage www.jrk-nordrhein.de vorbei und abonniert gerne unsere JRK-Nordrhein-Kanäle

Facebook: jrk.nordrhein

Instagram: jrk_nordrhein

Hier erscheinen regelmäßig neue Videos zu verschiendenen Methoden, Wissensinputs und Neuigkeiten zu Veranstaltungen (von mir), die euch und eure Gruppenkinder interessieren könnten.

Dein *Alfons*